

Tourismus: Was beim Verkehrsverein heute und demnächst so los ist

SEITE 3

Kultur: Der schockierende Dichter Wedekind in der Arena

SEITE 7

Vögel: Der Kakapo, der George Clooney der Kakapos und Nachwuchs

SEITE 14

Wochenende: Alles zum Riehener Dorffest – Infos und Situationsplan

SEITEN 17–20

Leichtathletik: Die Schweizer Nachwuchsmeisterschaft in Riehen

SEITE 23

ABSTIMMUNG Initiative «Rettet das Gemeindespital» wird verworfen und der Gegenvorschlag angenommen

Klares Votum für ein Gesundheitszentrum

Mit 70,2 Prozent der Stimmen hat das Riehener Stimmvolk bei einer Stimmbeteiligung von 57,9 Prozent die Spitalinitiative verworfen. Der Gegenvorschlag, der ein Gesundheitszentrum vorsieht, wurde mit 70,2 Prozent der Stimmen gutgeheissen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die Erleichterung bei Gemeinderat, Verwaltung und Vertretern der IG Gesundheitszentrum war riesig, als Urs Denzler am Sonntag um 13.15 Uhr die Resultate bekanntgab. Mit 5129 Nein gegen 2275 Ja wurde die Initiative «Rettet das Gemeindespital» abgelehnt, mit 5353 Ja gegen 2087 Nein der Gegenvorschlag angenommen. Bei der Stichfrage votierten 5441 Stimmberechtigte für das Gesundheitszentrum, 2067 für die Initiative, 493 liessen die Stichfrage unbeantwortet.

Das sei ein sehr klares Verdikt, viel deutlicher als erwartet, kommentierte Michael Martig. «Ich bin enorm erleichtert. Wir haben nun einen gangbaren Weg vor uns», sagte der zuständige Gemeinderat, und: «Das ist ein Sieg der konstruktiven politischen Arbeit gegen reine Stimmungsmache.»

Dass die Initiative derart deutlich abgelehnt worden sei, werde dem Gesundheitszentrum einen guten Start ermöglichen, betonte Felix Werner von der IG Gesundheitszentrum. Annemarie Pfeifer ergänzte, das Riehener Stimmvolk habe einen vernünftigen Entscheid gefällt und sich von den verschiedenen Versprechungen und Behauptungen der Initianten nicht zu einem Fehlentscheid verleiten lassen. Das Projekt Gesundheitszentrum habe Hand und Fuss, zwei Partner stünden bereit. Sowohl die ältere Bevölkerung als auch die Jüngeren hätten gemerkt, dass das künftige Gesundheitszentrum allen Altersgruppen etwas zu bieten haben werde.

Auch Schwester Doris Kellerhals, Oberin des Diakonissenhauses, der das Spitalareal gehört, zeigte sich erleichtert. Nun werde es möglich, unter neuen Bedingungen neue Wege zu beschreiten. Sie hoffe, dass sich das Gesundheitszentrum im Alltag gut entwickeln werde.

«Das ist kein Sieg für mich», stellte Vreni Kamber, Medizinische Chefarztin des Gemeindespitals, klar. Dafür



Zahlreiche Interessierte lauschten Urs Denzler, als dieser im Bürgersaal die Ergebnisse verlas.

Foto: Patrick Herr

sei die Trauer über den Verlust einer 157-jährigen Institution mit enormem Charisma viel zu gross. Das Spital sei im Begriff zu sterben, von ursprünglich drei Abteilungen sei nur noch eine in Betrieb. Dennoch erlaube es der klare Volksentscheid nun, in eine klare Richtung weiterzugehen. Die Angestellten hätten endlich Gewissheit über die Stossrichtung. Allerdings müsse man sich im Klaren darüber sein, dass das neue Gesundheitszentrum sich erst entwickeln müsse. Sie gehe davon aus, dass dieses nach einer Aufbauphase erst ab 2012 seine volle Gestalt gefunden haben werde. Vor allem der Geriatrie prophezeite sie einen grossen Zulauf. Den Initianten sei sie dankbar, denn sie hätten viel Druck gemacht. Deshalb sehe sie Herrn Rutschmann nicht als Verlierer und habe ihm direkt nach Bekanntgabe der Ergebnisse einen Blumenstrauß überreicht, so Vreni Kamber, die dem Gesundheitszentrum treu bleiben will – zu 50 Prozent mit einer eigenen Praxis und zu 50 Prozent im Dienste der Geriatriestation.

«Das ist ein Sieg für die IG Spital, ein Sieg für das Beinahe-Spital», sagte

Heinrich Ueberwasser zum Ausgang der Abstimmung. «Unsere Anliegen waren, dass das Volk entscheiden kann, dass es einen klaren Entscheid gibt, was für den Frieden im Dorf wichtig ist, und dass Riehen so viel Spital wie möglich erhält. Wir haben die Initiative nicht zurückgezogen, um den Druck aufrechtzuerhalten und die Entwicklung des Gesundheitszentrums zu forcieren. Mit diesem klaren Entscheid steht das Gesundheitszentrum nun in der Pflicht.»

«Wir haben im Spital noch mehr Potenzial gesehen», ergänzte Hansjörg Wilde, Sekretär der IG Spital. Er akzeptiere den Entscheid aber und hoffe, dass die Versprechungen des Gemeinderates nun eingehalten würden. Er unterstütze die Umsetzung des Gegenvorschlags.

Er hoffe, dass die IG Spital nicht aufgelöst werde, sondern die Zukunft des Gesundheitszentrums wachsam verfolgen werde, meinte Eduard Rutschmann vom Initiativkomitee. Es sei richtig gewesen, die Initiative nicht zurückzuziehen und so den Druck aufrechtzuerhalten. Ohne Initiative wäre das Gesundheitszentrum nicht so

wie nun geplant gekommen, gab sich Rutschmann überzeugt. Es sei Teil des Abstimmungskampfes gewesen, das Spital kaputt zu machen, und auch er sei nun der Meinung, es sei besser, ein Gesundheitszentrum zu realisieren als nachher nichts mehr zu haben.

Thomas Zangger, Präsident der Grünliberalen Riehen, äusserte sich zufrieden über das klare Ergebnis. «Wir werden die Umsetzung kritisch begleiten, vorab die Themen Bauinvestitionen und Notfall. Unsere Forderung ist, dass das Gespräch mit den Hausärzten nochmals aufgenommen wird.»

Gespräche mit den Hausärzten hätten immer stattgefunden, meinte zu diesem Thema Gemeindeverwalter Andreas Schuppli. Mit dem Volksentscheid könnten nun endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden. Bis das Ergebnis publiziert und validiert sei, dauere es noch bis zum 19. September. Ab dann könnten Verträge unterschrieben werden. Am Mittwoch äusserten sich der Gemeinderat sowie Vertreter der Stiftungen Meconex und Adullam an einer Pressekonferenz zum weiteren Vorgehen (siehe Seite 3).

MEINUNG

Entscheid der Vernunft



Rolf Spriessler

So heftig wurde in Riehen noch kaum je ein Abstimmungskampf geführt. Jede Mitteilung wurde von der Gegenseite gekontert, es gab Podien, Flug- und Gegenflugblätter, persönliche Angriffe und Beschuldigungen, wie es sie seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Das Abstimmungsergebnis war in ungeahntem Mass eindeutig. Das Ergebnis ist ein Sieg der Vernunft. Das Stimmvolk hat sich für eine Lösung entschieden, die auf solidem Fundament steht, und gegen den risikobehafteten Weg der Initianten. Die Initianten und die IG Spital haben eine deutliche Abfuhr erlitten – und stellten sich am vergangenen Sonntag doch als «Sieger» dar. Nur dank ihnen sei der Gemeinderat gezwungen gewesen, mit Hochdruck Pläne für ein «Fast-Spital» zu schmieden, das man nun doch unterstützen könne. Ein Gesundheitszentrum notabene, dessen Grundzüge der Gemeinderat bereits Anfang April skizziert hatte.

Die Demonstration, die beeindruckend viele Leute mobilisierte, und die Initiative, die in Rekordzeit zustande kam, waren Zeichen, die zweifellos gehört wurden. Danach haben es die Initianten aber verpasst, sich mit den Planern des Gesundheitszentrums an einen Tisch zu setzen und ihre Anliegen einzubringen. Wäre die Initiative zurückgezogen worden, müsste nicht bis zur endgültigen Validierung der Abstimmung am 19. September auf das Abschliessen der verbindlichen Verträge mit den seit Wochen bereitstehenden Partnern gewartet werden. Das Gesundheitszentrum wäre schon wesentlich konkreter.

Es wird Zeit, dass sich in Riehen wieder eine Kultur der konstruktiven Zusammenarbeit etabliert, in der es nicht um Sieger und Besiegte geht, sondern um eine Sache, an der alle mitgearbeitet haben und die alle im Ergebnis zumindest akzeptieren können. Gute Kompromisse werden in der Regel nicht mit dem verbalen Zweihänder in aller Öffentlichkeit erfochten, sondern im sachlichen Gespräch nach Abwägung aller Vor- und Nachteile konstruiert. Mit gegenseitigem Respekt und Anstand.

Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

RZ018337

K. Schweizer

DER RICHTIGE PARTNER FÜR
PLANUNG UND INSTALLATION
SÄMTLICHER ELEKTROANLAGEN

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Tel 061 645 96 60
www.ksag.ch

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

www.riehener-zeitung.ch

FUSSBALL Schweizer Cup am 19. September: Amicitia Riehen gegen Thun

«Me goht an Matsch»

rz. Mit dem Sieg im Basler Cup hat sich Amicitia Riehen auch für die erste Hauptrunde im Schweizer Cup qualifiziert. Gegner ist der FC Thun, Aufsteiger in die Super League 2002, Vizemeister 2005 hinter dem FC Basel und 2006 Champions-League-Teilnehmer. Der Aufstieg war rasant, der Abstieg kam 2008. Thun spielt heute in der Challenge League und unter dem neuen Trainer Murat Yakin – uns allen bekannt – vorne mit.

Eine spannende Affiche für Amicitia Riehen. Und wieso soll eine Überraschung für Trainer Marco Chiarelli

und sein Team nicht drin liegen? Der Cup hat ja bekanntlich seine eigenen Gesetze. Und eines davon heisst: Die Grossen können immer gegen einen Kleinen stolpern. Eine ausführliche Vorschau zum Spiel gibt es in der nächsten RZ. Jetzt gilt es, den Termin zu reservieren und das Ticket schon zu holen.

Amicitia Riehen – FC Thun, am Samstag, 19. September, um 17 Uhr auf dem Buschwilerhof in Basel. Tickets à 10 Franken gibt es am Dorffest im Festzelt des FC Amicitia, an der Rössligasse vor der Migros.



Marco Chiarelli und Murat Yakin.

Foto: zVg

Reklameteil

BEHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Frischen Sie jetzt
Bonus bis zu Fr. 400.–
Ihren Bettinhalt auf!

vom 26.9. bis 15.11.2009

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



9 771661 645008

3 7

Gemeinden Riehen und Bettingen

Waldwirtschaft

Nutzungsperiode 2009/2010 (BS)

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Mit dem neuen kantonalen Waldgesetz vom 16. Februar 2000 (WaG BS, SG 911.600) wurde die Bewilligungspflicht für Holzschläge geändert. Massgebend ist nicht mehr die Eigentumsart, sondern die Fläche des Waldeigentums. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird unterschieden zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum.

Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

- Gemäss § 24 des WaG BS ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig.
- Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
- Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
- Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
- Holzschläge ohne Bewilligung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen stellen Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung dar und können gemäss den Strafbestimmungen des kantonalen Übertretungsstrafgesetzes bestraft werden.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Amt für Wald beider Basel

GRATULATIONEN

Ulrich Flückiger – 80. Geburtstag

rz. Ulrich Flückiger feiert am Donnerstag, 17. September, bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Er leitete vom Bezug des neuen PTT-Gebäudes an der Bahnhofstrasse 1974 bis zu seiner Pensionierung 1992 das Postamt Riehen 1.

Ulrich Flückiger engagierte sich als Einwohnerrat der EVP für die Belange der Gemeinde und war Mitglied der Schulinspektion. Seit seiner Jugend ist die Musik sein Hobby. Noch heute spielt er munter Bariton bei der Blaukreuzmusik Basel, bei der er fast vierzig Jahre lang als Kassier tätig war.

Mit seiner Frau Elisabeth geniesst Ulrich Flückiger seinen Ruhestand an der Burgstrasse. Er freut sich an kurzen Reisen durch die Schweiz und ins umliegende Ausland. Zu seinem 80. Geburtstag gratulieren ihm sein Sohn Rudi und seine Tochter Christina wie auch die Riehener Zeitung herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Ernst Schmid-Unholz – 95. Geburtstag

rz. Ernst Schmid-Unholz feiert am Mittwoch, 16. September, seinen 95. Geburtstag. Er wohnt seit seiner Kindheit in Riehen, wo er sich sehr wohl fühlt. Heute lebt er in der Inzlingerstrasse. Die Riehener Zeitung hat er seit vielen Jahren abonniert. Seine Angehörigen wie auch die Riehener Zeitung gratulieren Ernst Schmid-Unholz zu seinem Geburtstag herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

GEMEINDESPITAL Partner für das Gesundheitszentrum informieren über weiteres Vorgehen

«Übergang so reibungslos wie möglich»

An einer Pressekonferenz informierten der Gemeinderat sowie Vertreter der Stiftungen Meconex und Adullam über die Situation nach der Spitalabstimmung.

rs. Nach der Spitalabstimmung herrsche nun endlich Klarheit, wie es weitergehen werde, betonte Gemeinderat Michael Martig am Mittwoch gegenüber den Medien. Es gehe nun darum, den Spitalbetrieb «so würdig wie möglich herunterzufahren» und einen möglichst reibungslosen Übergang zum zukünftigen Gesundheitszentrum zu gewährleisten.

«Das Gemeindespital Riehen funktioniert nach wie vor», betonte Spitaldirektor Christof Haudenschild, der Betrieb sei aber nach bisher rund fünfzig Abgängen in der Belegschaft von 68 auf knapp dreissig Betten reduziert worden. Mit dem Ausgang der Abstimmung sei nun klar, dass das Gemeindespital seinen Betrieb nicht auf Null zurückfahren müsse, sondern die stationären Geriatriepatienten Ende Jahr direkt an die Adullam-Stiftung übergeben könne. Das erleichtere die Situation ungemein. Im stationären Bereich stünden die Chancen der heutigen Belegschaft sehr gut, in Riehen tätig bleiben zu können. In den kommenden Tagen würden die heute noch 110 Angestellten die offizielle Kündigung auf Ende 2009 erhalten – die übrigen der ursprünglich 205 Angestellten hätten entweder befristete Verträge gehabt, die vorher ausgelaufen seien, oder hätten von sich aus gekündigt, weil sie eine neue Stelle gefunden hätten. Für

die nun Gekündigten trete der bereits ausgehandelte und kommunizierte Sozialplan in Kraft.

«Wir werden so viel Personal wie möglich vom Gemeindespital übernehmen», sagt Richard Widmer, Verwaltungsdirektor der Adullam-Stiftung. Vorgespräche seien bereits geführt worden, man habe viele Bewerbungsdossiers erhalten und werde nun bis Ende Oktober die konkreten Verträge ausarbeiten. Die Geriatrieabteilung werde rund vierzig Vollzeitstellen benötigen, verteilt auf fünfzig bis sechzig Angestellte.

Nicht so konkret werden konnte Stefan Schütz, Geschäftsleitungsmitglied der Meconex, die das Ambulatorium mit Notfallstation führen wird. Klar sei, dass man die Operationssäle mit Anästhesie, die Diagnostik, das Labor, die Radiologieabteilung (Röntgen) sowie natürlich die Physio- und Ergotherapie, die auch für die Geriatrieabteilung sehr wichtig seien, weiterführen werde. Das Parterre werde der medizinischen Grundversorgung gewidmet sein – Schütz rechnet mit vier bis fünf Hausärzten sowie sicher mit Angeboten in den Bereichen Pädiatrie (Kinderheilkunde), Gynäkologie (Frauenheilkunde), Kardiologie (Herz) und Endoskopie (Spiegelung innerer Hohlorgane). Denkbar seien auch weitere spezialärztliche Angebote. Meconex lägen mehr Anfragen vor, als im neuen Zentrum überhaupt Platz finden würden. Weil der Mix noch nicht feststehe und weil auch noch unklar sei, wie viel ärztliches Personal auf eigene Rechnung arbeiten und wie viel vom Zentrum angestellt sein werden, lasse sich der Personalbedarf im ambulanten Teil des Zentrums heute noch nicht genau beziffern.

FEST Jungbürgerfeier von Basel-Stadt

In Riehen und Basel gefeiert



Zuerst der Apéro in Riehen und dann ab an die grosse Party nach Basel.

Fotos: Christoph Junck

rz. Am Samstag ging die Feier der Basler Jungbürger im Festsaal der Messe Basel über die Bühne. 526 Bürger des Kantons Basel-Stadt (125 aus Riehen und 6 aus Bettingen, die sich bereits in Riehen beim Apéro getroffen haben) feierten bis spät in die Nacht hinein. Das Motto lautete: «Ein Jahrgang feiert ... Volljährigkeit». Es wurde darauf angespielt, dass an jedem Tag im Jahr eine Geburtstagsfeier stattfindet, bei der ein junger Bürger volljährig wird. Programm und Dekoration zeigten die vier Jahreszeiten und es wurden Events entlang der zwölf Sternzeichen angeboten.



Nach dem festlichen Dinner erwartete die Jugendlichen im grossen Festsaal ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Attraktionen wie Bullriding, Karaoke, Schminken, Darts oder Roulette. Wer tanzen wollte, suchte den kleinen Festsaal auf, wo ein DJ für beste Stimmung sorgte. So war wiederum für ein reichhaltiges Programm für alle gesorgt. Die Jungbürger schienen das auch in diesem Jahr zu schätzen und genossen den Abend. Offenbar hat man den Nerv der Zielgruppe getroffen. Die Feier endete mit einer Silvesterparty, um 3 Uhr war das Fest schliesslich offiziell zu Ende.



Sie arbeiten künftig im neuen Gesundheitszentrum Riehen als Partner zusammen: Stefan Schütz (links) von der Stiftung Meconex und Richard Widmer von der Stiftung Adullam.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

In Zürich geklaut – bei Riehen gestoppt

rz. In der Nacht vom 1. auf den 2. September ist einer Grenzwachtpatrouille zwischen Riehen und Basel ein verdächtiger Kleintransporter mit inländischen Kontrollschildern aufgefallen. Als die Grenzwächter das Fahrzeug nach kurzem Nachfahren gestoppt hatten, führten sie eine Kontrolle durch. Auf der Ladefläche entdeckten sie unter mehreren Wolldecken ein nahezu neuwertiges Motorrad. Als die Grenzwächter nach dem Fahrzeugdokument für den Töff fragten, antwortete der Fahrer des Kleintransporters, dass er keinen habe und das Motorrad soeben von einem Bekannten für 1000 Franken erworben hätte.

Aufgrund dieser Aussage wurden die Fahrzeugspezialisten der Basler Grenzwache beigezogen. Diese stellten fest, dass der Töff vor einigen Wochen in einem Motorradgeschäft in der Stadt Zürich gestohlen wurde.

Damals hatten unbekannte Einbrecher einen Kundenkasten aufgebrochen und das Fahrzeug, welches mehrere tausend Franken wert hat, gestohlen.

Bei der Durchsuchung des Lieferwagens entdeckten die Grenzwächter unter dem Fahrersitz in einem Hohlraum das ebenfalls gestohlene Zürcher Kontrollschild. Die drei Männer im Alter zwischen 20 und 32 stammen aus dem Kosovo. Zwei wohnen im Kanton Jura und bei einer Person ist der Aufenthalt in der Schweiz nicht geregelt. Die drei Männer wurden mit den sichergestellten Gegenständen der Kantonspolizei Basel-Stadt übergeben. Gegen die drei Tatverdächtigen hat der Haftrichter in der Zwischenzeit Untersuchungshaft angeordnet. Die entsprechenden Ermittlungen des Kriminalkommissariates der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt sind im Gange.

Reklameteil

LuzernerRING WasgenRING

JA

zu
QUARTIERgerechtem
STRASSENrückbau

Silvia Schenker, Nationalrätin SP, Vizepräsidentin WWF
Region Basel:

«78 zusätzliche Bäume
helfen mit, die Schad-
stoffbelastung zu
senken.»

RZ019891

CARTE BLANCHE

Gute Nachrichten



Franz C. Widmer

Hartnäckig hält sich auch hier der aus den USA übernommene Vorwurf, für die Journalisten seien eigentlich nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten. Doch der Slogan – «only bad news are good news» –

wird auch mit jeder Wiederholung nicht besser. Gute Nachrichten lassen sich sehr wohl «verkaufen».

Den Beweis dafür lieferte unlängst «Telebasel». Nur kurz erinnerte die Moderatorin an die schlechten Schlagzeilen, die Riehen mit den politischen Schaukämpfen um Spielplatz, Stettenfeld und Spital lieferte. Dann war nur noch Freude an der «Telebar». Die Marktchefin Rosmarie Mayer-Hirt konnte nicht nur beste Werbung machen für «ihre» Märkte; beispielhaft identifizierte sie sich auch mit Riehen. Der Zuschauer spürte, wie wohl sie sich im Dorf fühlt und die Standortvorteile nutzt, die Riehen nicht nur den «Schlafstädtern», sondern auch dem Gewerbe und der Wirtschaft bietet. Rosmarie Mayer lebt beispielhaft das Motto unseres Vereins «Pro Riehen»: in und mit und für Riehen.

In unserem Tätigkeitsbericht zuhänden der politischen Behörden unterstreichen wir denn auch, dass nur das Zusammenwirken aller Partner viele Synergien und neue Kräfte freisetzen kann. Hier wollen wir neue Impulse geben.

Weit fortgeschritten ist die Planung einer Riehener Kundenkarte. Sie soll eine neue Marketingplattform sein für die Geschäfte im Dorf, die Dienstleister und Institutionen. Gleichzeitig sollen den Kunden spezielle Aktionen und Rabatte geboten und ihre Treue belohnt werden. Sympathisch soll diese «Pro Riehen Card» sein und ohne grosse Bürokratie, umso grösser ihre Wirkung für ein lebendiges Dorf – hoffentlich machen viele mit!

Längst läuft auch die Planung für Riehens dritte Teilnahme an der Regio-Messe in Lörrach vom März 2010. Während «Pro Riehen» den vielen tausend Messebesuchern aus der badi-schen Nachbarschaft und aus der Schweiz bisher in erster Linie das Dorf und seine kulturellen Institutionen präsentiert hat, öffnen wir den Stand nun auch für Handel und Gewerbe. Die Idee dazu ist aus diesen Kreisen selbst an uns herangetragen worden – noch so gerne nehmen wir sie auf und bieten allen interessierten (und initiativen!) Partnern diese hervorragende Plattform.

Nicht zuletzt kümmern wir uns um einen «Dauerbrenner»: Wir möchten endlich auch Ordnung und Systematik schaffen im Internet, wo sich Riehen – neuester Stand! – nicht weniger als elf verschiedene Veranstaltungsdatenbanken und unzählige sich konkurrierende und überlappende Websites leistet. Wir danken für gute Ideen. Auch hier gilt: Es geht nur gemeinsam.

Doch zuerst wünsche ich allen, den Organisatoren, den Veranstaltern und den Gästen, ein schönes Dorffest. Es soll zeigen, was möglich ist, wenn alle am gleichen Strick ziehen.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Sabine Waelti (sw)

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-licher Genehmigung der Redaktion.

JUBILÄUM Verkehrsverein Riehen feiert 2010 111-jähriges Bestehen / Neue Fremdenführer

Auskünfte in alle Länder

sz. 2010 feiert der Verkehrsverein Riehen sein 111-jähriges Bestehen. Auf dem Festprogramm steht unter anderem ein Ball, während dem das Engagement des informellen Touristenbüros gebührend gefeiert wird. Als Zusammenschluss interessierter Männer, die sich für die Belange der Gemeinde engagierten, wurde der Verein am 19. Dezember 1899 gegründet. Vor rund vier Jahren strukturierte sich der Verkehrsverein, unter dessen Führung sich einst verschiedene Initiativen wie beispielsweise die «Kunst in Riehen» und die Literaturinitiative «Arena» versammelten, um. Seit 2006 versucht seine Präsidentin Nicole Strahm-Lavanchy frischen Wind in seine Arbeit zu bringen.

Ehrenamtlich tätig setzt sich die engagierte Frau ehrgeizige Ziele. Der Tod ihrer Freundin und Kollegin Noëlle Brianza-Gmür, die sich gemeinsam mit ihr für Riehens Gesicht in der Welt engagierte, hinterliess eine tiefe Lücke. Nun sucht das Team Verstärkung für die Führungen, die der Verkehrsverein regelmässig anbietet. Auf einen Aufruf, als Fremdenführer tätig zu werden und vergessene Menschen und Gebäude wieder zum Leben zu erwecken, meldeten sich bereits zwölf Personen. Die herangehenden Fremdenführer – unter ihnen zwei Riehener, daneben Deutsche, Österreicher und eine in Riehen lebende Kolumbianerin, die spanisch und italienisch spricht, sollen das Team ergänzen.

Nicole Strahm-Lavanchy gibt Touristen aus aller Herren Länder Auskunft über Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten in Riehen. Ihr «Riehen ... à point», die Führungen, die sie mit Gaspere Foderà, dem Leiter der Dokumentationsstelle, anbietet, sind beliebt. Albin Kaspar, Stefan Hess, Caroline Schachenmann, Lukretia Seiler, Sybille Meyrat, Jürg Schmid, Boris Schibler, Helena Schneider und Imre Boetjes gehören zum aktuellen Team der Fremdenführer. 2009 führten die Lokalkundler bereits sieben «thematische Gästeführungen» durch, die

immer am dritten Samstag im Monat stattfinden. Sie berichteten Interessierten über die Geschichte der Schulen in Riehen, erzählten von «mutigen Frauen» und vom herrschaftlichen Leben in Riehen. Sie befassten sich mit Kranksein und Gesundwerden in Riehen, dem Wettsteinpark sowie den Veränderungen im und um das Dorf herum wie der zollfreien Strasse. Die letzte Führung des Verkehrsvereins in diesem Jahr findet am 21. November 2009 zum Thema «Riehener Kinder- und Jugenderinnerungen aus verschiedenen Jahrhunderten» statt. 2010 wird unter anderem eine Führung zum Thema «Hexen in Riehen» angeboten.

Zeitunabhängig und individuell buchbar bietet der Verkehrsverein Riehen zudem «individuelle Gästeführungen» an. Unter dem Motto «Riehen ... à la carte» stehen die Mitarbeiter des Verkehrsvereins Besuchern von nah und fern Rede und Antwort zur Geschichte Riehens. Lukretia Seiler bot 2008 vier und 2009, wie wir in unserem Artikel in der RZ Nr. 35 wohl missverständlich berichteten, eine Führung zur Bedeutung Riehens als Grenzstadt an. Langfristiges Ziel ist, so Nicole Strahm-Lavanchy, an den Touristenstrom zur Fondation Beyeler anzuknüpfen und Interessierten von der Landschaft, der Architektur des Dorfes, in dem das weltberühmte Museum von Renzo Piano steht und den in ihm lebenden Menschen zu berichten. «Viele Besucher interessieren sich dafür: Wo steht eigentlich die Fondation Beyeler?», erzählt Nicole Strahm-Lavanchy aus ihrem Alltag. «Da ist es gut, wenn unsere Führer viele Sprachen sprechen.»

Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, spricht von «guten Beziehungen» zum Gemeinderat und zum Kulturbüro Riehen. Man sei fortwährend im Gespräch darüber, was man machen könne, um die Anziehungskraft des «Besuchermagneten» Beyeler für das Gemeindeleben nutzbar zu machen. So tausche man sich gerade über ein «Wegleitsystem» zur Fondation



Engagiert sich für Riehen – Nicole Strahm-Lavanchy.

Foto: Sandra Ziegler

Beyeler aus, mit dem Ziel, die Besucher des weltberühmten Museums auf die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten des Dorfes aufmerksam zu machen. Das Anliegen aller Beteiligten ist es, auf die kulturellen Besonderheiten, die die Gemeinde bietet,

hinzuweisen. Es spreche, so Sam Keller, deshalb auch nichts dagegen, die Besucher der Fondation Beyeler, die aus aller Welt kommen, einzuladen, das Leben in der Gemeinde Riehen zu erkunden. «Bei uns stehen die Türen offen», so Sam Keller.

RENDEZ-VOUS MIT...

... Rolf und Anja Basler

Im Tierpark Lange Erlen gibt es seit fast fünfzehn Jahren eine Gruppierung, die Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Tieren bietet – die Erlen-Kids. Wir haben mit dem in Riehen wohnenden Leitungsteam gesprochen.

«Jugendliche sind die Erhalter und Förderer von morgen, die es für den Tierpark zu gewinnen und zu begeistern gilt.» Diese Worte schrieb Peter Wirz, der ehemalige Präsident vom Erlen-Verein, in seinem Jahresbericht anno 1999. Was er damals festhielt, hat heute noch Gültigkeit. Basierend auf der Vision von Peter Wirz riefen Rolf und Anja Basler 1995 die Erlen-Kids ins Leben. Die an der Bäumlihofstrasse in Riehen domizilierten Eheleute haben diese Gruppierung unterdessen schrittweise ausgebaut. Heute sind dreissig Kinder und Jugendliche im Alter ab elf Jahren mit dabei, die einen wirken intensiver mit, die anderen etwas weniger. Mädchen stellen den Hauptharst, die Buben (derzeit vier) sind etwas in der Minderheit. Rund die Hälfte der Kinder stammt aus Riehen. Dies ist schon seit Jahren so, wie Rolf und Anja Basler betonen. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Erlen-Kids spielt sich unter freiem Himmel ab, bei jedem Wetter, ausser bei starken Stürmen oder bei heftigen Gewittern.

«Am besten ist es, wenn die Kinder ohne Vorkenntnisse zu uns kommen», sagt Anja Basler. «Sie haben zuerst einen riesen Respekt und können schon nach wenigen Wochen so eingesetzt werden, wie diejenigen, die schon länger dabei sind.» Im Kinderdienst werden vier Ponys, zwei grosse Poitou-Esel, zwei kleine sardinische Zwerg-Esel und drei Bündner Strahlenziegen betreut. Anfängerinnen und Anfänger erhalten die einfacheren Tiere zugeteilt. Die Pflege der Tiere nimmt ebenso grossen Raum ein



Rolf und Anja Basler mit ihrem Erlen-Kids-Team – auf dem Foto sieht man auch die Pony-Wallache Johnny und Lord.

Foto: Lukas Müller

wie das Putzen der Gehege, das soziale Element (Zusammengehörigkeitsgefühl) und die Bewegung mit den Tieren draussen an der frischen Luft. Mittwochs und samstags gibt es einen Waldspaziergang mit der ganzen Tierkarawane, jeden Sonntag steht von 14.45 bis 16 Uhr im Tierpark Lange Erlen ein Ponyreiten für Kinder auf dem Programm. Das Ponyreiten findet eigentlich immer statt, ausser bei Regen. Die Einnahmen gehen an den Erlen-Verein – pro Jahr werden rund 5000 Ponyritte absolviert, wie die RZ in Erfahrung bringen konnte.

Durchs Jahr hindurch organisieren Rolf und Anja Basler auch Lager für die Jungen und beteiligten sich immer wieder an Festen im Tierpark. Am 13. September beispielsweise betreu-

en sie anlässlich des Bauernmarkts der Pro Specie Rara einen Kuchenverkauf mit Crêpes-Service. Los gehts schon am Morgen. Und am Santi-glaus-Tag am 6. Dezember servieren die Erlen-Kids dem Publikum wieder um Crêpes sowie Glühwein. Die Einnahmen hiervon gehen ins Kässeli der Erlen-Kids. Von diesem Geld werden jeweils kleine Reisli (Tierpark Dählhölzli Bern, Natur- und Tierpark Goldau) sowie neue Sättel und Zaumzeug für die Erlen-Kids-Tiere finanziert. Die Erlen-Kids, die gratis mit grünen T-Shirts ausgerüstet werden, bezahlen notabene keinen Mitgliederbeitrag. Als einzige Bedingung wird verlangt, dass mindestens ein Familienmitglied im Erlen-Verein Mitglied sein sollte (Jahresbeitrag Fr. 25.–).

Auch in der heutigen Zeit, wo die Jungen durch viele konkurrierende Hobbys abgelenkt werden, erfreut sich diese Institution im Tierpark Lange Erlen grosser Beliebtheit. Viele bleiben jahrelang dabei, einige von ihnen werden sogar später beruflich in dieser Richtung aktiv. Die Zukunft der Erlen-Kids für spätere Jahre ist erfreulicherweise auch schon gesichert. Die Töchter der Baslers – Fabia und Jasmin – sind auch schon seit Beginn in diesem Klub aktiv. Schon heute stehen sie als verantwortungsvolle Begleiterinnen im Einsatz.

Wer sich für die Arbeit der Erlen-Kids interessiert, kann entweder am Kiosk im Park Anmeldungen beziehen oder über die Telefonnummer 061 601 33 77 Informationen erhalten.

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

Freitag, 11.9. FEST
Dorffest
Das Dorffest in Riehen beginnt um 17 Uhr. Im und rund um das Dorfzentrum sorgen 23 Festwirtschaften, 10 Bars, rund 50 Stände für die Unterhaltung der Besucher. Gefeiert wird auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus, in der Wettsteinstrasse und in der Schmiedgasse, im Webergässchen, im Singeisenhof, in der Rössli- und in der Gartengasse sowie im Sarasinpark. Dort ist ein Lunapark aufgebaut. Festende ist um 2 Uhr (siehe S. 17–20).
Information: www.riehen-fest.ch.

Samstag, 12.9. FEST
Dorffest
Das Dorffest Riehen im Dorfzentrum geht ab 10 Uhr in die zweite Runde. Festende ist um 2 Uhr.
Information: www.riehen-fest.ch.

Samstag, 12.9. KULINARISCHES
Grillabend im Berowerpark
Die Fondation Beyeler lädt ab 18 Uhr zu einem Grillabend in den Berowerpark ein. Das Restaurant bietet Besuchern Grillspezialitäten, ein Salatbuffet, sommerliche Köstlichkeiten sowie ein Dessertbuffet. Reservation unter Telefon 061 645 97 70.

Sonntag, 13.9. FEST
Dorffest
Von 10 bis 18 Uhr ist heute noch die Gelegenheit, das Dorffest zu geniessen und die vielfältigen Angebote der rund 50 Vereine aus Riehen und Basel im und rund um das Dorfzentrum wahrzunehmen.
Information: www.riehen-fest.ch.

Sonntag, 13.9. THEATER
«Das Beste von Lorient»
Das Atelier Theater feiert mit einer Aufführung des Stückes «Das Beste von Lorient

– Szenen einer Ehe» um 17 Uhr sein 30-jähriges Bestehen. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn.
Information: info@ateliertheater.ch, www.ateliertheater.ch.
Vorverkauf: La Nuance, Webergässchen, Telefon 061 641 55 75.

Montag, 14.9. KONZERT
Adolf Busch und Hermann Meier
Dominik Blum, Quatuor Antipodes und das «Busch Quartett» spielen Werke von Robert Schumann, Hermann Meier, Adolf Busch und Ludwig van Beethoven. Konzert im Rahmen von «Spuren – Adolf Busch in Riehen», 20 Uhr, Kunst Raum Riehen. Initiiert vom Verein «streiffzug» mit Unterstützung der Gemeinde Riehen. www.adolfbusch.ch.
Eintritt: Fr. 30.–/20.–, Vorverkauf: Infothek Riehen, Telefon 061 641 40 70.

Mittwoch, 16.9. FLOHMARKT
Kinder- und Spielsachen
Von 14 bis 17 Uhr findet der Riehener Kinder- und Spielsachenflohmarkt im Sarasinpark statt. Um 17.30 Uhr muss der Platz wieder geräumt sein. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–. Bei unsicherem Wetter Auskunft unter Telefon 079 692 54 01, Frau Degiacomi (Ersatzdatum: 23. September).

Mittwoch, 16.9. LESUNG
Tahar Ben Jelloun
Der Schriftsteller und Psychotherapeut Tahar Ben Jelloun liest um 18.30 Uhr in der Fondation Beyeler. Gegenstand der Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Alliance Française in französischer Sprache abgehalten wird, ist sein Essay über Alberto Giacometti.
Eintritt (inklusive Ausstellungsbesuch): Fr. 30.–; Mitglieder der Alliance Française Fr. 20.–; Art Club/Freunde Fr. 10.–.

AUSSTELLUNGEN

Spielezeugmuseum Dorf- und Rebbaumuseum Baselstrasse 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: Kabinettstücke 21: Blau – Über eine Farbe. Bis 21. September.
Sonderausstellung: Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern. Bis 5. April 2010.
Allein zu Hause? Ohne Einrichtung, ohne Möbel? Für Puppenstuben, mit denen Kinder spiel(t)en, ein Graus. Das Spielezeugmuseum Riehen zeigt in seiner Ausstellung Mobiliär für Salons und Schlafzimmer, für Küchen und Bäder. Es präsentiert Puppenhäuser und -stuben mit ihrer Einrichtung im Wandel der Zeiten.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

Fondation Beyeler Baselstrasse 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Giacometti». Bis 11. Oktober.
Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).
Weitere Infos: www.beyeler.com.

Galerie Alte Post Baselstrasse 57
Albert Haag – neue Ölpastellbilder. Bis 19. September. Vernissage: Fr, 11. September, 17–20 Uhr, Finissage: Sa, 19. September, 14–17 Uhr.
Öffnungszeiten (während der Ausstellungen): Sa/So 11–17 Uhr, Mo–Mi 15–19 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon 061 321 63 91, www.altepostriehen.ch.

Galerie Lilian Andrée Gartengasse 12
Roland Helmus: Terra Incognita – Malerei, Zeichnung, Plastik.

Bis 4. Oktober. Apéro: So, 13. September, 13–17 Uhr mit Roland Helmus.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Wettsteinstrasse 4
Giovanni Manfredini: Dall'inferno all'infinito. Bis 19. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

Galerie Monfregola–Anderegg Baselstrasse 59
Keramik und Bilder: Brigitta Baumann, Judith Buchmüller, Beatrice Schweizer-Maritz, Irène Spörri. Bis 19. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

Galerie Schöneck Burgstrasse 63
Enrique Hernandez: Neue Werke. Bis 3. Oktober.
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, E-Mail: info@schoeneck.ch, Internet: www.schoeneck.ch.

Galerie Moll Wogartengasse 10
Beatriz von Eidlitz – Bilder. Bis 27. September.
«Outdoor 09» – Skulpturenausstellung im Dorfzentrum von Riehen. Verschiedene Künstler. Ausstellung in Zus. mit der Galerie Lilian Andrée. Bis 19. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

Kunst Raum Riehen Baselstrasse 71
Spuren – Adolf Busch in Riehen. Bis 14. September.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

Sammlung Friedhof Hörnli Hörnliallee 70
«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.



Dorffest statt Wuchemärt

rz. Der Wuchemärt ist nach kurzer Zeit bereits sehr beliebt. Jetzt muss der Markt allerdings einmal aussetzen. Aufgrund des Dorffestes findet diesen Freitag kein Wuchemärt statt. Nächste Woche kann man wieder über den Singeisenhof flanieren.

Foto: Sandra Ziegler

KONZERT: Saisonprogramm 2009/2010 von «Kunst in Riehen»

Sternstunden der Musik

sz. Als Musik bezeichnet man – ganz trocken – «eine organisierte Form von Schallereignissen». Die Kunst ihrer Anreihung bringt den Hörer nicht selten zum Träumen. Wenn Ton um Ton vom Instrument oder dem Sänger erzeugt wird, sich in der Atmosphäre ausbreitet und durch die Ohren in die Seele der Menschen wandert, taucht man ein in die Harmonie der göttlichen Schöpfung.

Die «Kunst in Riehen» hat in ihr Programm für die kommende Saison 2009/2010 musikalische Höhepunkte aufgenommen. Musiker aus der Schweiz, aus Deutschland und Israel nehmen die Zuhörer dort mit auf eine musikalische Reise. Einige Künstler haben Riehen bereits schon einmal einen Besuch abgestattet. Andere sind zum ersten Mal in der für ihre herausragenden Konzerte in der Schweiz und Deutschland bekannten Gemeinde zu hören.

Den Auftakt des Konzertzyklusses gestaltet am 28. Oktober das «Trio Jean Paul» aus Deutschland. Eckart Heiligers (Klavier), Martin Löhr (Violoncello) und Ulf Schneider (Violine) bringen Werke von Haydn, Kirchner und Mendelssohn zu Gehör. Eine Komposition des freischaffenden Komponisten Volker David Kirchner rundet ihren Auftritt ab. Das Trio, das an den romantischen Dichter Jean Paul erinnert, war zuletzt 2006 Gast bei «Kunst in Riehen».

Die deutsche Sopranistin Juliane Banse bietet dem Publikum von «Kunst in Riehen» am 9. November – begleitet von dem Pianisten Marcelo Amaral – Lieder von Schubert, Koechlin und Debussy dar. Sie wurde bereits vor acht Jahren – damals hochschwanger – zum musikalischen Höhepunkt im Konzerteigen von Riehen. Im Frühjahr begeisterte die heutige Mutter zweier Söhne das Publikum im Festspielhaus Baden-Baden als «Agathe» in einer Neuinszenierung des «Freischütz».

Der Schweizer Blockflötist Maurice Steger entführt die Zuhörer mit seinem Ensemble am 4. Februar 2010 in das Venedig des Barock. Er bringt Werke von Albinoni, Vivaldi, Veracini und anderen Komponisten aus der



Melodien der Sehnsucht: die Klarinetistin Sharon Kam.

Foto: Maïke Helbig

Blütezeit der italienischen Stadt zur Aufführung. Vielleicht mag sich der eine oder andere Konzertbesucher beim Lockruf der Flöte in die Venedig-Ausstellung der Fondation Beyeler zurückversetzt fühlen und lässt seine Gedanken mit den Tönen in die Ferne schweifen.

Am 2. März kommt die aus Israel stammende und in Deutschland lebende Klarinetistin Sharon Kam nach Riehen. Die Musikerin tritt mit den herausragendsten Orchestern der USA, Europas und Japans auf. Gemeinsam mit dem «Kuss-Quartett»

interpretiert sie das Klarinettenquintett von Mozart, ein Quintett von Weber und ein Streichquartett von Beethoven und macht den Abend zu einer Sternstunde der Musik.

Abonnements für die Konzertsaison 2009/2010 können bei der Infothek Riehen oder direkt bei «Kunst in Riehen» erstanden werden. Karten für die einzelnen Konzerte sind bei den Eventim-Verkaufsstellen erhältlich.

Kontakt: Kunst in Riehen, Postfach, 4125 Riehen, E-Mail: info@kunstinriehen.ch, Internetadresse: www.kunstinriehen.ch.

KONZERT Jubiläumskonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen

«Eroica» – ein Konzertereignis

pd. In der hoch belebten Musikszene der Nordwestschweizer Ecke muss die Gründung eines (weiteren) Amateurorchesters als echtes Wagnis bezeichnet werden. Doch aus der puren Idee ist ein tragfähiger Verein geworden, ein Menschennetz von Musikliebhabern, die sich für ihr Hobby ernsthaft engagieren.

Fast auf den Tag genau vor fünf Jahren, am 18. September 2004, hat das im vorangegangenen März gegründete Philharmonische Orchester unter dem Dirigat des Initianten – Bruno Haueter, Organist an der Dorfkirche – sein erstes Konzert gegeben. Inzwischen steht das Orchester unter der Leitung des Berufsgeigers Jan Sosinski, der mit seinem polnischen Temperament, seiner hohen Musikalität und seinem pädagogischen Geschick alle Mitwirkenden aus der

Reserve lockt. So ist auch zu erklären, dass sich das Orchester überhaupt an Werke wagt, die für ein Amateurorchester absolute Meilensteine darstellen.

Für sein Jubiläumskonzert vom 19. September hat das Riehener Orchester die «Eroica» einstudiert. Nicht minder anspruchsvoll ist für Solisten und Orchester Mozarts Konzert für Flöte und Harfe. Die Klangkombination der beiden Soloinstrumente macht das einzigartige an diesem Werk aus. Der Flötist Kiyoshi Kasai, geboren und ausgebildet in Japan, war während fast zwanzig Jahren Soloflötist im Basler Sinfonieorchester und hat seit zehn Jahren auch einen Lehrstuhl als Professor an der Musikhochschule Basel inne. Die Harfenistin Aurélie Noll hat ihr Studium in Genf absolviert. Seit zwei Jahren ist sie erste Har-

fenistin des Sinfonieorchesters Basel. Ungewöhnlich ist ihre Doppelbegabung: Ausser dem Musikstudium mit Solistendiplom und mehreren Preisen hat sie eine vollumfängliche Berufsausbildung in Klassischem Ballett absolviert.

Riehen darf sich also auf ein aussergewöhnliches Konzertereignis freuen.

Aufführungen: in Riehen am Samstag, 19. September, 20 Uhr im Saal des Landgasthofs; in Basel am Sonntag, 20. September, 17 Uhr in der Martinskirche. Eintritt Fr. 25.–/Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.–. Alle Plätze unnummeriert. Türöffnung/Abendkasse jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Vorverkauf ab 1. September in Riehen: Infothek; in Basel: Bider und Tanner mit Musikhaus Wyler, neu am Bankenplatz.

ANLASS Schülerin thematisiert Genitalverstümmelung im Rahmen von Schularbeit

Thema Genitalverstümmelung

pd. Im Rahmen ihrer selbstständigen Arbeit der FMS Basel führte die Schülerin Armelle Ako im Riehener Andreashaus eine Veranstaltung zum Thema Genitalverstümmelung durch, die Beschneidung weiblicher Genitalien. Obwohl verboten, wird dies in vielen Ländern immer noch praktiziert. Dies ist für die Frauen mit starken Schmerzen verbunden und kann schwere körperliche und psychische Schäden verursachen. Unterstützt wurde Ako von Terre des Femmes mit einem Kurzvortrag und Emilia und Vivek (auch FMS Basel), die den Abend musikalisch begleiteten.



Reger Publikumszuspruch im Andreashaus.

Foto: zVg

Sprachkurse am Vormittag

Kursniveaus nach dem
Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)

Englisch – Brush up

Niveau B1 – Beginn: Do 22.10.09, 08.45-10.15 Uhr
Niveau B2 – Beginn: Do 22.10.09, 10.25-11.55 Uhr

Französisch – Parler français

Niveau B1 – Beginn: Di 20.10.09, 09.30-11.00 Uhr

Italienisch

Niveau A1 – Beginn: Mi 21.10.09, 09.45-11.15 Uhr
Niveau B2 – Beginn: Do 22.10.09, 11.00-12.30 Uhr
Niveau C1 – Beginn: Do 22.10.09, 09.15-10.45 Uhr
Niveau C1 – Beginn: Do 22.10.09, 09.00-10.30 Uhr

Kursort: Riehen, Haus der Vereine, Alte Kanzlei, Baselstrasse 43

Jetzt anmelden!

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang
der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:

Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

RZ019656

Beim ersten Bäcker Deutschlands
kehren auch die Riehener gerne an.
Das ist der erste Fuchs,
der backen kann.



Bäckerei Fuchs

Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr
Sa 4.30-12.30 Uhr
So 7.30-10.30 Uhr
geöffnet beim Zoll, D-Weil Ost

RZ019836

Hausräumung zu Superpreisen!

Tag der offenen Tür

Möbel, Bilder, Geschirr, Bücher,
Schallplatten, Plattenspieler usw.
Samstag, 12. September 2009,
8-17 Uhr, Grenzachweg 105,
4125 Riehen

RZ019870

NEU! Roboterstaubsauger

- Roomba reinigt während Ihrer Abwesenheit
- Roomba reinigt mehrere Zimmer nacheinander
- Roomba reinigt auch Ecken und unter Möbeln
- Roomba eignet sich für Wohn- und Büroräume
- Roomba erkennt Treppenabgänge und wendet
- Roomba ist günstiger, als Sie denken

Gerne zeigen wir den Roboter bei Ihnen zu Hause
Tel. 079 645 66 69 / E-Mail: roomba@bluewin.ch

RZ019540

20 Jahre
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ018613

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2009



Riehen... friedlich

Samstag, 19. September 2009, 18 - 19.30 Uhr
Architektur am Rand von Riehen – Friedhof «Hörnli»
Gästeführung mit Sibylle Meyrat

Als die Basler Regierung beschloss, in Riehen einen Zentral-
friedhof anzulegen, führte dies zu heftigen Kontroversen
unter Architekten, Politikern und Künstlern. Wollte man eine
moderne Anlage, eine klassizistische, schlichte oder prunk-
volle? Bei einem Rundgang über den 1932 eröffneten Fried-
hof Hörnli geht es nicht um Gräber bestimmter Personen,
sondern um die Anlage selbst. Wir erfahren von realisierten
Projekten und solchen, die verworfen wurden.

Treffpunkt: Eingang Friedhof am Hörnli,
Hörnliallee 70, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



VVR
Verkehrsverein Riehen



RZ019881

Wasgenring-Rückbau

Nein

Kein Stau

für 30 Mio.

Kein Schleichverkehr
in den Quartieren!

www.wasgenringstau-nein.ch



RZ019855

Hans
Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ018128

Das neue Teli ist da!

und sicher bereits in Ihrem Briefkasten.

Falls Sie noch weitere Exemplare brauchen,
so kommen Sie zur Riehener Zeitung
ins Schopfeggässchen 8.

Das Teli ist klein und handlich und enthält doch
die wichtigsten Infos für Riehen und Bettingen:

- Verzeichnis wichtiger Nummern
wie Spital, Ärzte, Behörden, Verwaltung, Kirche, Schulen, Post usw.
- Branchenverzeichnis von Riehen und Bettingen
- Telefonverzeichnis von Riehen und Bettingen
Alle Adressen und Telefonnummern, übersichtlich und leicht zu finden
- Vereinsverzeichnis
- K-Netz Riehen – Verzeichnis der Radio- und TV-Sender
- Ortsplan Riehen/Bettingen mit Strassenverzeichnis
- Fahrplan BVB für Riehen, S-Bahn

Riehener Zeitung,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Teli
2009/10

APOTHEKE FISCHER
R. Fischer-Waldburger
Fachapothekerin FPH
Besenkrasse 7
061 641 23 52

BK Riehen/Dörf • 061 266 27 33
BK Riehen/Rauracher • 061 266 27 22
Private Banking Riehen • 061 266 30 81

Basler Kantonalbank
für banking

Volos – Motos 061 645 90 70
Mode 061 645 90 71
Spielwaren 061 645 90 72
Sport 061 645 90 74

GENCI
Schmidgasse 23/Webergässchen 4
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

Henz
DELIKATESSEN
Schmidgasse 10 • 4125 Riehen • Telefon 061 643 07 77

meyer
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner Baselstrasse 3 4125 Riehen
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

RAIFFEISEN
St. Jakobstr. 7
4052 Basel
061 226 27 28
raiffeisen@riehen.ch

K. Schweizer
061 645 98 60
Service und Unterhalt: Haushaltsgeräte
Installationskontrollen Kommunikationsanlagen
Klimaanlagen Heizungen
BÄBLER RIEHEN ALZHEIM

Preis Fr. 10.–

RZ019775

IN KÜRZE

Grillabend im Fondation-Park

pd. Anlässlich der grossen Sommerausstellung «Giacometti» lädt die Fondation Beyeler am Samstag, 12. September, ab 18 Uhr zu einem gemütlichen Sommerabend im Park der Fondation Beyeler ein. Das Restaurant «Berower Park» verwöhnt mit Grillspezialitäten, einem reichhaltigen Salatbuffet, sommerlichen Köstlichkeiten sowie einem Dessertbuffet. Bei Regen findet der Anlass im Restaurant statt. Das Museum bleibt bis 20 Uhr geöffnet. Reservation erwünscht unter Telefon 061 645 97 70.

Tahar Ben Jelloun über Giacometti

rz. Im Rahmen der «Giacometti»-Ausstellung, die bis zum 11. Oktober im Beyeler-Museum zu sehen ist, widmet sich der Schriftsteller Tahar Ben Jelloun am Mittwoch, 16. September, um 18.30 Uhr dem Thema «Giacometti et la plus haute des solitudes».



Tahar Ben Jelloun. Foto: C. H  lie Gallimard

Tahar Ben Jelloun stellt seinen Essay «La plus haute des solitudes» (Seuil, 1977) vor und liest aus: «Giacometti, La rue d'un seul», «Visite fant  me de l'atelier» (Gallimard, 2006), erstmals erschienen unter dem Titel «Alberto Giacometti» (Edition Flohic, 1991). Die Lesung findet in Zusammenarbeit mit der Alliance Française statt. Sie wird in französischer Sprache gehalten.

Tahar Ben Jelloun wurde 1944 in F  s geboren. Er studierte in Marokko Philosophie und promovierte nach seiner Emigration nach Frankreich in sozialer Psychiatrie. Durch seine Romane «L'enfant de sable» (1985) und «La Nuit sacr  e» (1987) wurde er bekannt. In seinem Buch für seine Tochter M  ri  me – «Le Racisme expliqué    ma fille» (1997) – analysiert er, wie und warum Rassismus entsteht. Tahar Ben Jelloun gilt als bedeutendster Vertreter der französischen Literatur aus dem Maghreb. 1988 wurde der Schriftsteller und Psychotherapeut zum Ritter und 2008 zum Grossoffizier der Ehrenlegion ernannt.

Preis (inklusive Ausstellungsbesuch): Fr. 30.–, Mitglieder der Alliance Française Fr. 20.–, Art Club/Freunde Fr 10.–.

Bye-bye «Dirk Dollar»

pd. Die Riehener Band «Dirk Dollar» geht in den Winterschlaf. Birk Poller zieht aus beruflichen Gründen nach Amsterdam und so gibt es heute Freitag eine letzte grosse Sause im Basler Sudhaus, ein Bye-bye-Konzert. Gemeinsam mit «Prekmurski Kavbojci»-Saxofonist Ueli Pletscher wird noch einmal gefeiert, getanzt, gelacht und ein bisschen geweint. Beginn ist um 22 Uhr.

«Dirk Dollar» sind vier gute Freunde und die unbestrittenen Könige der Rumpelmusik. Neben dem klassischen Surf der Sechzigerjahre, hatten es ihnen auch W  stenmusik    la Calexico, östliche Folklore oder the good old Blues angetan. Gitarrist Birk Poller, Giaco Schmid am Schlagzeug, Thomas Sch  rer an der Orgel und Shmu Pfeifer am Bass brachten uns mit ihren liebevoll von Hand geschriebenen und sonnengeg  rhten Songs an die entlegendsten Orte der Welt, von Tuvalu bis nach Siebenbürgen und von Hokkaido bis nach Samara, und immer wieder heim nach Basel. Nach den vielgelobten Veröffentlichungen «Jammertal» (2005) und «Im finstern Boden» (2007) ist im Oktober 2008 die sommerliche EP «Disco Club» erschienen.

Mehr Infos: www.dirkdollar.ch und www.sudhaus.ch.

LESUNG Valentin Herzog und Eva Hilbck illustrieren das Leben von Frank Wedekind

Demaskierung von Seelennot

«Die Ehe», schrieb Frank Wedekind, «ist ausser unserer Geburt und unserem Tod das Unerbittlichste, dem wir Menschenkinder verfallen sind.» Sie degradiere, so propagierte der Autor «die wahre Liebe zum bürgerlichen Geschäftsmodell». In einer Hommage an den Schriftsteller mit dem Titel «Frank Wedekind – der unbekannte Autor» liessen Valentin Herzog, Vorsitzender der Arena-Literaturinitiative Riehen und Eva Hilbck die Gedanken des 1864 geborenen schreibenden Provokanten, der von 1872 bis 1889 in der Schweiz aufwuchs, wiederaufleben. Musikalisch begleitet wurden sie dabei von Sylvia Herzog-Cherbuin.

«Seien Sie einfach mal ein Mann und blicken Sie sich ins Gesicht», sagt Lulu im dritten Aufzug von Frank Wedekinds «Erdgeist» zu dem Gedanken an Heirat hegenden Dr. Schön. «Sie sind zu jeder Schandt  t bereit.» Die laszive Frau skizziert ihrem Freier die Unhaltbarkeit der Ehe. Die Drangs  l des (Spazier-)Stockes erbete er, die Gewalt der Gefühle. Der Lust gelte seine Gier. Seine naive Auserwählte best  cke er durch eine Heirat mit «unseligem Leben».

Ob die Schläge, die Frank Wedekind während seiner Kindheit von seiner Mutter und seinem Vater erhalten hatte, die ihn «zu ihrer Unterhaltung und zur Bekämpfung der Langeweile pr  gelten», so tiefe Wunden in ihm hinterliessen, dass sie den gefühlten Schmerz und die Sehnsucht nach dem Drang nach Befriedigung begründen, bleibt Spekulation. «Klare Vernunft», so konstatierte der Autor selbst, konnte seinem Fleisch durch die Schläge nicht entweichen, wenn auch die «Arbeitslust und Daseinsfreude» aus seinem Alltag schwanden.

Frank Wedekind sah sich durch die Lieblosigkeit seiner Eltern in seiner «Tatkraft» gebrochen. Die Gewissheit – vielleicht gerade deswegen – zum Dichter berufen zu sein im Herzen, flüchtete sich der Autor jahrelang in sexuelle Liaisons. Bestückt mit einem Eroberungsprogramm, erlegte er die Frauen, denen er begegnete, wie Nahrung zum Leben.

«Schusterarbeiten» für die Zeitschrift «Simplicissimus» folgten nach dem Tod seines Vaters 1888, der ihm durch ein Erbe den Verzicht auf Auftragsarbeiten wie die für die Firma Maggi ermöglichte Theaterstücke. 1891 entstand «Frühlingserwachen», 1895 «Erdgeist» und 1904 «Die Büchse der Pandora». Von 1892 bis 1913 arbeitete Wedekind an der Ausformung der Frauengestalt Lulu. Wedekinds Thema war die freie Liebe zwischen den Geschlechtern. Dem Manne, so Wedekinds Vorstellung, sollte die Frau in ihrer Bestimmung als «Lust gew  hrendes Wesen» dienlich sein. Dass aber nur ein «Zwilling zu meinem



Kreuzfeuer mit Stock – Dr. Schön (Valentin Herzog) soll sich, angetrieben von «Lulu» (Eva Hilbck) seinem Verlangen stellen. Foto: Sandra Ziegler

Leib», also ein ebenbürtiges Wesen, die Sinne des Mannes erregen und zugleich sein Herz bewegen könne, befand er in seiner Geschichte über den «Rabbi Esra». 1898 schrieb Wedekind ein satirisches Gedicht über Wilhelm II. 1899 wurde er wegen «Majestätsbeleidigung» inhaftiert. Seine St  cke wurden von der Obrigkeit zensiert.

Als Frank Wedekind sich nach zahlreichen Liebschaften – angetrieben durch die Suiziddrohung seiner Geliebten, der Schauspielerin Tilly Newes –, 1906 in eine Ehe drängen liess, war die Krise programmiert. Aufgrund mangelnder Inspiration

zum Schreiben forderte der Autor bald eine «Ehepause» und entlud aufgestaute Lust im sexuellen Akt mit Tillys Schwester Martha. Sein tatsächliches Sexualleben, seinen, wie er es nannte, «Opfern an die Frau», hinkte seinen Sehnsüchten, teils sadomasochistischen Fantasien, hinterher. Frank Wedekind starb 1918 in Folge einer Bruchoperation in einer Klinik. Er war Vater von vier Kindern.

Gekonnt skizzierten Valentin Herzog und Eva Hilbck im voll besuchten Kellertheater in der Alten Kanzlei Frank Wedekinds Lebensstationen. Getrieben von der Not der verletzten

Seele, die eine Masse an Vergn  ngen balsamieren sollte, schien der Duft der Frauen seine F  hrte auf den verschlungenen Pfaden des Lebens zu sein. Befriedigung nicht erhaltend, z  gelte er sein Verlangen durch Sublimation.

Valentin Herzog fühlte sich – beeinflusst von Anatol Regniers Buch «Frank Wedekind – eine M  nnertrag  die» – in den ber  hmtber  chtigten Autor ein, der die Gemüter der Zeit mit seiner Absage an die Monogamie bewegt hatte.   berzeugend echt wirkte die von dem Duo Herzog-Hilbck illustrierte Seelenpein: Gefangen von der Moral der bürgerlichen Gesellschaft konnte sich der Autor nicht an den Früchten des Lebens, die der Alltag einem Menschen bietet laben. Frauen genoss er wie «Süssigkeiten». Ganz im Stile Kurt Tucholskys und vom schlagenden Takt der Musik von Sylvia Herzog-Cherbuin das tatenlos vergehende Leben begleitend, deckten die Darsteller M  nnern  te und Frauenb  rden auf. – Wedekind demaskiert den Mann mit seiner Begierde nach einer Personalunion von «Heiliger» und «Hure». Die Frau, das Lilith-Eva-Gemisch, sitzt am Hebel der Veränderung: der Befreiung der Geschlechter durch Emanzipation. Sandra Ziegler

Arena sucht Mitglieder

sz. Die Veranstaltungen der Arena Literaturinitiative Riehen sind meistens gut besucht. Doch trotz zahlreicher Zuhörer mangelt es dem Verein derzeit an Mitgliedern, wie Valentin Herzog, der Vorsitzende des Vereins, im Zuge der Mitgliederversammlung von vergangener Woche konstatierte.

Dem Verein, so Herzog, fehle es an «moralischem und gesellschaftlichem Rückhalt». Dieser könne durch neue Mitglieder gewonnen werden. In der Literaturinitiative seien Männer, Frauen und Jugendliche willkommen. Sie könnten ihre Vorschläge in die Arbeit des Vereins einbringen und seien dazu eingeladen an der praktischen Arbeit teilzunehmen.

Eine Mitgliedschaft bei der Literaturinitiative Arena kostet 60 Franken pro Jahr und bietet freien Eintritt zu allen Veranstaltungen. Paare zahlen pro Jahr 80 Franken.

Wer Interesse daran hat, sich in Riehen für die Förderung von Literatur einzusetzen, kann sich bei Valentin Herzog oder Edith Lohner, der Vorsitzenden des «Kaleidoskops» in der Arena, das Mundartdichtern ein Forum bietet, melden.

Kontakt: Dr. Valentin Herzog, Tel. 061 601 94 72, E-Mail: v.herzog@bluewin.ch, Edith Lohner, Tel. 061 641 06 69, E-Mail: edith.lohner@bluewin.ch

KONZERT Das Sonos-Trio in Bettingen

Herbstkonzert in der Kirche St. Chrischona

pd. Das Herbstkonzert des Verkehrsvereins Bettingen und der Pilgermission St. Chrischona vom Sonntag, den 20. September, in der Kirche St. Chrischona wird vom Sonos-Trio bestritten. Stefanie Bischof (Violine), Martina Bischof (Viola) und Andrea Bischof (Violoncello) spielen Trios von Franz Schubert, Zolt  n Kod  ly und Ernst von Dohn  nyi. Schuberts Trio in B-Dur (D 581) ist ein Frühwerk, wobei der charakteristische Stil des Meisters schon unverkennbar ist. Kod  lys Intermezzo – eine unbeschwerte Serenade – verwertet ungarisch-rumänische Volksmelodien in impressionistischem Stil. Als Gegensatz dazu ist die Serenade (Op. 10) von Dohn  nyi der Spätromantik zuzuordnen.

Das Sonos Trio wurde 1992 von den Schwestern Andrea, Stefanie und Martina Bischof aus Arlesheim gegründet. Die jungen Musikerinnen haben an Wettbewerben schon mehrere Preise und Förderpreise gewonnen. Die Basis zu ihrem gemeinsamen Musizieren – die Freude am «Kommunizieren ohne Worte» – soll auch das Publikum miteinbeziehen.

Konzertbeginn ist 17 Uhr, der Eintritt ist frei, Kollekte.



Das Sonos-Trio spielt in Bettingen.

Kunst Raum Riehen

streifzug präsentiert in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen

Spuren – Adolf Busch in Riehen

Ausstellung und Veranstaltungsreihe

nur noch bis 14. September 2009

Veranstaltungen:

Montag, 14. September, 20 Uhr
«Adolf Busch und Hermann Meier»
Finissage mit Werken von Robert Schumann,
Hermann Meier, Adolf Busch und
L. v. Beethoven
Mit Dominik Blum, quatuor antipodes und
dem «Busch Quartett»

Eintritt: Fr. 30.–/20.–, Vorverkauf: Infothek Riehen:
Telefon 061 641 40 70

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Samstag, 19. September 2009

Seifikistenrennen

im Maienbühl
Training ab 10.30 Uhr
Rennen ab 13.00 Uhr
Getränke und Verpflegung an der
Rennstrecke im Kaffi Grand Prix



Aussenanlage

Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit

Haus

Di 14 - 21.30 Uhr
Mi 14 - 18 Uhr
Do 14 - 21.30 Uhr
Fr 14 - 21.30 Uhr
Sa 14 - 18 Uhr

Reitschule Rebgarten

Reitunterricht für Kinder
und Erwachsene
Ferien- und Anfängerkurse
Springen und Dressur
Telefon 079 684 32 69

Deutsche gepflegte
Hausfrau,
zuverlässig und
ehrlieh, hilft Ihnen
im Haushalt.
**Putzen, Bügeln,
Kochen usw.**
Vormittags
3 Stunden
Telefon
0049 7621 510 95 80

Entwicklung ...

... fördern können Sie ab 1. September in den
Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen.
Für gelegentliche Einsätze suchen wir für die
Tagesschulen Bettingen, Erlensträsschen und
Niederholz

Springer/Springerinnen

mit der Bereitschaft, kurzfristig und nicht reg-
elmässig für Betreuungspersonen einzu-
springen.

Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Betreuung der Kindergarten-
und Primarschulkinder beim Mittagessen,
bei der Freizeitgestaltung und der Hausauf-
gabenbetreuung.
- Beteiligung an der Durchführung von sport-
lichen und kreativen Aktivitäten, Geschich-
ten erzählen und Spielanimation.
- Arbeitszeit: 12:00 - 18:00 Uhr

Voraussetzungen:

- Abschluss als Fachperson Betreuung und/
oder Erfahrung im pädagogischen Bereich
(Hort- oder Spielgruppe) erwünscht
- Erfahrung in der Kinderbetreuung
- Flexible, zuverlässige und belastbare Per-
sönlichkeit

Falls Sie diese Aufgabe interessiert, freuen
wir uns auf Ihre baldige Bewerbung an die
Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne
Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstras-
se 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die
Betriebsleitenden der Tagesbetreuung, Stefan
Hitz, Bettingen, Tel. 061 601 88 72, Monika
Vonder Mühl, Erlensträsschen, Tel. 061 645
97 88, Suzanne Stolz, Niederholz, Tel. 061
606 91 74.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

Geld sparen beim Zahnarzt

- Unsere Partner-Praxen bieten Ihnen das ganze Spektrum der
modernen Zahnmedizin aus einer Hand. Von einfachen Füllungen bis
zu komplexen, implantatverankerten oder kombinierten Arbeiten.
- Wir versorgen Sie mit besten Behandlungsmethoden und
Materialien auf hohem Qualitätsniveau zu günstigen Preisen!
- Wir bieten Ihnen die Möglichkeit **gratis** und **unverbindlich**
Kontakt zu neuen und preiswerteren Zahnärzten aufzubauen.

- Sparen Sie bis zu **50%** beim Preis und nicht bei der Qualität!
- **Neu:** Ihr kostenloser Preisvergleich. Profitieren Sie neben der
Kostenersparnis zudem von einer wertvollen Zweitmeinung eines
weiteren Arztes. Sie können bei vergleichbarer Qualität der
Behandlung viel Geld sparen! **Jetzt auch in Ihrer Region!**

Medicum, Telefon: 041 410 07 02 www.medicum.ch

Günstige Zahnbehandlungen in der Schweiz

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

Villringer
expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!
Miele
IMMER BESSER
Waschmaschine
W 1664 Exklusiv
11-6 kg Fassungsvermögen
11-1400 Schleudertouren
Bar-Abholpreis
799.-
+49 7621 15 110
www.villringer.ch
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

Kartenlegen
mit **Sabrina**
0901008007
Fr. 1.50/Min.

Examierte
Altenpflegerin
Mitte 40, sucht
private Festanstel-
lung, gerne auch
Teilzeit.
Telefon
079 843 64 90

Kühlschrank
defekt?
Tel. 061 306 77 11
Wir reparieren
alle Markengeräte
Ich ging zum...
Zühlmann
Unterhaltungselektronik · Haushaltgeräte · Computer · Telecom
Basel · Binningen · Sissach

Rahmenatelier in Riehen
Bilderrahmen Spezialgläser
Rahmenreparaturen

bildpilot

burgstrasse 63 | 4125 riehen | tel. 061 641 10 60
info@bildpilot.ch | www.bildpilot.ch

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG
Wir führen sämtliche Kleinelektro-
Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

Top-Angebot

In **Riehen BS** zu verkaufen an
sonniger, unverbaubarer Grünzone
oberhalb Wenkenhof geräumiges
6½-Zimmer-Eckreihenhaus
190 m² Wohnfläche, Cheminée,
2 Balkone, gedeckter Sitzplatz,
140 m² Garten mit Biotop, im STWE.
250 m² privater Kinderspielplatz,
Bus in der Nähe.
Fr. 990 000.– / Übernahme ab Okt. 09
Besichtigung und Auskunft:
Telefon 079 547 69 68

berger | liegenschaften

Riehen / Wendelinsgasse 34

4-Zimmer-Wohnung 70m²

- an zentraler Lage
- Baujahr 1952, renoviert 2002
- 1. Obergeschoss, kein Lift
- Entrée, Küche mit GWM
- Wohn-/Esszimmer mit Parkettboden
- drei Schlafzimmer 8/11/15 m²
- Bad/WC, Balkon
- Keller- und Estrichabteil
- Nettomiete Fr. 1'400.-- + NK 140.--
- Bezugstermin ab 16.11.2009

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Treuhand Vermögensverwaltung Immobilien Stiftung

STRAFIN AG

Wir vermieten per **1. Oktober 2009**
oder nach Vereinbarung in **Riehen**
am **Steingrubenweg** einen

Auto-Einstellplatz

Miete Fr. 150.– pro Monat
Weitere Auskünfte:

Strafin Immobilien Treuhand AG
Sternengasse 6
Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 201 15 34
susanne.wyss@strafin.com

Wohnung mit Garten

4-Zimmer-Wohnung (90 m²) EG

Zu vermieten **per sofort** oder nach
Vereinbarung, am Grenzacherweg 55,
Riehen, eine im 2007 total sanierte,
schöne Wohnung mit grossem Garten.
Alle Zimmer mit Parkettböden.

Mietzins: Fr. 2120.– monatl. inkl. plus
Garagenbox Fr. 150.– monatl.

THURNEYSSEN LIEGENSCHAFTEN
Immobilien dienstleistungen

Solothurnerstrasse 45, 4053 Basel
Tel. 061 641 90 00 • www.thurneysen.ch

In Riehen zu vermieten
auf 1. November 2009
an der Kilchgrundstrasse 35 exklusive

Maisonette-Dachwohnung

5½ Zimmer, 160 m², gedeckte Wohnter-
rasse 20 m², 3 Balkone, div. Abstellräume,
luxuriöser Ausbau, Wohnzimmer 48 m²,
Cheminée, Dachgiebel, Bodenheizung,
Waschmaschine, Tumbler, Bad mit
Dusche/WC, sep. WC, Lift, Bastelraum-
benutzung, Autoeinstellplatz möglich.

Fr. 3300.– exkl.

Auskunft Telefon 061 641 10 65

Wir suchen
EFH, Villen, MFH
und **Bauland**
Diskretion zugesichert

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 32 33 | 076 383 32 33
bau.seckinger@freesurf.ch

In kleiner privater Einstellhalle am Bäumli-
weg 4, per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

Einstellhallenplatz

zu vermieten. Fr. 115.–
Telefon 079 653 44 22

Zu kaufen gesucht von CH-Paar,
Umkreis 5 km von Basel

altes Haus

mit Charme und Garten.
Angebot/Tipp: Telefon 079 439 65 75

Single-Frau (49) sucht in Riehen
Gartenwhg. od. Whg. m. Dachterrasse/
gr. Balkon. Evtl. auch kl. Haus

mit Garten (keine WG).
Angebote bis Fr. 1500.– inkl.
erbeten:

061 269 66 27 (Büro tagsüber) oder
061 641 51 02 (priv. abends/Beantw.)
Natel: 0041 79 544 68 47

An der Paradiesstrasse vermieten wir
nach Vereinbarung einen

Einstellplatz

mit grosszügiger Einfahrt, Waschplatz
vorhanden.

Mietzins Fr. 140.–/Monat

Auskunft: Telefon 061 272 72 32

Sicherer Standplatz für Ihr Auto
in Riehen Dorf

in Tiefgarage, 70 m von Tramstation
Dorf, zu vermieten, Fr. 160.–/Mt.

Besichtigung, Unterlagen
Telefon 061 641 38 41

- Unterhaltsreinigung • Baureinigung
- Glasreinigung • Räumungen
- Gartenarbeiten

GDM GmbH

Managment Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

Garten-Tipps für den Herbst

– Der Herbst ist ideal, um Ge-
hölze, Zier- und Obstbäume
sowie Beeren zu pflanzen.

– Schaufeln Sie jetzt den Kom-
post um und verteilen Sie ihn
auf den Beeten. Rosen-
rabatten können Sie ab
Oktober mit Mist abdecken.

– Entfernen Sie das Laub vom
Rasen, damit er nicht gelb
wird und vertikutieren Sie ihn.

– Für Neu- und Nachsaaten von
Rasen ist der Frühherbst ein
guter Zeitpunkt.

– Rosen schneiden Sie im
späten Herbst auf die halbe
Höhe zurück. Rosenblätter
zusammenkehren, damit
keine Infektionen entstehen.

Haben Sie Fragen oder brau-
chen Sie Hilfe? Wir beraten Sie
gerne!

VIVA Gartenbau AG
Schäferstrasse 70
4125 Riehen
061 601 44 55
mail@viva-gartenbau.ch

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren,
Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge,
Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

FIGURENTHEATER Spass und Unterhaltung trotz wechselhaftem Wetter

Die Welt des Figurenspiels

sz. Jede Menge Spass hatten Schüler und Schülerinnen aus Riehen und Umgebung vergangene Woche im Sarasinpark. Der Clown Vincent alias Raimund Enkler vom PasParToutTheater Bergartreute führte dort mit seinen Schauspielkollegen Eva Maria und Martin Glasmacher das Stück «Elephant Walk» auf.

Zu sehen war ein «Elefant», der einem echten täuschend ähnelte. Die drei Schauspieler hatten sich in die Seele eines Dickhäuters eingefühlt und in ihrem Stück tüchtig gegen die Unterdrückung durch den Meister aufbegehrt. Im Machtkampf von Besitzer und «seinem» Elefanten wurde zum Gefallen der Kinder heftig mit Wasser gespritzt und gestritten. Mit heissem Kopf wehrte sich Elefant Rudi gegen die Anordnungen seines Meisters. Doch schliesslich – nach der Besänftigung des Elefanten mit Bananen und Musik – schlossen Vincent und Rudi Waffenstillstand und zogen gemeinsam von dannen.

Pech hatten die Organisatoren des Festivals, so Christian Schuppli vom Figurentheater Vagabu und die zahlreichen Helfer des Vereins Figurentheaterfestival am vergangenen Freitag mit dem Wetter. Weil es kräftig regnete, mussten Gräben um das Zelt im Sarasinpark gezogen werden, um das Wasser am Eindringen in das Zelt zu hindern. Während einer Vorstellung hatten die Veranstalter wegen der andauernden Nässe sogar mit einem Stromausfall zu kämpfen. Die Zuschauer blieben aber – abgesehen vom Gespritze des «Wasserwerfers» Rudi – trocken. «Es war toll, dass wir

in diesem Jahr ein Zelt hatten», bilanziert Christian Schuppli. «Wir haben viele Jahre draussen gespielt.» Gastrecht hatte das Figurentheater in der Vergangenheit im Landgasthof, der Alten Kanzlei und in der Musikschule erhalten. Nun konnten die Veranstalter das Zelt des Circus Basilisk günstig mieten.

Raimund Enkler, Eva Maria und Martin Glasmacher waren es auch, die am Freitagnachmittag als Clown Vincent und Elefant Rudi verkleidet durch das Webergässchen marschierten und die Blicke der Passanten auf sich zogen. Zu den sechs Vorstellungen des Figurentheaterfestivals in Riehen kamen insgesamt rund 500 Besucher. Das Theater PasParTout führte den «Elephant Walk» und Christian Schuppli mit dem Figurentheater Vagabu das Stück «Schorschis Wunsch» auf. Das Tohu-Bohu Théâtre aus Strassburg spielte erstmals das Stück «Robin Hood» in deutscher und elsässischer Sprache. Die Besucher der Aufführung waren vom Zusammenspiel von Schauspielern, Masken und Holzmarionetten begeistert.

«Riehen ist von insgesamt sieben Spielorten, an denen das Figurentheaterfestival stattfindet ein wichtiger Spielort», konstatiert Christian Schuppli. «Wir überlegen uns immer: Was passt hierher?» Wer durch die gelungenen Aufführungen Lust auf das die Sinne bezaubernde Spiel der Figuren bekommen hat, muss sich bis zum nächsten Festival zwei Jahre gedulden. Das nächste Figurentheaterfestival in Basel und Riehen beginnt wahrscheinlich im September 2011.



Auf Wiedersehen – 2011 kommt das Figurentheaterfestival Basel wieder nach Riehen.

Foto: Sandra Ziegler

KULTUR Eine erfreute Zuschauer- und Zuhörerschaft

Musikschulfest im Sarasinpark

rz. Am vergangenen Samstag fand das Musikschulfest im Sarasinpark eine erfreute Zuschauer- und Zuhörerschaft. Die verschiedenen Darbietun-

gen – vom Lied aus Europa bis Ausklang zeigten die Vielfalt dessen, was an der Musikschule gelehrt und gelernt wird. Und weil man auf Papier

Musik so schlecht hören kann, sollen die Bilder für sich sprechen. Als Erinnerung und allenfalls als Animation. Infos: www.musikschule-riehen.ch



Impressionen von einem gelungenen Musikschulfest.



Fotos: Christoph Junck

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Hugo Loetscher**
War meine Zeit meine Zeit
Diogenes Verlag
2. **Peter Stamm**
Sieben Jahre
Fischer Verlag
3. **Urs Widmer**
Herr Adamson
Diogenes Verlag
4. **Sibylle Berg**
Der Mann schläft
Hanser Verlag
5. **Herta Müller**
Atemschaukel
Hanser Verlag
6. **David Foster Wallace**
Unendlicher Spass
Kiepenheuer & Witsch Verlag
7. **John Grisham**
Der Anwalt
Heyne Verlag
8. **Hakan Nesser**
Das zweite Leben des Herrn Roos
Goldmann Verlag
9. **Donna Leon**
Das Mädchen seiner Träume.
Commissario Brunettis 17. Fall
Diogenes Verlag
10. **Lars Gustafsson**
Frau Sorgedahls schöne weisse Arme
Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Dalai Lama**
Meine spirituelle Autobiographie
Diogenes Verlag
2. **Ueli Oswald**
Ausgang.
Das letzte Jahr mit meinem Vater
Epoca Edition
3. **Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag
4. **Inge Jens**
Unvollständige Erinnerungen
Rowohlt Verlag
5. **Andrea Camilleri**
M wie Mafia
Kindler Verlag
6. **Marco Guetg**
Himmelsleiter und Felsen-
therme. Architekturwandern
in Graubünden
Rotpunktverlag
7. **Gustav Seibt**
Goethe und Napoleon.
Eine historische Begegnung
C. H. Beck Verlag
8. **Rüdiger Safranski**
Goethe und Schiller.
Geschichte einer Freundschaft
Hanser Verlag
9. **Beutter/Billerbeck**
Basel Gundeldingen.
Der Reiseführer
Christoph Merian Verlag
10. **Gabriela Baumgartner**
Schreiben leicht gemacht
Beobachter Buchverlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

SERVICE Zügeln mit Heimtieren – Tipps von der Tierärztin

Haustiere und der Umzug

Der 1. Oktober ist ein bekannter Zügeltermin. Neben all den anderen zu erledigenden Arbeiten und Terminen, die nicht vergessen werden dürfen, stellen sich manche die Fragen: Wie reagiert mein Tier? Was kann ich tun, damit der Umzug möglichst reibungslos abläuft und sich mein Tier gut an die neue Situation gewöhnt?

Für alle Tiere ist es sicher von Vorteil, wenn sie am Tag des Umzugs, an dem sich eine gewisse Hektik wohl kaum vermeiden lässt, an einem ruhigen Ort untergebracht sind. Freunde und Bekannte helfen sicher gerne. Auch ein Tag im Tierheim ist weniger belastend als eine ins Freie entwischte Katze, die unauffindbar ist.

Für kleinere Heimtiere stellt die Eingewöhnung im neuen Heim meistens kein Problem dar, da sie mit ihrem gewohnten Gehege gezügelt werden.

Anders sieht es beim Hund und vor allem bei der Katze aus. Für das Wohlbefinden der Katze ist nicht nur die Bindung zu ihrer Besitzerfamilie, sondern auch die Struktur ihrer Umgebung und die von ihr darin gesetzten Duftmarken sehr wichtig. Die Katze markiert ihre Umgebung mit sogenannten Pheromonen. Pheromone sind «Duftstoffe», die in kleinsten Mengen aus Drüsen im Kopfbereich der Katze abgesondert werden und vom Menschen nicht wahrgenommen werden.

Wir können das Markieren beim «Köpfchenreiben» beobachten. Die Katze markiert ihren «Heimbereich» an Orten, wo sie sich wohl fühlt. Sie nimmt ihre Duftstoffe über ein spezi-

elles Riechorgan (das Vomeronasalorgan ist direkt mit dem Hirn verbunden) auch wieder auf. Dabei bauen die Pheromone Stress ab; die Katze fühlt sich «bei ihr zu Hause».

Es ist für die Katze wichtig und es hilft ihr, sich einzugewöhnen, wenn ihre alten mit Duftmarken versehenen Möbel, wie ihr Betteli, ihr Kratzbaum aber auch ihr Lieblingssessel, in die neue Wohnung mitkommen.

Wir können sie mit künstlich hergestellten Pheromonen unterstützen. Diese stehen in Form eines Sprays oder Zerstäubers zur Verfügung. Für den Umzug hat sich vor allem der Zerstäuber bewährt. Er wird in eine Steckdose gesteckt und die Pheromone werden durch Verdampfen des Lösungsmittels in die Raumluft abgegeben (ähnlich einem Mückenstecker). Sie sind für den Menschen nicht wahrnehmbar. Der Zerstäuber wird in dem Raum eingesteckt, in welchem sich die Katze bevorzugt aufhält und ihre Liegestelle hat.

Bei eher ängstlichen oder unsicheren Katzen kann es von Vorteil sein, der Katze für einige Tage nur einen Raum zur Verfügung zu stellen und diesen Raum mit allen wichtigen Sachen (Futter, Wasser, Katzenkistli, Kratzbaum, Bettli, Versteckmöglichkeiten und Zerstäuber) auszurüsten.

Bei Katzen, die gewohnt sind ins Freie zu gehen, stellt sich als nächstes die Frage: Wann darf sie wieder raus?

Es ist bei allen Katzen von Vorteil, sie einige Tage im Haus zu behalten. Wie viele Tage das sind, ist von Katze zu Katze sehr unterschiedlich. Generell wird empfohlen, die Katzen am

neuen Wohnort während zwei bis drei Wochen drinnen zu behalten. Doch je nach Katze ist dies nicht machbar.

Man kann versuchen, die Zeiten draussen anfangs kurz zu gestalten, indem man die Katze kurz vor der Fütterungszeit raus lässt und hofft, dass sie durch den Hunger motiviert bald wieder hinein kommt. Diese Zeiten kann man dann langsam verlängern. Die Gefahr, dass die Katze in ihr altes Revier zurückläuft, ist umso grösser je näher der neue Wohnort beim alten liegt. Es macht Sinn, die Nachbarn vom alten Wohnort zu informieren und sie zu bitten, Bescheid zu geben, falls die Katze dort auftauchen sollte, und sie keinesfalls zu füttern.

Auch für Hunde stellt ein Umzug eine Veränderung dar. Da sich Hunde aber viel mehr an ihrem Besitzer als am Ort orientieren, ist es für sie einfacher. Dennoch ist es auch für den Hund wichtig, sein vertrautes Betteli möglichst ungewaschen mitzunehmen, denn auch er hat seine vertrauten Duftmarken. Auch für Hunde existiert ein Zerstäuber mit dem hundespezifischen «Wohlfühl»-Pheromon. Es ist vor allem für etwas ängstliche oder unsichere Hunde und für alle, die schon bald alleine in der neuen Wohnung bleiben müssen, zu empfehlen.

Ganz neu auf dem Markt ist ein Futter für Katzen und Hunde, das etwa ab zwei Wochen vor einer zu erwartenden Stresssituation gegeben wird. Die beruhigende Wirkung soll damit erzielt werden, indem zwei spezielle Substanzen (Aminosäuren) im Futter vermehrt angeboten werden.



Beim Umzug mit Haustieren muss auf einiges geachtet werden.

Foto: zVg

Diese Aminosäuren sind Vorläufer eines Botenstoffes im Gehirn, der für den Stress- und Angstabbau verantwortlich ist. Die Wirksamkeit sei in Versuchen erwiesen, wir haben damit aber bis jetzt noch keine persönlichen Erfahrungen.

Allen Tieren können zur Stressbewältigung auch zusätzlich Bachblüten-Notfalltropfen oder individuell

zusammengestellte Bachblütenmischungen gegeben werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Tier einen möglichst stressfreien Umzug und viel Freude im neuen Heim.

Conny Christen, Tierärztin in Bettingen, schreibt für die Tierärzte in Riehen und Bettingen.

SERVICE Tipps für eine stressfreie Wohnungsrückgabe vom Hauseigentümer-Verband (HEV)

Zügeln ohne Stress

pd. Ende September steht vielerorts der traditionelle Herbstzügeltermin an. Im Folgenden wird kurz dargestellt, was Vermieter und Mieter beachten sollten, um diesen Tag möglichst stressfrei hinter sich zu bringen.

Der Mieter muss die Wohnung am letzten Tag der Mietdauer während den üblichen Geschäftszeiten abgeben. Im Mietvertrag wird häufig der auf das Mietende folgende Tag als Rückgabetag – also der 1. Oktober – vereinbart (bis spätestens 12 Uhr). Es ist empfehlenswert, dass sich Vermieter und Mieter frühzeitig über den Abgabetermin absprechen. Sobald der Abgabetermin definitiv vereinbart ist, können die Parteien notwendige Vorbereitungen treffen (Beizug eines allfälligen Vertreters; Beizug eines Reinigungsinstitutes, Einholen einer Bewilligung für das Abstellen eines Zügelfahrzeuges usw.). Bei der Wohnungsabgabe muss der Mieter sämtliche Schlüssel abgeben.

Räumung und Reinigung

Der Mieter hat nicht nur die Wohnung, sondern auch allfällige Nebenräume (Keller, Estrich, Garage usw.) vollständig zu räumen. Die Wohnung muss zudem gründlich gereinigt werden. Neben der Grundreinigung in der ganzen Wohnung, die sich auch auf Fenster (innen und aussen), Fensterrahmen, Fensterläden, Rollläden und Jalousien bezieht, ist vor allem darauf zu achten, dass Küche und Bad gründlich gereinigt werden (Kochherd, Backofen, Kühlschrank, Entfernung von Kalkablagerungen im Badezimmer und im WC, Entfernung von Fettrückständen im Dunstabzug, eventuell Ersatz des Filters, Shampooieren, Entfernen von Kleberückständen auf dem Parkett, Entfernen von Selbstklebefolien in den Einbauschränken, fachgerechte Verschliessung sämtlicher Dübellocher). Ohne entsprechende Vereinbarung im Mietvertrag kann der Mieter wahlweise die Reinigung selber oder durch ein Reinigungsinstitut ausführen lassen. Wird ein Reinigungsinstitut beigezogen, sollte darauf geachtet werden, dass im vereinbarten Pauschalpreis eine Abnah-



Zügeln ohne Stress braucht Vorbereitung.

Foto: zVg

megarantie mitenthalten ist. Gegebenfalls sollte stets ein Vertreter des Reinigungsinstitutes bei der Abgabe dabei sein, damit Nachreinigungsarbeiten sofort ausgeführt werden können.

Mieter haftet nur für übermässige Abnutzung

Der Mieter darf die Mietwohnung selbstverständlich im üblichen Rahmen benutzen. Die damit verbundene normale Abnutzung (abgelaufene Teppiche, verbleichte Tapeten usw.) ist durch die Bezahlung des Mietzinses abgegolten. Nur im Falle einer übermässigen Abnutzung der Wohnung entstehen Haftungsansprüche des Vermieters. Von einer übermässigen Abnutzung ist beispielsweise im Falle von Raucherschäden, zerrissenen Tapeten, grösseren Flecken oder Brandspuren auf dem Teppich, Kratzspuren von Haustieren an den Türen, Kratzspuren auf dem Parkett, Sprüngen in Lavabo oder Badewanne usw. auszugehen. Im Falle der übermässigen Abnutzung haftet der Mieter bei Ersatzanschaffungen nur im Rahmen der verbleibenden Lebensdauer. Ist beispielsweise ein fünf Jahre alter Spannteppich aufgrund einer übermässigen Abnutzung durch den Mieter zu ersetzen, so bezahlt der Mieter noch 50 Prozent der Kosten des neuen Teppichs, da ein Spannteppich mittlerer Qualität eine Lebensdauer von zehn Jahren aufweist. Bei Raucher-

schäden muss der Mieter nicht nur für die Kosten des noch nicht amortisierten Teils des Farbanstrichs aufkommen; er muss zusätzlich vollumfänglich die Kosten der Antinikotinbehandlung von Decken und Wänden übernehmen. Im Falle einer Reparatur einer vom Mieter beschädigten Wohnungseinrichtung muss der Mieter grundsätzlich für die Reparaturkosten aufkommen. Der Mieter ist zudem gemäss Gesetz und Vertrag für den kleinen Unterhalt zuständig (Ersatz zerbrochener Zahngläser, defekter Duschbrauseschlauch usw.).

Wohnungsabnahmeprotokoll

Anlässlich der Abgabe der Wohnung ist die Erstellung eines gemeinsamen Wohnungsabnahmeprotokolls empfehlenswert. Der Vermieter muss die Wohnung bei deren Rückgabe prüfen und Mängel, für die der Mieter einzustehen hat, sofort rügen. Mängel, die auf dem Protokoll zulasten des Mieters aufgeführt sind und von diesem unterzeichnet wurden, gelten als vom Mieter anerkannt. Ist der Mieter mit der Beurteilung von Mängeln durch den Vermieter nicht einverstanden, sollte er strittige Punkte im Protokoll ausdrücklich festhalten. Der Vermieter sollte diesfalls vom Mieter nicht anerkannte Positionen diesem per eingeschriebenen Brief rügen.

Nützliche Unterlagen unter www.hev-shop.ch.

GEWERBE Hunde- und Katzensalon unter neuer Leitung

Hundesalon mit Auszeichnung

pd. Am 15. September öffnet der Hunde- und Katzensalon an der Baselstrasse 1A in Riehen seine Türen unter einer neuen Leitung. Chefin Waltraud Sakowski hat in der Tierpflege einen sehr guten Ruf: Sie hat über zehn Jahre Berufserfahrung und wurde bereits mehrfach international ausgezeichnet. Man weiss an der Baselstrasse also, was Hunde und Katzen wünschen und noch viel wichtiger – man weiss es fachgerecht umzusetzen, versiert in allen technischen Standards für alle Rassen. Trimmen, Scheren, Baden, Plucking – die Palette des Angebots ist breit. Allein für Pudel beherrscht die Expertin rund dreissig Varianten des Fellschnitts.

Sakowski sagt mit Überzeugung: «Tierpflege ist für mich nicht nur Beruf, sondern Berufung.» Dementsprechend hat sie auch viel in ihre Aus-

und Weiterbildung investiert. Sie hat die FCI-Ausbildungsschule (europäischer Pflegestandard) absolviert und die noch weiter reichendere Schulung des AKC-Instituts in Frankfurt (amerikanischer Standard, inklusive Gesundheitspflege). So kann im Salon auch Zahnstein an Hunde- und Katzegebissen entfernt werden.

Dazu ist auch eine Infrastruktur nötig, welche die hohen Anforderungen erfüllt, die man im Salon an die Arbeit stellt. «Wir sind technisch bestens ausgerüstet», sagt Sakowski, «und unsere Räumlichkeiten sind voll klimatisiert.»

Darüber hinaus werden Seminare angeboten und nach Absprache sind auch Hausbesuche möglich.

Hunde- und Katzensalon, Baselstrasse 1A, Riehen, Telefon +49 170 184 33 50.



Waltraud Sakowski und ein zufriedener Kunde.

Foto: zVg

IN KÜRZE

211 neue Solardächer

rz. Die IWB haben das Ziel ihrer Aktion «1000 Solardächer für die Nordwestschweiz» erreicht – Tausend Hauseigentümer in der Region sind in den letzten sieben Jahren Besitzer eines Solardaches geworden. Davon stolze 211 in Riehen und Bettingen. Alle Solardachbesitzer erhalten als Dank für ihre Teilnahme am Programm ein Olivenbäumchen. Die IWB, das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt und das Amt für Umweltschutz und Energie Basel-Landschaft hatten im Jahr 2003 das Solardachprogramm mit dem Ziel lanciert, bis zum Jahr 2010 tausend neue Solardächer in der Region Nordwestschweiz zu installieren. Nun ist das Ziel etwas früher als erwartet erreicht worden. Vor wenigen Wochen sind die Installationsarbeiten am tausendsten Solardach beendet worden.
Mehr Infos: www.iwb.ch.

Dem Bach entlang

pd. Die (ehemalige) Auenlandschaft Lange Erlen und angrenzende Fluren, als «Landschaftspark» geadelt, hat viele Zwecke zu erfüllen: Grundwasserspeicher, Landwirtschaftsland, Naherholungsgebiet, ... und soll trotz dieser intensiven Nutzung auch oder wieder naturnahe, belebte Landschaft sein. Wie wird versucht, dies alles unter einen Hut zu bringen und welche Anstrengungen werden unternommen, um der Flora und Fauna wieder mehr Raum und die richtigen Lebensbedingungen zu geben? Darüber informiert der Umweltschutzbeauftragte der Gemeinde Riehen, Jürg Schmid, anlässlich einer von der EVP Riehen organisierten Begehung am Samstag, 19. September. Treffpunkt für den Anlass ist die Tramhaltestelle Weilstasse um 10 Uhr, die Führung dauert zirka 2 Stunden und wird ihren Abschluss bei einem Apéro finden.

Kurs zu Simone Weil

rz. Die katholische Erwachsenenbildung bietet an vier Daten einen Kurs zur «Gottsucherin Simone Weil» und ihrem Buch «Attente de Dieu» an. Das Buch zeigt den Weg von Simone Weil aus dem antiklerikalen Agnostizismus des Elternhauses hin zur intensiven Gottsuche. Im Kurs werden wichtige Texte aus diesem Buch gelesen und interpretiert. Der Kurs findet unter der Leitung von Dr. Rosmarie Tscheer, Romanistin und Philosophin aus Riehen, im Pfarreiheim St. Franziskus statt. Die Kursdaten: 13./20./27. Oktober sowie am 3. November, jeweils 19–21 Uhr. *Unkostenbeitrag: 130 bis 160 Franken (je nach Selbsteinschätzung). Anmeldungen bis am 1. Oktober an: Kath. Erwachsenenbildung beider Basel, Postfach, 4005 Basel, erwachsenenbildung@rkk-bs.ch, Telefon 061 271 17 19. Detaillierte Infos unter www.wegzeichen-bs-bl.ch.*

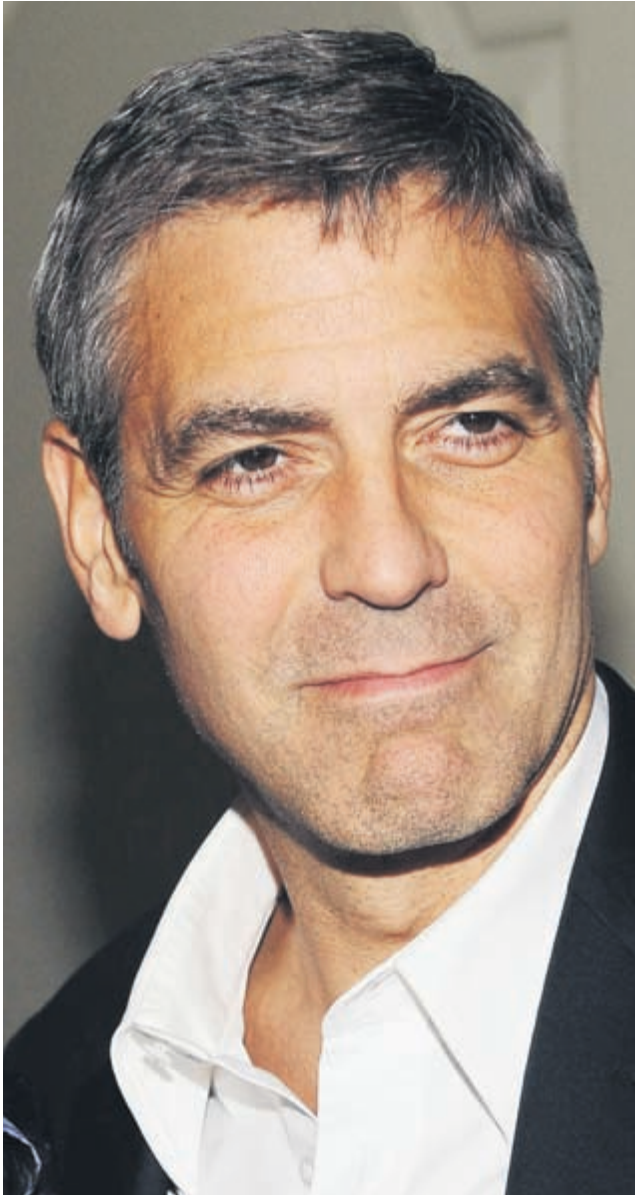
Darstellungen des Nichtdarstellbaren

pd. Seit über zwei Jahrzehnten arbeitet die Galerie Lilian Andrée erfolgreich mit dem Hamburger Künstler Roland Helmus zusammen. Malerei, Zeichnung und Plastik befruchten sich in seinem Schaffen gegenseitig. Es entstehen Werke im Spannungsfeld zwischen figürlicher Darstellung und Abstraktion. Technik, Form und Ausdruck stehen stets im Einklang mit der Gedankenwelt des Künstlers. Die aktuellen Arbeiten, die bis zum 4. Oktober in der Galerie zu sehen sind, lassen sich in die folgenden vier Werkgruppen einteilen: Bäume, Planeten, Torsi und Himmel. Diese Motive könnte man als archetypische Vertreter von Grundstrukturen der Natur verstehen. Helmus nimmt diese als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit dem Gesehenen und Gefühlten und bringt durch die geistige Transformation Darstellungen des Nichtdarstellbaren hervor. Durch sein virtuoseres Zeichnerisches und malerisches Können entsteht ein Œuvre, dessen Faszination sich der Betrachter kaum entziehen kann und das ihn zur Kontemplation anregt. www.lilianandree.ch.

KULTUR Städtisches Museum Schopfheim zeigt Requisiten und anderes aus Hollywood

Ein Hauch von Hollywood

rz. Richtig international präsentiert sich das Städtische Museum mit der Ausstellung «Ein Hauch von Hollywood». Die Welt der Filmfabrik zieht dann mit Originalem von Stars und Filmen für kurze Zeit ein in das Gebäude in der Altstadt, hinter der alten Kirche St. Michael. Die europaweit einzigartige Schau, zusammengestellt aus der Sammlung von Michael-Andreas Wahle vom «Kulturmanagement ProArt» in Hattersheim, zeigt Filmverträge, Requisiten aus Filmstudios sowie bisher unbekannte schriftliche Dokumente von Katharine Hepburn, Burt Lancaster, Marilyn Monroe, James Stewart, Bette Davis, Marlene Dietrich, Tom Cruise, Kim Basinger, Demi Moore, George Clooney und anderen Weltstars. Auch Drehbuchentwürfe von TV-Serien wie «Bonanza» oder «Dallas» liegen dann im Museum aus. Ganz besondere Aufmerksamkeit werden originale Filmrequisiten auf sich ziehen wie beispielsweise Kevin Costners «Waterworld»-Kleidung, Ohringe aus der neuesten «Titanic»-Verfilmung mit Leonardo di Caprio und der Dienstanzug der Weltraumbesatzung aus «Star Trek». Das älteste Stück der Präsentation ist ein Scheck Stan Laurels von 1928, das jüngste eine «Goldmünze» aus dem Kassenschlager «Fluch der Karibik» mit Johnny Depp. Diese mit dem Fachmedienpreis ausgezeichnete Ausstellung war im Übrigen erstmals in Salzburg der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Museum der Stadt Schopfheim, Wallstrasse 10 (in der Altstadt hinter der alten Stadtkirche St. Michael), bis 28. Oktober, Öffnungszeiten: Mi 14–17 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 10–12 Uhr und 14–17 Uhr.



George Clooney ist mit Ausstellungsstücken in Schopfheim ebenso präsent wie Marilyn Monroe.

Foto: zVg



AUSFLUG Sommeranlass des Aktiven Bettingen

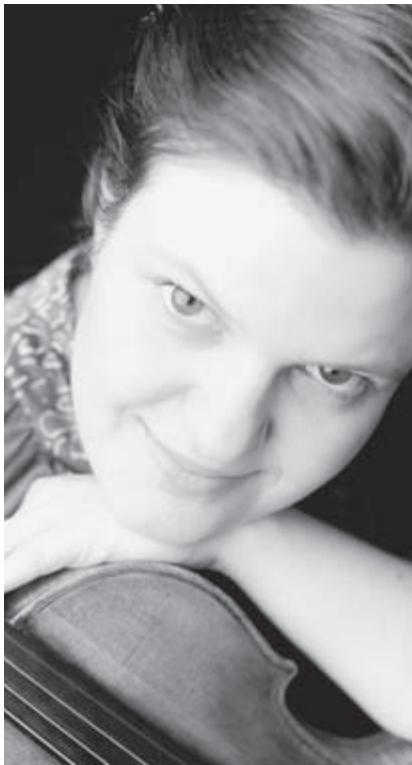
Spaziergang durch den Mittelwald

pd. Am Samstag vergangener Woche lud das Aktive Bettingen alle Interessierten zu einer Waldbegehung ein, an der die Forstexperten Guido Bader und Andreas Wyss über das von der Bettinger Bürgergemeinde im Gebiet Kaiser auf einer Fläche von rund 5 Hektaren im Zeitraum 2009 bis 2015 verfolgte Projekt «Mittelwald» informierten. Es wird damit eine frühere auf maximalen Brennholzertrag ausgerichtete Bewirtschaftungsform wieder aktiviert. Sie ist gekennzeichnet durch eine locker stehende Baumoberschicht (mächtige Baume, in der Regel Eichen, aber auch Feld- und Spitzahorne), die in grossen zeitlichen Abständen als Baum-/Stammholz Verwendung finden. Demgegenüber wird die Unterschicht in einem kurzen Rhythmus von fünfzehn bis zwanzig Jahren geschnitten und zu Brennholz verarbeitet. Dies ist deswegen möglich, weil die sogenannten «Stöcke» immer wieder ausgeschlagen, so das Unterholz rasch

nachwächst. Die Vorteile dieser Bewirtschaftungsform sind augenscheinlich: Der Mittelwald zeichnet sich durch bessere Lichtverhältnisse aus, was den Pflanzen und Tieren zugute kommt; gerechnet wird mit einer Zunahme von Insekten, Schmetterlingen, Vögeln, Reptilien, aber auch von Reh und Feldhase. Nicht zuletzt wird davon ausgegangen, dass ausreichend Brenn- und Energieholz produziert werden kann, um den Waldbesitz kostendeckend bewirtschaften zu können. Den Einstieg in den attraktiven Nachmittag im Freien bildete eine kurze theoretische Einführung in die Thematik, gefolgt von der Präsentation der konkreten Massnahmen am und im Wald anlässlich eines geführten Spaziergangs durch den Mittelwald bis zum Kaiser. Im Kaiser wurde den zahlreichen Teilnehmern der imposierende Einsatz einer Häckselmaschine gezeigt, danach wurde der Film «Holzheizkraftwerk» in einem

mobilen Waldkino vorgeführt. Am späteren, vom Wetterglück begünstigten Nachmittag hatten die Gäste dann Gelegenheit, sich an der vorbereiteten Feuerstelle eine feine Wurst zu braten und sich bei einem guten Glas Wein über die Waldbewirtschaftung oder ganz andere Themen auszutauschen; alte Bekanntschaften wurden gepflegt und/oder wieder aufgefrischt. Die Organisatoren zeigen sich über die zahlreiche Teilnahme an diesem Anlass erfreut. Sie gehen davon aus und wünschen sich, dass bei nächster Gelegenheit noch mehr Personen, die sich nicht politisch betätigen (wollen), den Mut zu einer Teilnahme aufbringen werden. Ein attraktives Thema ist das eine, die Gelegenheit zu einem unkomplizierten Gedankenaustausch das andere – nicht immer minder bedeutend. Der Vorstand des Aktiven Bettingen wird sich bemühen, diesem Anlass weitere folgen zu lassen.

Malwina Sosnowski spielt Haydn



Malwina Sosnowski

Foto: zVg

rz. Dieses Wochenende ist die Riehener Violinistin Malwina Sosnowski, Trägerin des Riehener Kulturpreises 2006, im Saisonöffnungskonzert des Neuen Orchesters Basel (NOB) zu hören. Das NOB eröffnet seine 28. Saison mit einem reinen Haydn-Konzert. In diesem Jahr jährt sich der Tod des Komponisten zum 200. Mal. Das Konzert wird zweimal gespielt, nämlich morgen Samstag um 20 Uhr in der reformierten Kirche Arlesheim und übermorgen Sonntag um 19 Uhr in der Basler Martinskirche. Malwina Sosnowski tritt als Solistin im Violinkonzert G-Dur auf. Davor spielt das Orchester die farbig und volkstümlich klingenden Divertimenti G-Dur, zum Abschluss folgt die Sinfonie Nr. 74 Es-Dur «The Agreement». Malwina Sosnowski, die schon zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen hat, hat im Mai 2009 am Curtis Institute of Music in Philadelphia (USA) ihren Bachelor of Arts erhalten und studiert seit September für ihr Solistendiplom an der Hochschule der Künste in Bern.



Gut besuchter Spaziergang durch den Mittelwald.

Foto: zVg

UNSER MARKT IN **Grenzach IST SUPERMARKT DES JAHRES.**

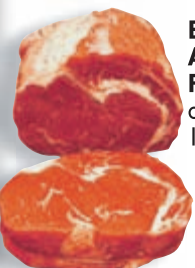
SUPERMARKT DES JAHRES '09 HIEBER GRENZACH

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4860

SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE

... gibt's alles beim Hieber!

GÜLTIG VON MONTAG, 07.09. BIS SAMSTAG, 12.09.2009

 Schweinebraten aus den besten Stücken der Schulter, 1 kg CHF 6,60 ohne MwSt. 6,17 4.44	 Rama original 500-g-Becher (1 kg = € 1,58) CHF 1,17 ohne MwSt. 1,10 -.79	 Galbani Gorgonzola Eccellenza mind. 48% Fett i.Tr., 150-g-Packung (100 g = € 1,33) CHF 2,96 ohne MwSt. 2,76 1.99	 Markgräfler Zwetschgen Klasse I, 1 kg CHF 1,14 ohne MwSt. 1,07 -.77	 Freixenet Cava verschiedene Sorten, 0,75-ltr.-Flasche je (1 ltr. = € 5,99) CHF 6,67 ohne MwSt. 5,61 4.49
 Brasilianisches Angus-Ochsen-Roastbeef ohne Kette, 1 kg CHF 26,60 ohne MwSt. 24,86 17.90	 Unsere Heimat – echt & gut haltbare leichte Milch 1,5% Fett, 1-ltr.-Packung CHF 0,73 ohne MwSt. 0,68 -.49	 Original Wagner Piccolinis oder Big-Pizza verschiedene Sorten, z. B. Piccolinis Salami 9 x 30 g (1 kg = € 7,37), Big-Pizza Supreme 410 g (1 kg = € 4,85) tiefgefroren, Packung je CHF 2,96 ohne MwSt. 2,76 1.99	 Fructis Haarlack, Haarspray 250 ml + 20% gratis (1 ltr. = € 6,63), Fructis Style oder Schaumfestiger 150 ml (100 ml = € 1,33), verschiedene Sorten, Dose je CHF 2,96 ohne MwSt. 2,48 1.99	

Gültig für Woche 37 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

Hieber's Frische Center

10x über den Rhein

Lörrach Kändern Weil am Rhein Binzen **Schopfheim Nollingen Grenzach Rheinfelden** **Wyhlen Fahrnau**

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

www.hieber.de

DIE SPRACHSCHULE

Nächster Kursbeginn: 2. November 2009

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Deutsch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (Goethe Institut)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

Jetzt anrufen!

NSH BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel

www.settelen.ch

settelen

Wir verkaufen auch Umzugskarton

WENK Haus + Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

www.riehener-zeitung.ch

reinhardt

www.reinhardt.ch



Hugo Eichenberger
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement

Die hier vorgestellten Wanderorte sind von überall problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, Bus und Schiff) zu erreichen. Hugo Eichenberger stellt 25 Tageswanderungen auf kaum bekannten Routen vor: vom Genfersee bis zum Bodensee, im Jura, in den Voralpen und im Mittelland. Die Wanderungen sind ausführlich, inklusive Routenskizzen, beschrieben. Hinweise auf kulturelle und kunsthistorische Sehenswürdigkeiten laden zu kleinen Abstechern ein. Das Buch gibt insbesondere Abonnementsbesitzern neue Impulse, die passende Wanderung auszusuchen.

Im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch erhältlich.

Hugo Eichenberger
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement
167 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29,80, EUR 21.–
ISBN 978-3-7245-1555-5

MENSCHEN Die Riehenerin Christine Fiechter arbeitet im Blindenheim

Das Leben «in die eigenen Hände genommen»

Christine Fiechter ist nahezu blind und hört nur noch wenig. Dennoch hat sie ihr Leben im eigentlichen Sinne in die eigenen Hände genommen: Sie arbeitet als Stuhlflechterin im Basler Blindenheim.

FRANZ OSSWALD

Christine Fiechter sitzt vor einem eingespannten Stuhl, dem das Sitzgeflecht fehlt. Mit flinken Händen und viel Fingerspitzengefühl ist sie daran, das Rohmaterial aus Ratan zu verflechten. Wenn man bei ihrer Arbeit von einer Gefühlssache sprechen würde, wäre das nicht einmal falsch, denn Christine Fiechter ist sehr stark sehbehindert. Im Basler Blindenheim findet sie dennoch eine sinnvolle Arbeit, die Nachfrage nach den kunstvollen Geflechten ist seit Jahren anhaltend gross.

Gelernt hat Christine Fiechter ihren Beruf in Rothrist, dann in Basel. In den Werkstätten des Blindenheims werden zwei verschiedene Muster hergestellt: das traditionelle alte Wiener Geflecht und das runde Sterngeflecht. Die Schwierigkeit bei dieser Präzisionsarbeit liegt nicht nur im sorgfältigen Weben, sondern in den unzähligen Formen, auf die das Geflecht gewoben werden muss. Für Christine Fiechter kein Problem mehr, ist sie doch seit zwanzig Jahren auf diesem Beruf tätig.

Als Christine Fiechter zur Welt kam, war sie fast ganz blind, konnte aber hören. Diese Sinneswahrnehmung ging ihr aber während der Schulzeit immer mehr verloren, heute muss



Christine Fiechter bei der Arbeit im Blindenheim Basel.

Foto: Franz Osswald

man sich je nach Umgebungslärm mit ihr per Lormen-Alphabet unterhalten. Ihre Schwester, Monika Rajaonarison, zeigt vor, wie das funktioniert. Als Kommunikationssystem dient Christine Fiechters linke Hand. Jede Fingerkuppe ist ein Selbstlaut und der zugehörige Umlaut zugeordnet, also etwa A, Ä, E, I und J, O, Ö oder U, Ü. Die Konsonanten sind über die Finger und die Handfläche verteilt. Mittels ein-

mal oder zweimal antippen, langem oder kurzem Abstrich oder drücken und trommeln an den entsprechenden Stellen kann so ein Text geschrieben werden.

1982 konnte Christine Fiechter nach absolvierter Schulzeit am Weierweg eine Lehrstelle bei der Firma «Borna» antreten. Am Arbeitsort konnte sie auch gleich ein Zimmer beziehen. Heute wohnt sie allein in einer

Zwei-Zimmer-Wohnung in Riehen in unmittelbarer Nähe ihrer Eltern und der Schwester. Auch den Haushalt kann sie selbstständig führen. Wenn indessen für jemanden das Sprichwort «Ordnung ist das halbe Leben» zutrifft, dann auf blinde Mitmenschen wie Christine Fiechter. Jedes Ding hat hier sein Plätzchen – und wehe, es wird nicht dorthin zurückgelegt, wo es hingehört.

Damit Christine Fiechter die Post lesen kann, besitzt sie ein spezielles Lesegerät. Hausglocke und Telefon nimmt sie über einen Vibrator wahr, den sie auf sich trägt. Das gleiche Prinzip nutzt ihr Wecker. Unter ihrem Kopfkissen liegt ein Element, das zu vibrieren beginnt, wenn es Zeit zum Aufstehen ist. Für den Arbeitsweg braucht sie einen Blindenstock, um sicher bis zur Tramhaltestelle zu gelangen. Dreizehn Stationen seien es, erzählt Christine Fiechter, und man wird gewahrt, dass sie ja die Stationsansagen im Tram oft nicht verstehen kann.

Man wird sich nicht nur in solchen Situationen der eigenen Gedankenlosigkeit bewusst. Stellt man ein Fahrrad oder ein Auto aufs Trottoir, dann werden diese zu Hindernissen für Blinde. Gleiches gilt für Werbeschilder, Blumentöpfe oder Abschränkungen. Geradezu gefährlich sind Hebebühnen bei Lastwagen, bei denen der Blindenstock auf dem Gehsteig kein Hindernis erkennen kann und die folgende Bühne sich auf Brusthöhe befindet. Alles Dinge, an die man im «normalen» Leben und im Alltag nicht denkt.

Nebst dem «grauen» Alltag geht Christine Fiechter verschiedenen Hobbys nach. Handarbeiten gehören dazu oder etwa das Tanzen. Ihr Vater ist ein begeisterter Tänzer, von dem sie diese Leidenschaft geerbt hat. Gerne hört sie auch klassische Musik, am liebsten Mozart, der es ihr angetan hat. Einmal im Monat reist Christine Fiechter zudem nach Lenzburg in eine Kreativwerkstatt. Gerade in der warmen Jahreszeit, aber nicht nur, geht die Initiative Frau schwimmen.

Mehr Infos zum Blindenheim, das sein 111-jähriges Jubiläum feiert unter www.blindenheimbasel.ch.

SCHIFFFAHRT Schaufahren mit Modellschiffen im Eglisee am 19. und 20. September

Eine Schifffahrt, die ist lustig ...

pd. Am Wochenende vom 19. und 20. September treffen sich die Minikapitäne aus dem In- und Ausland zum Modellschiff-Schaufahren im Basler Gartenbad Eglisee. An diesen Tagen dürfen sich die Besitzer von ferngesteuerten Modellbooten des traditionsreichen Modellschiff Club Basel (MSCB) für einige Stunden wie echte Kapitäne fühlen.

Im grossen Bassin wird unter anderem die grösste Schweizer Flotte von dampfbetriebenen Modellschiffen und Modell-Dampfmaschinen-Sammlung zu bewundern sein. Modell-Segelschiffe von Schweizer WM-Teilnehmern, Modellfeuerwehr-Demonstration zu Wasser und zu Lande, Sea Jet und Modellboot-Rennen, Kanonen- und U-Boote sind die weiteren Attraktionen.

Vom einfachen Jugend-Baukastenmodell bis zum ausgeklügelten Original-Nachbau mit vielen Sonderfunktionen ist alles zu sehen. Als mehrfacher grosser Erfolg wird der MSCB wieder das traditionelle Kinderfahren, bei dem die «Binggis» das Steuer übernehmen dürfen, organisieren. Jeder Jungkapitän wird das Modell-Kapitänsbrevet als Erinnerungsstück bekommen.

Engagierte Modellbauer stellen ihre selbst gefertigten Modelle aus und führen sie dem interessierten Publikum in einer beeindruckenden Ausstellung vor. Bis zu 200 Modelle sind dieser umfangreichen Ausstellung vereint: Hochseeschlepper, Segelyachten, Motor- und Luxusyachten, Rennboote, Fischkutter, Unterseeboote, Dampfbarkassen, aber auch Schiffe der Rettungsflotte (Polizeiboote, Seenotkreuzer usw.).

Ein reger Fahrbetrieb im Schwimmbecken sorgt während der ganzen Ausstellung für die zusätzliche Attraktion «Schiffe in Action». Da kann es auch mal vorkommen, dass pfeilschnell ein U-Boot aus dem Wasser taucht oder beim Wasserballmatch mit den kleinen, wendigen Clubbooten die Emotionen für das eine oder

andere Team durchgehen. Auf anschauliche Art und Weise wird demonstriert, wie Feuerlöschboote und Feuerwehrautos eine in Brand geratene Hafenanlage zu löschen vermögen. Plötzlich hüllt sich das Becken in eine Rauchwolke. Sofort kommen die Einsatzkräfte und bekommen die Angelegenheit schnell unter Kontrolle. Für Action auf und um das Wasser ist gesorgt.

Die «kleinen» Gäste haben Gelegenheit, beim Kinderfahren einmal selber ein echtes Modellschiff zu steuern und so erste Erfahrungen in einem faszinierenden Hobby zu sammeln.

Für das leibliche Wohl stehen Verpflegungsstände zur Verfügung und der Grillmeister wird seine Gäste nicht enttäuschen wollen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Öffnungszeiten: Samstag,

13–17 Uhr, Sonntag, 10–17 Uhr. Der Eintritt ist frei; Es gibt Verpflegungsmöglichkeit zu familienfreundlichen Preisen; Parkplätze in der Nähe sind vorhanden. Mit Tram (2/6: Haltestelle Eglisee) und Bus (36: Haltestelle Surinam) ist das Eglisee ebenfalls sehr gut erreichbar.

Ein Porträt von Gustav Albiez, Präsident des MSCB, lesen Sie in der nächsten RZ.



In einer Woche kann man sich im Eglisee mal wie ein Kapitän fühlen.

Foto: zVg

Grand Prix Maienbühl steht bevor

rz. Hamilton? Button? Barrichello? Können nur Auto fahren. Im Landauer schraubt der geneigte Fahrer und die geneigte Fahrerinnen noch selber an den Kisten rum. Seit den Sommerferien wird im Freizeitzentrum an den Rennwagen gebaut, gemalt, gesägt und geschraubt. Noch ein paar Tage Zeit für den Feinschliff, denn die Rennbolldren müssen am Samstag, den 19. September, bereit sein für das Seifikistenrennen im Maienbühl. Pardon: den Grand Prix Maienbühl, wie man sagen sollte, um den Anstrengungen und Leistungen gerecht zu werden.

Das Rennen findet statt auf dem Maienbühlweg in Riehen (Bus 32, Station Rothengraben). Trainingslauf ab 10.30 Uhr, Rennen ab 13 Uhr. Es gibt eine Siegerehrung und ein Beizli. Gute Fahrt!



Formel Landi: Es wird geschaut und «gemecht».

Foto: zVg

TIERE Die Riehenerin Anna Gsell engagiert sich in Neuseeland für den Kakapo

Der George Clooney der Kakapos

Seit wir im Dezember Anna Gsell und den Kakapo vorgestellt haben, ist einiges geschehen. Neues zum Kakapo: über Felix, einen Sonderling und 34 Jungen.

Patrick Herr

Die Riehenerin, die in Neuseeland mithilft, den Kakapo vor dem Aussterben zu bewahren, ist in der Heimat angekommen. Vorübergehend. Zwei Monate dauerte der Heimaturlaub von Anna Gsell, der auch ein wenig Arbeit war. Der Besuch einer Artenschutzkonferenz in China, ein Abstecher nach Wien zu einem Museum und ein Vortrag in Zug – der Kakapo erfordert Einsatz. «Aber es macht Freude, sich für diesen Vogel einzusetzen», sagt Gsell. 2009 war für sie und ihre Schützlinge – die wir beide in der RZ Nr. 51/52 vom letzten Dezember vorgestellt haben – ein bislang sehr gutes Jahr.

34 junge Kakapos sind zur Welt gekommen. Das sind aussergewöhnlich viele, zieht man die Hindernisse in Betracht, die der seltsame Vogel zur Fortpflanzung überwinden muss. Denn der Kakapo brütet nur dann, wenn die Rata-Rimu-Pflanze blüht, von deren Beeren die Jungen dann ernährt werden. Und nur von den Beeren der Rimu-Pflanze. Das war schon immer so – jetzt wird nicht von heute auf morgen die Ernährung umgestellt. Basta. Bloss, diese Pflanze blüht lediglich alle drei bis vier Jahre. Nicht die besten Voraussetzungen, um zahlreiche Nachkommenschaft zu zeugen. Umso mehr freut sich Gsell über die 34 Klein-Kakapos.

Der Nachwuchs 2009 hat übrigens viele unterschiedliche Väter, was nicht ganz selbstverständlich ist. Um dies zu erklären, müssen wir Felix vorstellen. Felix ist effacher Vater und so etwas wie der George Clooney unter den Kakapos, oder der «New Zealand stallion». Wenn Felix da ist, lacht Gsell, interessiere sich kein Weiblein für ein anderes Männlein. Darum durfte Felix bei der jüngsten Balz nicht mittun. «Damit seine Gene in der Population nicht überhand nehmen», wie Gsell erklärt. Und eine weitere Anekdote zum besten gibt. Das ist folgende: Ei-

ner, der mag bei dem ganzen Brimborium nicht mittun. Sirocco heisst der Kauz unter den Kauzigen. Er wurde wegen einer Krankheit von Hand aufgezo-gen und in der Folge mochte er mit den anderen Kakapos nichts mehr anfangen. Keine Freunde, keine Kollegen – er mag Menschen viel lieber. Was macht man mit so einem Sonderling? Sirocco wurde flugs zum «Botschafter der Kakapos» ernannt. Gsell: «Zeitweise können Schulen und Touristen auf die Insel kommen, wo Sirocco daheim ist und können ihn in gemässigtem Abstand zu Gesicht bekommen.» Sirocco geht dann auf die Besucher zu, gibt auch freudig Kostproben seines sängerischen Repertoires, was für die Besucher ein ziemlicher Hit ist und die einzige Möglichkeit, einen Kakapo «live» zusehen. Gsell sieht ihre Schützlinge ein- bis zweimal pro Jahr während einiger Wochen, wenn sie auf eine der Inseln reist, wo die Kakapos jetzt beheimatet sind.

«Ich würde gerne 300 Jahre zurück gehen», sinniert Gsell beim Kaffee im Singeisenhof. «Es gibt Berichte, dass man damals im Wald sein eigenes Wort nicht hören konnte. Heute ist es sehr ruhig.» Tausende, abertausende Kakapos hat es damals gegeben – heute sind es noch knapp hundert, um die sich Gsell und andere Forscher intensiv kümmern (siehe Kasten).

Dabei gilt es auch ungewöhnliche Hürden zu nehmen. Ein Vogel wurde dieses Jahr immer schwächer. Nach hundert Lebensjahren eine normale Erscheinung. Der alte Kakapo ging den Gang allen irdischen und die Forscherin Gsell hatte so die Möglichkeit, das Hirn des verstorbenen Vogels zu studieren. Erstes Resultat der Untersuchung ist, dass das Hirn des Kakapos viel mehr die Struktur eines Kiwi oder einer Schleiereule aufweist, als die eines Papageis, was er eigentlich ist.

Ja, es ist ein seltsamer Vogel. Ein wenig naiv und tollplatschig vielleicht, ein bisschen kompliziert wohl, überholt von den Ereignissen der letzten 150 Jahre ganz sicher, aber irgendwie muss man ihn gern haben, den Kakapo.

Ist er für Gsell zur Lebensaufgabe geworden? «Ja», sagt sie, «ein bisschen schon. Weil er so speziell ist.» Und weil er so speziell ist, brauche er auch die Hilfe, die er von der Riehenerin und anderen bekommt. «Aber wir brauchen Unterstützung», fügt Gsell an,



Guckt ziemlich neugierig in die Linse, der Kakapo.

Foto: zVg

«wir sind dankbar für alle, die sich für den Kakapo einsetzen.» Vielleicht kommt ja auch eine Wanderausstellung zustande, die Gsell mit dem Naturhistorischen Museum Wien plant und dann womöglich in anderen Städten gezeigt werden kann.

Der kauzige Vogel hätte wohl auch Marktpotenzial, denkt sich Gsell.

Ein Kinderbuch («Der Vogel Kakapo») gibt es bereits. Wer weiss, was noch kommt? Niemand, der beim Anblick des Kakapos nicht «Jöh, isch dä härzig» sagt, das Leben und die Geschichte des Vogels herzerwärmend findet.

Das Gute ist in Gefahr, irgendwie. Es ist putzig und kennt nichts Böses – darum werden wir in der RZ die Rie-

henerin Anna Gsell und die Kakapos weiterhin begleiten. *Anna Gsells Projekt benötigt finanzielle Unterstützung. Alleine die Kosten für die Gehirnforschung betragen 10'000 Franken. Wenn Sie Anna Gsell und dem Kakapo helfen möchten: Infos und Homepages finden Sie im Kasten unten.*

MARKT Die ProSpecieRara zu Besuch in den Langen Erlen

Buremärt mit speziellem Angebot

pd. Käse aus Pfauenziegenmilch, Speck vom Wollschwein, Likör aus alten Obstsorten, Sauerteigbrot und Hüttenfinken aus Skuddenwolle: Was wie das Angebot eines mittelalterlichen Marktes tönt, wird am Sonntag, 13. September, von 10 bis 17.30 Uhr am 3. ProSpecieRara-Buremärt im Tierpark Langen Erlen feil geboten.

ProSpecieRara setzt sich seit mehr als 25 Jahren für die Erhaltung traditioneller Nutztiere und Kulturpflanzen in der Schweiz ein. Damit diese Tiere und Pflanzen auch ihrem ursprünglichen Sinn gerecht werden können – eben als Nutztiere und -pflanzen – organisiert die Stiftung Märkte, an denn Produkte daraus wieder gekauft werden können. Mit dem Kauf dieser Pro-

dukte tragen Sie direkt zur Erhaltung der bedrohten Rassen und Sorten bei.

Am Sonntag bietet der Tierpark Lange Erlen mit dem 2007 eröffneten Erlebnishof bereits zum dritten Mal das passende Marktumfeld. Produzenten aus weiten Teilen der Schweiz werden ihre Produkte verkaufen. Grösstenteils sind diese aus alten Sorten und Rassen hergestellt und werden unter dem ProSpecieRara-Gütesiegel gehandelt.

Einige dieser Rassen und Sorten können Sie gleich hautnah im Tierpark besuchen: Wollschweine, Walliser Landschaft und Bündner Strahlenziegen haben im Erlebnishof ebenso ein Zuhause gefunden wie die lebhaften Diepholzer Gänse, das

Schweizer Huhn, das Appenzeller Spitzhauben- und Barthuhn und die niedlichen Fehkaninchen. Staunen Sie bei einem Rundgang durch den gepflegten Bauerngarten über die faszinierende Vielfalt an Obst- und Gemüsesorten.

Im Tierpark Lange Erlen entstand im Herbst 2007 ein neuer Parkbereich, der die Nutztiere und Kulturpflanzen des Menschen zum Thema hat. Neben sehr attraktiven Tiergehegen, pflanzte der Tierpark in Zusammenarbeit mit ProSpecieRara Hochstamm-bäume alter Obstsorten und zeigt im zentralen Bauernhofgarten in Vergessenheit geratene Gemüse- und Beeren-sorten. Mehr Infos: www.erlen-ver-ein.ch und www.prospecierara.ch.



Ein Markt mit vielen und vor allem sehr speziellen Angeboten.

Foto: zVg

Individuelle Betreuung des Kakapos

rz. Die Erhaltung des Kakapos ist eines der grössten Arterhaltungsprojekte weltweit. Der Kakapo ist seit über 70 Millionen Jahren in Neuseeland heimisch. Er wird zwischen achtzig und hundert Jahre alt und ist der weltweit einzige nachtaktive und schwerste Papagei. Er kann nicht fliegen (hat er verlernt), ist aber ein guter Kletterer und ausdauernder Geher. Ein Männchen wird bis zu 60 Zentimeter gross.

Der Kakapo kannte über Jahrtausende keine natürlichen Feinde und hat deshalb auch kein natürliches Abwehrverhalten entwickelt. Mit den Einwanderern kamen vor 150 Jahren auch Ratten, Katzen, Hunde und andere Tiere in das Lebensgebiet des Kakapos, die den Bestand des Kakapos innert kurzer Zeit dramatisch dezimierten. Denn wenn dieser sich in Gefahr wähnt, erstarrt er einfach. Keine gute Idee. 1991 wurden nur noch fünf-

zig Kakapos gezählt. Seither ist man bemüht, die Art zu erforschen, zu schützen und die Population zu erhöhen.

Die Inseln im Süden Neuseelands, wo die verbliebenen Kakapos (52 Männlein, 38 Weiblein, 34 Junge) leben, sind nur per Schiff oder Helikopter und entsprechender Bewilligung zu erreichen. Die Forscher auf den Stationen betreuen jedes Tier individuell. Jeder Kakapo hat einen Funk, damit sein Standort jederzeit bekannt ist, die Nester werden mit Video überwacht, um sofort reagieren zu können, falls es nötig ist.

Die Homepage von Anna Gsell: www.massey.ac.nz/~dhbrunto/students/main.htm. Mehr Infos zum Kakapo-Arterhaltungsprojekt: www.kakaporecovery.org.nz. Auch Wikipedia hat auf Englisch und Deutsch viele Infos zum Kakapo parat.

Reklameteil

RZ 19976

Hunde & Katzen Coiffeursalon

Baselstrasse 1A, Riehen
Telefon +49 170 1843350

Moderne Tierpflege

- Trimmen
- Scheren
- Baden
- Beraten

Nach deutschem und amerikanischem Standard, durch ausgebildetes Fachpersonal

Carding
fast keine Haare mehr in der Wohnung!
3–4x im Jahr bei Fellwechsel die Unterwolle bei Hund und Katze aller Rassen entfernen.

alle Rassen

NEUERÖFFNUNG

PEAK OIL Gespräch mit dem Historiker und Friedensforscher Daniele Ganser

«Verlassen, bevor das Erdöl uns verlässt»

Reto Zitelmann*, woher stammt das Öl, das wir hier in der Schweiz beim Heizen und Autofahren verbrauchen?

Daniele Ganser: Die Schweiz importiert erstens Rohöl und zweitens Erdölprodukte wie Benzin und Heizöl. Die Erdölprodukte stammen aus Raffinerien in Europa, woher das Rohöl für diese Raffinerien ursprünglich kam ist nicht bekannt, vieles stammt aus dem Nahen Osten. Das Rohöl für die zwei Schweizer Raffinerien in Colmbey und Cressier stammt vor allem aus Libyen, was die Reise von Bundesrat Merz mitbeeinflusste. Ein weiterer Teil stammt aus Nigeria, wo die lokale Bevölkerung immer wieder gegen die Verschmutzung der Natur durch die Förderung protestiert und wo es mitunter auch zu gewaltsamen Ausschreitungen kommt.

Seit Jahren geistert in den Medien der Begriff «Peak Oil» herum. Was versteht man darunter und weshalb ist dieser Punkt so bedeutsam?

Mit Peak Oil ist das Maximum der globalen Erdölförderung gemeint, gemessen in Millionen Fass pro Tag. Man denkt selten darüber nach, dass noch 1945 die globale Produktion bei «nur» 6 Millionen Fass pro Tag lag, wir aber heute 85 Millionen Fass pro Tag brauchen. Der Erdölkonsum und die Förderung haben also in den letzten sechzig Jahren enorm zugenommen. Das wird nicht für immer so weitergehen. Der französische Erdölkonzern Total warnt nun, dass wir niemals 100 Millionen Fass erreichen werden, dass wir vorher Peak Oil erreichen. Danach bricht die Förderung ein. Der Peak ist also nicht das Ende des Erdölzeitalters, sondern in etwa der Halbzeitpiff. Die zweite Halbzeit, der Abschied vom Erdöl, wird sehr schwierig.

Was sind die Folgen für unsere Versorgung?

Die Versorgung wird viel teurer. Wir sollten daher versuchen, das Erdöl zu verlassen bevor es uns verlässt.

Viele Stromkonzerne bauen zur Stromerzeugung Gaskraftwerke und fördern den Einbau von Gasheizungen oder Erdgasautos. Ein möglicher Weg, einem «Erdölshock» zu entgehen?

In der Schweiz werden zurzeit keine Gaskraftwerke gebaut. Im Ausland aber schon, da haben sie Recht, auch durch Schweizer Konzerne. Die Strom-



Daniele Ganser von der Universität Basel.

Foto: Basile Bornand

konzerne argumentieren, dass Erdgaskraftwerke sauberer seien als Kohlekraftwerke, und das stimmt. Es ist auch richtig, dass man mit Erdgas in der Schweiz Autos betreiben kann und Erdölheizungen ersetzen kann. Das wird gemacht. Aber man muss aufpassen: Auch Erdgas ist endlich, nach dem Peak Oil kommt Peak Gas. Wann wissen wir noch nicht. In Grossbritannien zum Beispiel geht nicht nur die Erdöl-, sondern auch die Gasförderung zurück. Erdgas ist daher eine Übergangsstrategie und keine langfristige Lösung. Wo immer möglich sollte man erneuerbare Energieträger einsetzen.

Zu Reden gibt auch der jährlich wiederkehrende Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine, der die Versorgung einiger westeuropäischer Staaten bedroht. Inwiefern ist die Schweiz hier betroffen?

Die politischen Probleme gibt es sowohl beim Erdgas wie auch beim Erd-

öl. Der Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine hat unlängst deutlich gemacht, dass man Erdgas von einem Tag auf den anderen abstellen kann. Dann geht der Druck in der Pipeline runter und der Konsument guckt im schlimmsten Fall sprichwörtlich in die leere Röhre. Wir in der Schweiz hatten Glück, wir hatten weiterhin Erdgas, anderen Ländern ging es schlechter. Das Problem mit Russland bleibt bestehen, denn es ist in der Schweiz nicht möglich, Erdgas in grossen Mengen zum Beispiel für einen Verbrauch von vier Monaten zu lagern, um für Krisen vorbereitet zu sein, weil Erdgas sehr viel Platz braucht. Um es zu komprimieren, muss man es runterkühlen, das wird beim Transport auf den Schiffen gemacht. Dann spricht man von Liquefied Natural Gas, das international gehandelt wird, das wird immer mehr kommen. Der Gasstreit zwischen der Ukraine und Russland hat uns in der

Schweiz daran erinnert, dass wir Erdöl, Erdgas und Uran, welche heute 80 Prozent unserer Energie abdecken, importieren müssen. Daher sind wir gut beraten, internationale Konflikte um Ressourcen genau zu studieren und zu beobachten. Das ist mein Forschungsfeld hier an der Universität Basel. Auch der Bundesrat ist aktiv geworden und hat neu die Energieaussenpolitik in seine Energiepolitik aufgenommen, das finde ich gut und wichtig. Bundesrätin Calmy Rey ist wegen dem Erdgas in den Iran gereist, auch das war richtig, obschon es viel Kritik gab.

Angeichts der Bedrohung des Weltklimas durch den CO₂-Ausstoss beim Verbrennen fossiler Brennstoffe wie Erdöl, Erdgas oder Kohle sagen manche Personen der Atomkraft eine Renaissance voraus. Kernkraft als Lösung des zukünftigen Energieproblems?

Die CO₂-Problematik zwingt uns von den fossilen Energieträgern Abschied zu nehmen, das ist richtig. Das Poten-

zial der Atomenergie wird hierbei jedoch überschätzt. In der Schweiz decken die fünf Kernkraftwerke nur 10 Prozent des Energiebedarfs, weltweit ist der Anteil der insgesamt 440 Atomkraftwerke an der Energieerzeugung noch viel kleiner und liegt bei 3 Prozent. Zum Vergleich: Erdöl deckt in der Schweiz 57 Prozent und Erdgas 13 Prozent ab! Wir sind also hinsichtlich unserer Energieversorgung zu 70 Prozent auf die fossilen Energien angewiesen, weltweit liegt der Anteil bei über 80 Prozent. Weder die Sonnenenergie noch die Atomenergie können den fossilen Anteil sehr schnell ersetzen. Das ist nicht realistisch. Sonst müsste man sehr viele neue Atomkraftwerke bauen, und das ist in der Schweiz politisch nicht durchsetzbar wie der Streit um Kaiseraugst in den 1970er-Jahren gezeigt hat. Seit dem Unfall in Tschernobyl 1986 besteht eine grosse Verunsicherung gegenüber der Atomtechnologie. Viel positiver beurteilt die Bevölkerung das Fördern von erneuerbaren Energien wie Sonne und Wind, die sind breit akzeptiert, wie schnell man diese ausbauen kann, um das Klima zu entlasten, muss sich aber erst noch weisen, die Anteile sind noch sehr klein und liegen unter einem Prozent.

Die Debatte ist eine ganz andere und dreht sich unter dem Stichwort «Stromlücke» um die Frage, ob die Atomkraftwerke ihren Anteil an der Energieproduktion halten können oder nicht. Denn in der Schweiz und auch in anderen Ländern müssen in den kommenden Jahren alte Atomkraftwerke wie Beznau oder Mühleberg abgeschaltet werden. Denn wie die Milch im Kühlschrank hat auch ein Atomkraftwerk ein Verfallsdatum. Die Frage ist nun, ob man diese Atomkraftwerke ersetzen soll und will oder nicht. Darüber wird in etwa im Jahre 2013 in der Schweiz vom Volk abgestimmt.

**Reto Zitelmann ist Mitglied des Redaktionsteams der Energieseite.*

Der zweite Teil des Interviews mit Daniele Ganser erscheint in der nächsten Grossauflage der RZ.

Zur Person: Dr. Daniele Ganser ist Historiker und Friedensforscher und untersucht am Historischen Seminar der Universität Basel den globalen Kampf ums Erdöl. www.peakoil.ch.



Ölfeld in Heglig (Sudan).

Foto: Uno

«Lokale Agenda 21»: Etwas Gutes

Die «Lokale Agenda 21» ist bestrebt, in allen Bereichen des Alltags Strategien nachhaltiger Entwicklung zu sehen.

Erneuerbare Energiequellen gehören auf jeden Fall zum interessanten und ausbaupflichtigen ökologischen Fortschritt. Die Nutzung von Sonne, Wind, Wasser, Geothermie und Biomasse bietet auch auf wirtschaftlicher Ebene lohnende Ziele. Einer der sozialen Aspekte erneuerbarer Energien – neben den grossen gesellschaftlichen Themen – ist der ganz persönliche Bereich. Sie selbst, liebe Leserin, lieber Leser, wo erfahren Sie Ihre individuell erneuerbare Energiequelle? Finden Sie spontan eine Antwort? Andernfalls: Halten Sie einen Moment inne. Überlegen Sie, wie Sie eigentlich Ihre innere Dynamik lebendig halten.

So. Sie haben den Anschluss an Ihre erneuerbare Energiequelle zur Verfügung. Gut, nicht?

Caroline Schachenmann

Strom ist nicht gleich Strom

Ohne Elektrizität ist unser Leben heute kaum mehr vorstellbar. Doch woher stammt die Energie, die bei uns aus der Steckdose kommt? Und kann man darauf Einfluss nehmen, wie dieser Strom produziert wird?

Die Schweiz ist das Wasserschloss Europas. Mit zahlreichen Speicher- und Flusskraftwerken wurden im vergangenen Jahr 37'559 Gwh, oder rund 55 Prozent des Schweizer Stroms produziert. Zusammen mit der Produktion in den Kernkraftwerken (gut 40 Prozent) und zahlreichen Wärmekraftkopplungsanlagen, wird die Schweiz dadurch zu einem Netto-Stromexporteur.

Dies bedeutet aber nicht, dass aus den Schweizer Steckdosen auch mehrheitlich Strom aus der relativ sauberen Wasserkraft fliesst. Denn rund 40 Prozent des in der Schweiz produzierten Wasserstroms wird als erneuerbarer Strom ins Ausland exportiert.

Stattdessen importieren viele Stromversorger Strom aus «nicht überprüfbarer Energiequellen». Dieser stammt meist aus thermischen oder nuklearen Kraftwerken. Obwohl in der Schweiz nur rund 2 Prozent der Elektrizität in thermischen Kraftwerken produziert wird, ist der Anteil der fossilen Brennstoffe Öl, Gas oder Kohle an dem in der Schweiz verbrauchten Strom also deutlich höher. Je nach Stromversorger gibt es aber grosse Unterschiede: Manche beschaffen ihren gesamten Bedarf aus «nicht überprüfbarer Energiequellen».

Die IWB als Stromversorger im Kanton Basel-Stadt beschaffen den Strom hingegen vornehmlich über ihre Beteiligungen und mussten deshalb im Jahr 2008 nur 1,6 Prozent undeckelten Strom einkaufen. Seit

diesem Jahr wird dieser Anteil zudem durch den Einkauf von Wasserkraft-Zertifikaten aufgewertet. Mit diesen Herkunftsnachweisen soll garantiert werden, dass der für den Kanton Basel-Stadt beschaffte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt. Längerfristig soll der eingekaufte Stromanteil jedoch durch Beteiligungen an Wind- oder Solaranlagen im In- und Ausland ersetzt werden.

Je nach Witterung und Verbrauch stammen im Mittel rund 80 Prozent der Elektrizität aus insgesamt acht Wasserkraftwerken, an denen die IWB direkt beteiligt sind. Dabei handelt es sich etwa um das Kraftwerk Birsfelden (rund 16 Prozent Anteil am IWB-Strommix) und Beteiligungen an Speicher- und Pumpspeicher-

kraftwerken in den Alpen. Zusammen mit dem Strom aus dem Kleinwasserkraftwerk Neuwelt an der Birs in Münchenstein und den Bezugsrechten für den Strom aus dem Wasserkraftwerk Kembs, deckte die Wasserkraft im Jahr 2008 sogar über 90 Prozent des Basler Stromverbrauchs. Gut 6 Prozent werden von lokalen Heizkraftwerken und der Kehrichtverwertungsanlage eingespeist.

Zudem fördern die IWB auch Strom aus besonders ökologischer Produktion. So sind sie etwa am Windkraftwerk Juvent SA im Jura beteiligt oder speisen Strom aus rund hundert regionalen Photovoltaikanlagen ins Netz. Insgesamt besitzen Wind- und Sonnenenergie einen Anteil von ungefähr 0,2 Prozent.

Wer mitbestimmen möchte, welcher Strom ins Netz eingespeist wird, der hat bei den IWB die Möglichkeit dazu. So kann etwa gegen einen geringen Aufpreis IWB-Regiostrom aus regionaler Wasserkraft, IWB-Windstrom oder IWB-Solarstrom abonniert werden. Alle Anlagen, in denen Ökostrom für die IWB produziert wird, sind nach den strengen Kriterien des Vereins für umweltgerechte Energie zertifiziert und haben das Label «naturmade» erhalten. Das Förderprogramm von «naturmade» sichert den Bau neuer Anlagen und die Ökologisierung bestehender Ökostromanlagen. Und mit dem IWB-Ökoenergiefonds, in den die Mehreinnahmen aus dem Verkauf der ökologischen Produkte fliessen, werden zusätzliche regionale Projekte in Umwelt- und Naturschutz gefördert.

Reto Zitelmann



Der Grossteil des IWB-Stroms wird in Wasserkraftwerken produziert.

Foto: IWB

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Danner-Weiss, Markus, geb. 1920, von und in Riehen, Sperberweg 15.
Burgermeister-Bachmann, Anna, geb. 1925, von Hugelshofen TG, in Riehen, Rauracherstrasse 167.
Hofstetter-Bachmann, Josef, geb. 1915, von Entlebuch LU, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Althaus-Mazza, Walter, geb. 1920, von Pratteln BL, in Riehen, Seidenmannweg 33.
Boss-Kofmel, Nelly, geb. 1942, von Gündlischwand BE, in Riehen, Oberdorfstrasse 13.

Geburten Riehen

Bothe, Vincent Tayo Valerius, Sohn des Bothe, Dominik Michael, von Basel und Wegenstetten AG, und der Bothe, geborene Wenk, Sandra Margrit, von Riehen, Basel und Wegenstetten AG, in Riehen.
Schneider, Elias Max, Sohn der Schneider, Ursula, von Affoltern im Emmental BE, in Riehen.

Geburten Bettingen

Gloor, Chiara, Tochter des Gloor-Costa, Reto, und der Gloor-Costa, Barbara, in Bettingen.

Grundbuch Riehen

Mühlestiegrain 1, S D 1/2 an P 1015, 941,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Eva Katharina Tanaka, in Luzern. Eigentum nun: Maja Ursula Jeker, in Riehen.
Chrischonaweg, S E 68,5 m² von BRP 2521. Eigentum bisher: Klinik Sonnenhalde AG – Psychiatrie und Psychotherapie, in Riehen, zu P 120. Eigentum nun: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, in Riehen.
Chrischonaweg, S E 68,5 m² von P 120, zu P 138. Eigentum bisher: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, in Riehen. Eigentum nun: Stiftung Dominikushaus, in Riehen.
Der gerade Weg, S E P 2335, 4986,5m². Eigentum bisher: Dori Unholz, in Riehen, Felix Unholz, in Lachen SZ, und Monika Holdener, in Basel. Eigentum nun: Bruno Schwer Röthlisberger und Veronika Eva Röthlisberger, beide in Basel.
Der gerade Weg, S E P 2363, 4347 m². Eigentum bisher: Dori Unholz, in Riehen, Felix Unholz, in Lachen SZ, und Monika Holdener, in Basel. Eigentum nun: Raymond Schultheiss, in Riehen.
Bäumliweg 36, S F StWEP 173-4 (= 329/1000 an P 173, 1055 m², Wohn-

haus), MEP 173-5-4 (= 1/4 an StWEP 173-5 = 4/1000 an P 173). Eigentum bisher: Sigrid Waldner und Paul Waldner, beide in Basel. Eigentum nun: Edda Waldner Splettstösser und Christian Splettstösser, beide in Riehen.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Generelle Baubegehren Bahnhofstrasse 80
Sekt. RA, Parz. 564

Projekt:
Abbruch Bahnhofstrasse 80, Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft:
Miteigentümergeinschaft Bahnhofstrasse 80 c/o Larghi & Stula Architekten, 4010 Basel

Verantwortlich:
Larghi & Stula Architekten AG, Malzgasse 7a, 4010 Basel

Neu-, Um- und Anbau Siegwaldweg 20, 22
Sekt. RD, Parz. 3048

Projekt:
Neubau Doppel-Einfamilienhaus und Garagen; Baumfällungen
Bauherrschaft:
Baukonsortium Siegwaldweg, Bartenheimerstrasse 17, 4055 Basel
Verantwortlich:
Zinkernagel Architekten, Bartenheimerstrasse 17, 4055 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 9. Oktober 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 9. September 2009
Bauinspektorat

SERVICE Die Lungenliga klärt über eine zumeist unterschätzte Krankheit auf

Schnarchen kann die Gesundheit gefährden

pd. Etwa 150'000 Schweizerinnen und Schweizer leiden daran, aber nur die wenigsten wissen es: Schlafapnoe. Die Krankheit wird oft unterschätzt. Dabei ist diese alles andere als ungefährlich: Verkehrsunfälle wegen Sekundenschlaf und Herz-Kreislauf-Erkrankungen können die Folge des nächtlichen Schnarchens und der Atemaussetzer sein. Die Lungenliga klärt mit einer schweizweiten Kampagne über die Krankheit auf und bietet einen Online-Risikotest an.

Wer tagsüber oft extrem müde ist und nachts schnarcht, leidet vielleicht an einer Schlafapnoe. Das griechische Wort «apnoia» bedeutet Atemstillstand. Atemaussetzer und lautes, unregelmässiges Schnarchen sind denn auch die Hauptmerkmale einer Schlafapnoe. Die Betroffenen erleiden pro Nacht zwischen fünfzig und mehreren hundert Atempausen.

Damit die Atmung wieder einsetzt, kommt es immer wieder zu kurzen Aufwachreaktionen. Daran können sich die Betroffenen jedoch am Morgen nicht erinnern. Sie spüren aber die Folgen der unruhigen Nacht: extreme Tagesmüdigkeit und verminderte körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.

Oft wird eine Schlafapnoe nicht als Krankheit erkannt, weil diese noch weitgehend unbekannt ist. Müdigkeit und Schnarchen werden zwar als unangenehm, aber nur selten als gefährlich eingeschätzt. In vielen Fällen suchen Betroffene erst nach einem dramatischen Ereignis wie einem Ver-

kehrsunfall wegen Sekundenschlaf eine Ärztin oder einen Arzt auf. Oder die unbehandelte Schlafapnoe verursacht mittelfristig Bluthochdruck und weitere Herz-Kreislauf-Probleme. Ein frühes und gut hörbares Symptom der Schlafapnoe ist lautes, unregelmässiges Schnarchen. Das Schnarchen wird dabei häufig durch Atempausen unterbrochen. Dies führt zu einer Belastung des Herz-Kreislauf-Systems und nach einigen Jahren können deshalb Bluthochdruck und andere Herz-Kreislauf-Krankheiten auftreten. Die häufigsten Symptome, die bei Schlafapnoe beobachtet werden können, sind: lautes und unregelmässiges Schnarchen, nächtliche Atempausen, extreme Tagesmüdigkeit, nicht erholsamer Schlaf, nächtliches Schwitzen, verminderte Konzentrationsfähigkeit, Kopfschmerzen, sexuelle Funktionsstörungen und Depression.

Eine vererbte Schwäche der Rachenmuskulatur kann für die Entwicklung der Schlafapnoe verantwortlich sein. Im Schlaf verschliessen die schlaffen Rachenmuskeln und

Weichteile die Atemwege und es kommt zu den typischen Atempausen. Fakt ist auch: Männer leiden häufiger unter Schlafapnoe. Es gibt mehrere Risikofaktoren: Übergewicht, übermässiger Alkoholkonsum (vor allem am Abend), Rauchen, regelmässiger Gebrauch von Schlaf- und Beruhigungsmitteln, enge Stellen im Nasen-Rachen-Raum, vergrösserte Mandeln und Schlafapnoe in der Verwandtschaft. Eine Schlafapnoe kann einfach und dauerhaft behandelt werden. Die am besten untersuchte und bisher wirksamste Therapie ist die sogenannte CPAP(Continuous Positive Airway Pressure)-Therapie. Dazu trägt die Patientin oder der Patient

während der Nacht eine Nasenmaske, die das Schnarchen und die Atempausen verhindert. Oft fühlen sich Patientinnen und Patienten bereits nach wenigen Nächten ausgeruht und viel besser. Um den Erfolg zu gewährleisten, muss die Therapie dauerhaft angewendet werden.

Mit dem Online-Risikotest unter www.lungenliga.ch haben Interessierte die Möglichkeit, ihr Schlafapnoe-Risiko auf einfache Art und Weise zu testen. Nach dem Beantworten von einigen Fragen zu den Themen Müdigkeit und Schnarchen, zeigt das Resultat, ob eine Untersuchung durch eine Ärztin oder durch einen Arzt angebracht ist.

Risikotest und Infobroschüre

Die Broschüre «Schlafapnoe-Syndrom - Symptome, Diagnose, Behandlung» kann kostenlos in Deutsch, Französisch und Italienisch über www.publikationen.lungenliga.ch, per E-Mail bei info@lung.ch, oder

per Telefon 031 378 20 50 bestellt werden.
Der Risikotest und weitere Informationen zum Schlafapnoe-Syndrom sind unter www.lungenliga.ch zu finden.



Extreme Tagesmüdigkeit am Steuer kann lebensgefährlich sein.

Foto: zVg

LESERBRIEFE

Entlastung von Basel-West erlaubt

Die Bevölkerung von Basel-West war bei der damaligen Abstimmung zum Bau der Nordtangente grossmehrheitlich dagegen, andere Quartiere und insbesondere Riehen haben seinerzeit aber dann den Ausschlag gegeben für die Annahme. Ich hoffe, dass die vom Verkehr schon arg gebeutelte Bevölkerung von Basel-West diesmal auf die ganze Basler Wählerschaft zählen kann, wenn es jetzt ums Einlösen der früheren Versprechen geht. Alle Quartiere werden und wurden laufend vom Verkehr entlastet, Basel-West soll nicht verslumen, darum von uns Riehemern ein Ja zur Vorlage und somit ein Ja zu Basel-West.

André Weissen, Riehen, Fraktionspräsident CVP im Grossen Rat

Dialekt im Kindergarten

Frau Maria Iselin meint in ihren Aussagen zum Dialekt im Kindergarten, die Versuche seien positiv verlaufen. Ich frage mich, woher sie das wissen will. Die beiden vom Erziehungsdepartement dazu veröffentlichten Studien sprechen eine andere Sprache. Die erste Studie beweist, dass die angeblichen Vorteile nach kurzer Zeit wieder ausgeglichen sind. Die zweite Studie, die weder erreichte Ziele noch allfällige Erfolge prüft, zeigt auf, dass die Mehrheit der betroffenen Lehrkräfte vom Versuch nicht überzeugt ist. Die Einführung von praktisch 100% Hochdeutsch in den Kindergärten mit hohem Anteil an fremdsprachigen Kindern schliesst diese erfolgreich vom kulturellen, sozialen und politischen Alltagsleben in der Stadt aus und schafft massive Integrationsprobleme.

Liselotte Reber-Liebrich

Was ist mit den Akten?

Was geschieht mit meiner Krankengeschichte nach der Schliessung des Spitals? Kann ich diese zum Hausarzt überweisen lassen? Vernichten lassen? Rechtlich selber in Besitz nehmen? Ich erwarte vom Gemeindespital eine diesbezügliche genaue Antwort.

Cécile Uebelhart, Riehen

Versteckte Einnahmequelle?

In Riehen wird seit kurzer Zeit eine Dachwassergebühr erhoben, welche natürlich von den Vermietern gleich auf die Mieter abgewälzt wird. Dies obwohl weder der Vermieter noch der Mieter etwas dafür können, wenn es regnet und das Regenwasser dann in die Kanalisation fliesst. Ich muss mich nun fragen, was der Gemeinderat von Riehen mit dem Erlös aus dieser Dachwassergebühr macht. Für was wird dieses Geld schlussendlich verwendet? Augenscheinlich hat hier der Gemeinderat mit viel Ideenreichtum eine versteckte Einnahmequelle für die Gemeindefinanzen gefunden, um die Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen abzuzocken.

Thomas Jauslin, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Rieherner Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen.

Ihr RZ-Team

Reklameteil

AHV für Missbräuche plündern?

14.9.102



Ich stimme
NEIN
zur MwSt-Erhöhung

Jean Henri Dunant, Nationalrat, Basel

... denn kurzfristige Steuererhöhungen und ein 5-Milliarden-Geschenk der AHV verzögern eine Sanierung der IV.

Seniorenkomitee, Postfach 8252, 3001 Bern
PC 30-547125-2. Besten Dank für Ihre Unterstützung.
RZ008_178061

Ein Fest für Gross und Klein

Von heute Freitag bis übermorgen Sonntag findet das Riehener Dorffest statt. Besonders der Sarasinpark bietet diesmal Attraktionen für die Jugend. Festeröffnung ist heute um 17 Uhr im Sarasinpark.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Ein Seilpark, eine Kinderpass-Aktion mit verschiedenen Aktivitäten zum Thema «Wilder Westen», ein Lunapark mit Fahrgeschäften und Schiessbuden und ein Tanz- und Konzertabend am Eröffnungstag – das sind Attraktionen, die am kommenden Dorffest das jüngere Publikum ansprechen dürften. Das Fest dauert am Freitag von 17 bis 2 Uhr, am Samstag von 10 bis 2 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Mit ihrer Präsenz am Dorffest sorgen die IG Pfadi Riehen (siehe auch Bericht auf Seite 20) und das Freizeitzentrum Landauer, das die Bühne beim Sarasinpark organisiert hat, für «junge» Unterhaltung. Ausserdem organisiert der Verein «Offene Tür» im Gemeindehaus einen Kinderhort. Bei der Schlagzeug- und Marimbасhule

Edith Habraken (Zelt an der Rössligasse) gibt es nachmittags Spiele für Kinder und abends Karaoke für Teens und Twens. Und der Samariterverein Riehen ist für die Gesundheit zuständig, falls es zum einen oder anderen Missgeschick kommen sollte.

Eröffnung und Konzertabend

Am Freitagabend treten im Sarasinpark zwischen 18 und 19 Uhr die Hip-Hop-Formationen «Nuni-Girls», «Roundabout» und «Dancaholic» auf, ab 20 Uhr spielen die Bands «Always meet twice» (Singing and Songwriting), «Suffering Apes» (Rock), «Stereotype» (Rock) und «Gin on the Rockz & Killah Foundation» (Rap & DJ) auf, bevor etwa um 23 Uhr «Laugh Papers Sketsch Comedy» den Abschluss bilden.

Vor dem Konzertabend – um 17 Uhr – wird das Dorffest im Sarasinpark offiziell eröffnet, musikalisch begleitet vom Musikverein Riehen. Es sprechen OK-Chef Hansruedi Bärtschi, Gemeindepräsident Willi Fischer und Johann Martin Wyss, Gemeindepräsident von Muttten. Die Bündner Partnergemeinde Riehens ist am Dorffest mit einem Stand vertreten, organisiert einen Wettbewerb und lässt am Samstag um 14 Uhr auf der Bühne im Sarasinpark einen eigenen Kinderchor auftreten.

Attraktionen überall

Insgesamt 23 Festwirtschaften, 10 Bars und 49 weitere Stände stehen auf dem Festgelände, das von der Wettsteinanlage bis zum Sarasinpark und von der Tramhaltestelle Riehen-Dorf bis zur Wendelinsgasse reicht.

In verschiedenen Festbeizen ist für Unterhaltung gesorgt. Hier eine Auswahl:

Im Zelt der Feuerwehr Riehen-Bettingen auf dem Wettsteinparkplatz spielen am Freitag (18.15–2 Uhr) und Samstag (16.30–2 Uhr) «The Grandas», an beiden Tagen ist um 22.30 Uhr eine Show auf eigenem Boden angesetzt.

Der TV Riehen und die Riehener Parteien präsentieren gemeinsam auf dem Gemeindehausvorplatz am Freitag (20–22 Uhr) die «Dieter Werthemann Band» (Jazz) und am Samstag (ab 20 Uhr) den Alleinunterhalter «Pauli».

Am Samstag um 16 Uhr erfüllt das Orchester des Handharmonikaver eins Eintracht während rund einer Stunde im Zelt an der Schmiedgasse Wünsche aus dem Publikum. Ausserdem wird jeweils tagsüber ein Ballonwettfliegen durchgeführt.

Beim FC Amicitia (im Webergässchen) spielt am Freitag und Samstag (jeweils ab 20 Uhr) die Zweimannmusik «Sound for Life».

Die Gässler-Waggis präsentieren in ihrer Seemannsbeiz an der Rössligasse am Samstag ab 19 Uhr das «Duo Okay» aus dem Tösstal. Etwa um 20 Uhr kommen die «Lägerli-Hagger» auf Besuch.

Die Stadt-Jodler Basel-Riehen geben in der Nähe ihres Zeltes in der Schmiedgasse mehrere Konzerte (Freitag um 20 und 21.30 Uhr, Samstag um 14, 18 und 21.30 Uhr, Sonntag um 14 Uhr).

Der Posaunenchor des CVJM Riehen spielt in der Rössligasse am Samstag um 17 Uhr und am Sonntag um 13 Uhr. Ausserdem bietet der Verein einen Tuba-Wettbewerb («Wer bläst am lautesten?», Instrumenten-Schnupperkurse sowie eine MP3-Jukebox mit Live-Aufnahmen des Orchesters.

Fasnachtsmusik gibt es am Freitag und Samstag bei der Guggenmusik «Schrumpfkepf» (Schmiedgasse) und

am Samstag und Sonntag bei der «Rootsheere Clique» (Schmiedgasse). Bei den «Zoggelispalter» (Wettsteinstrasse) gibt es bayrische Bierfeststimmung mit Volksmusik ab CD, beim «Bunten Haufen Basel» (Sarasinpark) Armbrustschies sen für Kinder sowie Theater und Showkämpfe. Am Sonntag laden zwei Festzelte zur Jazz-Matinee. Bei den Riehener Service-Clubs Kiwanis – Lions – Rotary (Wettsteinparkplatz) spielen von 10.30–14 Uhr die «Harmonic Mandolin Oldies» und auf dem Gemeindehaus-Vorplatz sind von 11 bis 13 Uhr die «Spice Ramblers» zu hören.

Im «singenden Kuhstall» – bei Raclette und Wein – stellt sich die «Pano-

ramawelt Lungern-Schönbüel» vor, eine Region mit Aussicht zum Eiger und mit einer grossen Blumenpracht.

Es ist anzunehmen, dass noch viele andere Attraktionen zu erleben sein werden, denn das Riehener Dorffest lebt auch von der Spontaneität.

Nicht zu empfehlen ist die Anreise mit dem Auto. Parkplätze sind rar. Dafür werden grosse Veloabstellplätze zur Verfügung gestellt – im Kilchgässli, an der Bahnhofstrasse (neben dem Haus Nummer 2), beim Sarasinpark (Seite Wendelinsgasse) und an der Rössligasse. Und dann sind da natürlich noch Tram und Bus. Der Festplan auf der folgenden Doppelseite gibt einen Überblick.



rivella

RZ019847

FREI AUGEN OPTIK MR

Innovative Technologien für perfekten Sehkombi

Brillen | Kontaktlinsen | Optometrie

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch
Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen

claro

FAIR TRADE

Neue Ideen, schöne Dinge, öko-logisch produzierte und fair gehandelte Waren – besuchen Sie unseren Laden und schauen Sie selbst!

claro-WELTLADEN RIEHEN
an der Rössligasse 12

RZ019846

MED
Medizinisches Zentrum für kosmetische Lasertherapie

LASER

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung

- störender Körperhaare
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
- Altersflecken
- Tattoo und Permanent Make-Up

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht

- mit Botox
- Hyaluronsäure
- mit CO2-Laser, Pearl oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
Telefon +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Gesunde Beratung kompetent – nah ohne Voranmeldung

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Mit 2 Kurzparkplätzen vor dem Haus

Barbara Ehrsam – Monika Goebli
Baselstrasse 31, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 14
st.chrischona-apotheke@ovan.ch

NOTEGEN
MIIR WINTSCHE IINE E HAITERS DORFFESCHT

NOTEGEN COPY AG
BAUMLIHOFFSTRASSE 394 • RIEHEN
TEL. 061 601 45 51 • FAX 061 403 25 16
INFO@NOTEGENCOPY.CH

FELDSCHLÖSSCHEN

Merkel Druck
Offset / Digitaldruck - Bild-/Textverarbeitung

- Druck
- Ausrüsten
- Versand
- Multimedia
- Internet
- Prepress

Baselstrasse 52, Postfach, CH-4125 Riehen
Tel. 061 641 44 59
info@merkel.ch • www.merkel.ch

Jazzlounge

Besuchen Sie unsere Jazz Lounge

Live-Musik!

BAUMATERIAL RIECHE

fair banking

BKB-Riehen Dorf – Schmiedgasse 15
BKB-Riehen-Rauracher – In den Neumatten 63
Private Banking Riehen – Im Singeneshof 9

Basler Kantonalbank
fair banking

MBT
The anti-shoe.

Bon Fr. 30.-

AMAVITA
APOTHEKEN

Einkaufsrabatt auf 1 Paar MBT-Schuhe gültig vom 14.09. bis 31.12. 2009

AMAVITA Apotheke Rauracher
Rauracherstrasse 33 4125 Riehen
Tel. 058 851 32 21 ama221@amavita.ch

Nicht kumulierbar, keine Barauszahlung!

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Basel
Geschäftsstelle Riehen
Baselstrasse 56, 4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
riehen@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/basel

HAUG AG
Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

Würstchen.
Genau so fühlt man sich bei vielen Banken. Und genau darum gibts uns: mit tiefen Gebühren, attraktiven Hypotheken, Pauschalтарifen für Börsengeschäfte und Beratung auch am Samstag.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20, Riehen.
Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROS BANK
Es geht auch anders.

Rieheener Dorffest 2009

11./12./13. September

Lassen Sie Ihren Garten vom Gärtner **verwöhnen.**

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten

Andreas Wenk
Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Bars

- 32 FC Amicitia Riehen Supportvereinigung
- 33 Fasnachtsclique Mischtinge
- 34 Regiogemeinde
- 35 WunderBar
- 36 Weinstube Rinklin
- 37 FC Amicitia Riehen Eltern- und Gönnervereinigung
- 38 Brasil-Club «Copacabasiliea»
- 39 GKZV Fortschritt Riehen
- 40 Baumaterial Rieche
- 41 Motettenchor Region Basel
- 42 Schlagzeug- und Marimba-schule

RAIFFEISEN
am Aescheplatz und z'Rieche

W & Holzbau

Wenk-Liederer GmbH
Holzhandel + Zaunbau
Telefon +41 61 641 03 62
www.wenk-liederer.ch

Auto RiehenKubli
Service und Reparaturen aller Marken

- Neuwagen
- Occasionen
- Jahreswagen

Wendelinsgasse 11, 4125 Riehen
☎ 061 - 641 02 02

Porzellana

Handbemaltes Porzellan
Malschule

Rössligasse 21 4125 Riehen
Angelika Müller 061 641 41 02

Seit 1980 in Riehen
www.fusspflege-zeiter.ch

Yvonne Zeiter
staatl. dipl. Podologin
Schützengasse 1 Riehen
061 / 641 50 06

Gemeindebibliothek Riehen
Besuchen Sie uns!
www.riehen.ch

samariter
www.samariter-riehen.ch

Auch am Sonntag sind wir für Sie da.

Samariterposten
Schulzahnambulanz im Gemeindehaus.

Lehren, Helfen, Retten, Betreuen

Bäckerei Konditorei Apéro-Service
GERBER

Dr Begg vo Rieche

Bäckerei Gerber | Lörcherstrasse 70 | 4125 Riehen | Telefon 061 641 13 22



Festwirtschaften

- 1 Waageclique Rhywille
- 2 Ski- und Sportclub Riehen
- 3 Feuerwehr Riehen/Bettingen
- 4 Kiwanis-Lions-Rotary
- 5 Zur Chässchnitte
- 6 Turnverein Riehen
- 7 Rieheener Parteien
- 8 Handharmonikaveroin Eintracht HVE
- 9 Freunde s30 / schwarze Garde
- 10 Zoggelispalter
- 11 Herremättli-Clique + s 3erli
- 12 Rootsheere Clique
- 13 Schruppfkopf
- 14 Gemischter Chor Liederkranz Riehen
- 15 Stadt-Jodler Basel-Riehen
- 17 Chiquet Badeboutique «U chiquetu»
- 18 FC Amicitia Riehen 1930
- 19 CVJM Riehen – Basketball
- 20 Gässler Waggis
- 21 Restaurant Tonking
- 22 Pfadi Riehen
- 23 UHC Riehen / KTV Riehen

Infostände

- 45 Handharmonika-Club Riehen
- 64 Freizeitzentrum Landauer
- 90 Community Policing Riehen/Bettingen
- 91 FEG Riehen
- 92 Fides Assistenzhund
- 93 Filmclub Riehen
- 94 Frauenverein Riehen
- 95 Gegenseitige Hilfe
- 96 Posaunenchor CVJM Riehen
- 97 Rieheener Alters- und Pflege-heime
- 98 Tagesheim Wendelin
- 99 Verein Offene Tür
- 100 Verkehrsverein Riehen
- 101 Ganter Streichinstrumente
- 102 Kadetten-Korps Basel
- 103 Philharmonisches Orchester Riehen
- 104 Bunter Haufen Basel

E-S-R

Elektro Sahli Riehen
Grendelgasse 14, 4125 Riehen
Telefon 061 641 40 67
www.elektrosahli.ch

In dr Baiz vor dr **CHIQUET**
BADEBOUTIQUE
u chiquetu
gits
tschechische Spezialität
Topinky, Bierkäs, Bier
Mir feue uns of Eure Bauech

CENCI
Sport Mode
Spielwaren
Velos Motos
Outlet Shop

alpha Schlüsselservice Riehen
vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

viva
figurstudios für frauen

viva Figurstudio für Frauen
Schmiedgasse 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 43 11
riehen@vivatraining.ch
www.vivatraining.ch

STADT-JODLER BASEL-RIEHEN

Wir empfehlen uns für
Vereinsabende, Jodlermessen,
Geburtsstagsständeli usw.
Tel. 061 312 87 84 oder
079 822 94 55

i-smile
Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeneshof 8
Telefon 061 - 641 30 30

Gerber & Güntlisberger AG

Heizung – Service – Sanitär

Fürfelderstrasse 1, 4125 Riehen
info@gerber-guentlisberger.ch
Tel. 061 / 601 88 85

Adrian Münch
Kundenschreiner
seit 1984

Reparaturen und
Änderungen aller Art

Restaurationen
antiker Möbel

Käppelgasse 18
CH-4125 Riehen • Tel. 061 641 02 51

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

GEGENSEITIGE HILFE
RIEHEN - BETTINGEN

Besuchen Sie unsere Krimi-tauschbörse.

Nebst gemütlichen Stunden am Dorffest lohnt sich ein Abstecher in die **Parfumerie am Wäbergässli**

mit der Kundenkarte 10% auf unsere Marken
Estée Lauder, Clinique, Christian Dior, Lancôme, Juvena usw.

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

Geflügel- und Kaninchen-züchterverein «Fortschritt» Riehen

Besuchen Sie uns an der Rössligasse beim Brunnen!

NEU:
Ihr Sanitätsfachgeschäft in Riehen

CareCorner

Der Laden für alles, was Ihre Mobilität und Ihre Lebensqualität unterstützt.

Bäumlihofstrasse 447
(Nähe Rauracher)
Telefon 061 601 40 06
E-Mail: riehen@carecorner.ch

FND PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

Mulden
1/2 / 4/7 / 10
20 / 40 m³

Im Hirshalm 6 • CH-4125 Riehen
Büro 061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

MULDEN - ENTSORGUNG - KRAN BIS 12 TONNEN

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerlei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltsgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

SVP
Riehen

www.svp-riehen.ch

70 Arias Jose
71 Atelier Märlugge
72 Bruno Schwytzer
73 Butyggli im Waldrain
74 El Indio
75 Gysin Heidi
76 Haldemann Textilbearbeitung
77 Kashmir Art
78 Kündig Renato
79 Ursula Haugg
80 Zone Designschmuck
81 Zum Pinocchio
82 Kuster Keramik
83 Bead Star
84 Estrelle de Plath
85 Else + Heinz Weber-Larsen
86 Erlen-Verein Basel

Lust auf Neues?

Willkommen bei

BENEVOLO
RIEHEN-BETTINGEN
VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR FREIWILLIGENARBEIT



Das Pfingstlager der Pfadi – etwas unternehmen und Spass haben. Foto: zVg



Eine Modellansicht des Seilparcours der Pfadi, der am Dorffest aufgebaut wird. Foto: zVg

Ein Seilparcours im «Wilden Westen»

Die Pfadi ist in Riehen und Bettingen durch die Pfadi Riehen mit den vier Abteilungen Mäitlipfadi Rieche, Pro Patria, Rheinbund und St. Ragnachar vertreten. Die vier Abteilungen sind selbstständige Vereine und tauschen ihre Interessen in der Pfadi Riehen aus. Mit gegen 300 Aktiven ist die Pfadi eine wichtige Jugendorganisation in unserer Gemeinde.

Unsere jüngsten Kinder – im Alter von fünf bis elf Jahren – sind die Biber, Bienli und Wölfe. Die Kinder lernen an Samstagnachmittagen und in Lagern fair zu spielen, sich in eine Gruppe von gleichaltrigen einzufügen und eine ihnen angemessene Verantwortung zu tragen. Sie lernen aber auch viel über den Wald und seine Bewohner, über das Spurenlesen, das Zusammenleben und den Erfolg in der Gemeinschaft.

Ab elf Jahren treten die Jugendlichen in die Pfadistufe ein. An Samstagen und in Lagern lernen sie, Lagerbauten zu erstellen, sich in der Natur auszukennen, verantwortungsbewusst und überlegt zu handeln sowie in der Gruppe zusammenzuhalten und einander zu helfen.

Die Pfadi vermittelt Grundlagen für ein selbstbewusstes und soziales Leben, ganz im Sinn des internationalen Pfadigedankens «Allzeit bereit».

Die Pfadi Riehen ist am Dorffest Riehen 2009 im Sarasinpark mit Festzelt, Bar und einem Kinderpass vertreten. Highlight des Kinderpasses ist der Seilparcours.

Die Pfadi kleidet ihr Festgelände unter dem Thema «Wilder Westen» ein. Im Festzelt – dem Saloon – wird Fisch im Bierteig, Pommes, Grillwürste und ein Kuchenbuffet angeboten. Die «vier Daltons» bieten feine Crêpes aller Art an. Abends wird eine mexikanische Bar für Stimmung sorgen.

Speziell wichtig ist der Pfadi der Kontakt zu den Kindern. Mit dem Kinderpass können die jüngsten Dorffestbesucherinnen und -besucher das Fest zum Thema «Wilder Westen» erleben.

In Zusammenarbeit mit der lokalen Baufirma Soder AG, dem Seilparkbetreiber RopeTech GmbH aus Bern und dem Ingenieurbüro Lüem AG baut die Pfadi einen Seilparcours auf.

Ausgerüstet mit «Gstähti», Helm, Handschuhen und Rolle beginnt der Aufstieg auf den Turm. Mit Geschicklichkeit wird der zweite Turm über eine Hängebrücke erreicht. Anschliessend fährt der Besucher mit der gegen 70 Meter langen Seilbahn zurück auf festen Boden.

Die Leiterinnen und Leiter der Riehener Pfadiabteilungen bemühen sich, den Dorffestbesuchern die Jugendarbeit näher zu bringen. Anstelle des finanziellen Aspektes stehen vielmehr das Erreichen von gesteckten Zielen und das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund.

Mehr Infos: www.pfadi-riehen.ch; Kontakt: Philipp Sick c/o Smily, E-Mail: smily@st-ragnachar.ch, Telefon 079 818 19 26

Auf ein Dorffest der Begegnung!

Unsere Riehener Dorffeste haben einen eingespielten Rhythmus. Alle vier Jahre steigt das Festfieber an und jeweils im September kommt Riehen in eine ganz spezielle Festlaune. So auch dieses Jahr: von heute bis am Sonntag findet das dreitägige Dorffest statt. Dazu heisse ich Sie alle aus nah und fern ganz herzlich willkommen.

Seien Sie als Festbesucherinnen und -besucher unsere Gäste. Unternehmen Sie einen Spaziergang durch die Riehener Festmeile und erkundigen Sie das ganze Festareal vom Sarasin- bis zum Wettsteinpark. Dabei stossen Sie auf eine Vielzahl von Ständen und «Beizli», die zum Verweilen und Konsumieren anregen. Mit grossem Einsatz und viel Liebe zum Detail haben die mitwirkenden Vereine und Organisationen alles eingerichtet, damit Sie so richtig in Festlaune kommen. Verschiedene Attraktionen und Darbietungen aller Art warten auf Sie und versprechen einen bunten Strauss von Festfreuden.

Einen ganz speziellen Willkommensgruss darf ich an unsere Gäste aus Muten, unserer Bündner Partnergemeinde, richten. Es ist ein schönes Zeichen der Verbundenheit, wenn wir unsere Partnerschaft, die dieses Jahr fünfzig Jahre alt wird, auch an unserem Dorffest bekunden können. Liebe Muttner habt Dank, dass ihr die lange Reise nach Riehen auf euch genommen und uns eure Produkte aus der Bergwelt mitgebracht habt. Wir wünschen euch, wie auch allen andern Festbetreibern, guten Verkaufserfolg.



Mit dem Dorffest bietet sich immer auch die Gelegenheit, Menschen zu treffen, die man schon lange nicht mehr gesehen hat und viele Heimweh-Riehener kommen ans Dorffest, um alten Freunden zu begegnen. Ein Fest ist aber auch immer eine gute Gelegenheit, noch unbekannte Dorfbewohner kennenzulernen. Der unkomplizierte Rahmen eines Dorffestes ist die ideale Plattform für neue Begegnungen, aus denen sich vielleicht neue Freundschaften entwickeln. So

wünsche ich allen Festbesucherinnen und -besuchern ein frohes Fest der Geselligkeit, der Begegnung und des Kennenlernens. Allen Festverantwortlichen danke ich herzlich für die muster-gültige Vorbereitung und Organisation und wünsche Wetterglück und einen pannen- und unfallfreien Anlass. Möge das Dorffest 2009 alle Festteilnehmer erfreuen und möge uns über das Dorffest hinaus ein guter Dorfgeist erhalten bleiben.

Willi Fischer, Gemeindepresident

Grusswort des OK-Präsidenten

Es ist eine bald vierzigjährige Tradition, dass in Riehen alle vier Jahre ein Dorffest stattfindet. So schrieb Albert Abt, OK-Präsident Dorffest 1977, in seinem Grusswort: «Nach den Festlichkeiten zur 450-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel, die sich im Jahre 1972 über das ganze Jahr erstreckten und auch ein grosses Dorffest umfassten, wurde aus breiten Kreisen der Wunsch geäussert, in einigen Jahren ein ähnliches Fest durchzuführen. Dabei wurde vor allem betont, dass ein solches Dorffest das Leben unserer Vereine und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerung wesentlich stärken könnte.» Ende August 1977 fand dann das eigentliche 1. Riehener Dorffest statt. Wenn wir nun am 11. September 2009, um 17 Uhr, im Sarasinpark das diesjährige Dorffest eröffnen, ist dies bereits die 9. Auflage seit jener Zeit. Wie schon 1977 so ist es für das OK auch in diesem Jahr ein wichtiges Anliegen, den Riehener Vereinen eine Möglichkeit zu bieten, sich am Dorffest zu präsentieren, das Vereinsleben zu stärken und die Zusammengehörigkeit mit der Bevölkerung zu pflegen. Um die meist ehrenamtlichen Tätigkeiten der Vereinsverantwortlichen noch mehr zu unterstützen, hat das OK in diesem Jahr darauf verzichtet, mit zusätzlichen

Abgaben einen allfälligen Reingewinn zu erwirtschaften und einer gemeinnützigen Institution zukommen zu lassen. Die Unkostenbeiträge der Teilnehmer wurden deshalb nochmals leicht reduziert, sodass die am Dorffest teilnehmenden Vereine und Institutionen in erster Linie die Nutzniesser sind und den erwirtschafteten Gewinn in ihren Nachwuchs oder in vorgesehene Vereinsprojekte investieren können.

Das OK ist erfreut, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Riehener Vereine und Institutionen aktiv am Dorffest beteiligen. Ebenso ist die Patengemeinde Muten wiederum mit einem Stand mit dabei. Auch die diversen Marktstände werden nicht fehlen. Es tauchten in den vergangenen Tagen hier und dort verschiedene Flyer auf, mit denen für die einzelnen Festwirtschaften oder Attraktionen geworben wird. Ich freue mich schon jetzt auf die vielen originellen Ideen. Kommen Sie also ans Dorffest und geniessen Sie ein paar fröhliche Stunden in einer Festwirtschaft, einer Bar oder an einem Stand.

Das Festareal ist etwa gleich wie beim letzten Dorffest. Flanieren Sie vom Parkplatz beim Gemeindehaus, via Wettsteinstrasse, Schmiedgasse, Webergässchen, Rössligasse, Garten-



gasse bis in den Sarasinpark, wo sich wiederum ein Lunapark befindet. Besuchen Sie auf dem Rückweg dann aber auch den Singeisenhof, der ebenfalls ins Festareal integriert ist und zum Verweilen einlädt. Sie sehen, ein kurzweiliger Rundgang bietet Ihnen Gelegenheit, die kulinarische Vielfalt zu erkunden.

Im Namen des OK Dorffest Riehen und der Festteilnehmer wünsche ich Ihnen viel Vergnügen und ein interessantes und schönes Dorffest 2009.

Hansruedi Bärtschi, OK-Präsident

ARTEMIS
MENSCH - HUNDE - SCHULE

Grunderziehungskurs
(enthält Pflichtkurs-Praxis)

Theorieabend 16.10.09, von 19–21 Uhr in der alten Kanzlei Riehen. Praktische Stunden donnerstags von 10–11 Uhr, erste Stunde am 22.10.09, letzte Stunde am 10.12.09.

Kurskosten Fr. 250.–
Anmeldung erbeten unter
Telefon 076 337 67 50
E-Mail: info@dienst-fuer-hund.ch

Palria's Schoggi-paradies Riehen

Pralinés Konfekt
Torten Kuchen

Nach Ihren Wünschen mit Liebe hergestellt

S Schoggi-Team wünscht allne es tolls Fescht

Baselstrasse 23
4125 Riehen
Telefon 061 641 69 70
Fax 061 641 69 71
E-Mail: schoggi@schoggi-paradies.ch
Web: www.schoggi-paradies.ch

Partner von

Anne Gyger
dipl. Dentalhygienikerin HF

Schopfeggässchen 8
4125 Riehen
Telefon 061 641 13 13
info@dentalhygiene-riehen.ch
www.dentalhygiene-riehen.ch

Bed & Breakfast
Chez Olivia et Pascal

O. & P. de Montmollin
Niederholzstrasse 16
4125 Riehen
Telefon/Fax +41 (0)61 601 69 79
bed+breakfast@montmollin.ch
www.chez-olivia-et-pascal.ch

B+S Bammerlin + Schaufelberger

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen
Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

KIEFER & CO. Glaserei

- Reparaturen
- Service (24 Std.)
- Einrahmungen
- Schaufenster
- Spiegel
- Glastüren
- Glasdächer

Bäumlihofstrasse 375, 4125 Riehen
Tel. 061 601 31 62, Fax 061 641 44 46

CVJM Riehen Abteilung Basketball lädt ein:

Besuchen Sie unseren
RACLETTE-SCHOPF am
Dorffest Riehen vom 11. bis 13. September
und bringen Sie diesen

GUTSCHEIN für ein RACLETTE

Evelyn hair styling

Rössligasse 32, 4125 Riehen

Tel. 061 641 13 31



MUSEUM
der Stadt Schopfheim

Wallstraße 10. 79650 Schopfheim. Tel. 0 76 22 / 6 37 50

«Ein Hauch von Hollywood»
Präsentation aus der Welt der Filmfabrik
bis 28. Oktober 2009

Öffnungszeiten: Mi 14–17 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 10–12 und 14–17 Uhr

07019877



**Parkrestaurant
Lange Erlen**

Romantik-Dinner

Welcome Prosecco –
4-Gang-Gourmetmenü –
Deluxe-Wein 5 dl Flasche
Fr. 68.– p. Person

Mittwoch bis Samstag ab 19 Uhr
Tel. 061 681 40 22
www.lange-erlen.ch

RZ2018134



Pestalozzi Apotheke
— HOMÖOPATHIE —
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621-91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 8.00–14.00 Uhr

**Einführung in die Klassische
Homöopathie**

Theorie, Philosophie,
Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen

Kursdaten: Dienstag, 13./20./27. Oktober
Zeit: 19–21 Uhr
Ort: Ursula Balmer Hoffmann
Gemeinschaftspraxis alte Post
Baselstrasse 57
4125 Riehen
Kursgebühren: Fr. 70.–,
inklusive Unterlagen
Anmeldung: Telefon 061 641 57 70

B7019876

GIMA

**GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG**

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

B7018125

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzelt@bluewin.ch www.papwetzelt.ch

Schranz AG  **Riehen**

Haushaltgeräte
aller Marken

Verkauf und
Reparaturen

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

BZ01814

KREUZWORTRÄTSEL NR. 37

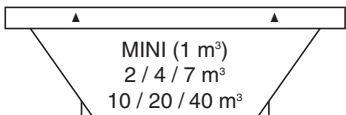
in d. Haus ist Gem.-bibliothek («zur ...»)	die Beerenfrüchte sind Gewürz	grosser Speise- u. Sportfisch	höchster Adliger in Frankreich	Buchstabe d. griech. Alphabets	Insekt, ähnelt Biene	Metall, geeignet zum Schmieden	Riehener Sporthalle	Gutschein	Riehen hat auch eine solche Schule
→		7	Abk. f. United Press	→	einheitl. gestaltete Kleidung	→			→
Fluss in England	12	Gebieten (in islam. Ländern)	Land in Westafrika		Naturwissenschaft		Personalpronomen	15	schweizer Stadt an See
→		→	→	11	Heilbehandlung	zeitgemässe Art sich zu kleiden	→	Trockensubstanz, kurz	→
Grossmutter	→		männl. Vorname	Internetadresse v. Peru	inneres Organ			das grosse ist Hauptgewinn	3
Zwergengland	→		→	→	diese Strasse führt durch Riehen Dorf	CH-Auto-kennz. v. Winden	wasserdichte Luke im Deck eines Schiffes	→	→
ein Golf-schläger	→				Staat in Zentralasien	Könige sitzen darauf			südamer. Säugetier
aus Gelege geschlüpfte Jungtiere	kleine Gitarre	Blume m. duftenden Blüten	4	das Seiende	trop. Frucht		berühmter Kurort im Wallis	span.: ein	6
→		griech. Gott der Liebe	→			trop. Vogel m. buntem, farbigem Schnabel	kurz f. Lizenz	Abk. f. und anderes	→
Gefäss m. Henkel	kleines Boot				knapp f. Internet		bras. Musiker (Tom)	sehr kurze Zeitspanne	→
→		eingeladene Person	10	glühende Masse	→		Rappen, Abkürzung	brutto, kurz	→
Chemiefaser	engl.: Bein			fehlt bei re, mi, fa, so, la	→	incorporated, Abk.	Doppelkonsonant	kurz für Bit	→
8				untere Abteilung der Juraformation	→		Wein aus gleichnam. ital. Stadt	1	→
kleiner Mittagsschlaf	span.: ihnen			Beruf auf der Alp	→	chem. Zeichen f. Platin		franz.: dich	→
→		9		abgekürzter Inter-city-zug	→	kosmische Leuchterscheinung	14		→

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
 2 / 4 / 7 m³
 10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 061 601 10 69

BZ018140

Bestattungen
STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

LUTZ

Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Turninger Str. 179

*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ018137

RIEHERNER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der
Riehener Zeitung
wird
Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,
der findet!»

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzwörterrätsel Nr. 36 bis 39 erscheint in der Ausgabe Nr. 39 der Riehener Zeitung vom 25. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat August aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 37

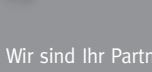
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach

Sie sind Ihr Partner für alle Spengler- und Flachdacharbeiten. Spezialanfertigungen sind für uns eine willkommene Herausforderung.

BZ018143



FRIEDLIN AG Riehen
 Rössligasse 40, Riehen
 Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch





Merkel Druck
Druck Verlag Kommunikation

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster



RZ018141



Musikverein Inzlingen 1878 e.V.

59. Waiefescht Inzlingen

19.–21. September

RZ019871

Programm

Samstag, 19. September 2009

- Festbetrieb ab 14.30 Uhr
- Ab 20 Uhr **«The Queenings»**, danach Tanz mit **«The Nightshadows»**

Sonntag, 20. September 2009

- Festbetrieb ab 11 Uhr

- Frühschoppenkonzert mit dem **Musikverein Grenzach**. Anschliessend Nachmittagskonzert mit **Musikverein Wollbach**, **Musikverein Wallbach**, **Musikverein Utzenfeld** und **Musikverein Tannenkirch**
- Ab 20 Uhr Schlagerparty und Tanz mit **«The Nightshadows»**

Montag, 21. September 2009

- Mittagessen ab 12 Uhr
- Kindernachmittag ab 15 Uhr
- Ab 18 Uhr **Schaffies Schüüre Musikanten**, danach Tanz mit **«The Nightshadows»** und Verlosung

www.musikverein-inzlingen.de

SPORT IN KÜRZE

Zwei fünfte Plätze in Bellinzona

rz. Mit einer Athletin und vier Athleten war der TV Riehen an den Schweizer Meisterschaften U20/U23 vom vergangenen Wochenende in Bellinzona vertreten. Aus gesundheitlichen Gründen verzichtete hatte der Speerwerfer Joel Loretan. Trotz Verletzungsproblemen am Start war Thomas Sokoll, der im Speerwerfen der U23 immerhin Platz fünf erreichte. Ebenfalls Fünfte wurde Cornelia Bürki im Hochsprung der U23. Mit 1,60 Metern gelang ihr kein ausserordentliches Resultat. Sie hatte als einzige ihres Vereins eine Medaillenchance.

Erwartungsgemäss nicht über die Vorläufe hinaus kamen der U20-Juni-or Tobias Sandmeier (100 und 200 Meter) und der U23-Athlet Daniel Uttenweiler (200 und 400 Meter). Carla Gerster wurde im Weitsprung der U20 Dreizehnte. Mit Nils Wicki (Old Boys) sorgte ein Ex-TVRLer für einen der Glanzpunkte der Meisterschaft. Mit 2,15 Metern stellte er im Hochsprung der U23 eine neue Schweizer Saisonbestleistung auf und wurde überlegen Meister.

Leichtathletik, Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U20/U23, 5./6. September 2009, Bellinzona, Resultate TV Riehen und Medaillen LABB
Männliche U23. 200 m, Vorläufe: Daniel Uttenweiler (D/TVR) 23.10. – **400 m, Vorläufe:** Daniel Uttenweiler (D/TVR) 53.61. – **Hoch:** 1. Nils Wicki (OB Basel) 2.15, 3. Matthias Zehnder (BTV Sissach/LGO) 1.99. – **Kugel (7,26 kg):** 2. Marc van Oost-rum (OB Basel) 14.42. – **Speer (800 g):** 5. Thomas Sokoll (TVR) 50.54.

Männliche U20. 100 m: 1. Alex Wilson (JAM/OB Basel) 10.58; **Vorläufe:** Tobias Sandmeier (TVR) 11.70. – **200 m:** 1. Alex Wilson (JAM/OB Basel) 21.65; **Vorläufe:** Tobias Sandmeier (TVR) 24.20. – **5000 m:** 1. Severin Sager (LC Fortuna) 15:37.82. – **Hoch:** 1. Sven Tarnowski (D/LC Basel) 2.10. – **Stab:** 1. Marquis Richards (TV Arlesheim) 5.00. – **Diskus (1,75 kg):** 2. Lorenzo Bizzini (OB Basel) 43.63, 3. Elias Ammann (OB Basel) 43.53.

Weibliche U23. Hoch: 5. Cornelia Bürki (TVR) 1.60. – **Kugel (4 kg):** 1. Ana Zogovic (OB Basel) 14.38.

Weibliche U20. 100 m: 2. Annina Roth (LV Frenke) 12.44. – **200 m:** 2. Annina Roth (LV Frenke) 25.53. – **Stab:** 3. Tabea Ulmer (OB Basel) 3.00. – **Weit:** 13. Carla Gerster (TVR) 4.72. – **Drei:** 2. Isabelle Gysi (OB Basel) 11.13.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Birsfelden – FC Amicitia I	0:2
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Aesch – FC Amicitia II	4:2
4. Liga, Gruppe 6:	
SC Basel Nord – FC Riehen I	4:3
5. Liga, Gruppe 5:	
FC Polizei Basel – FC Amicitia III	2:4
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Bubendorf – FC Amicitia b	0:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
FC Rheinfelden – FC Amicitia b	8:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
FC Zwingen – FC Amicitia b	6:2
Junioren D9, 1. Stärkeklasse:	
FC Arlesheim a – FC Amicitia a	3:0
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Allschwil b	0:3
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
FC Pratteln c – FC Amicitia d	5:4
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
SC Binningen a – FC Amicitia a	9:3
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
SC Steinen Basel b – FC Amicitia b	2:10
FC Amicitia c – FC Concordia c	3:6
FC Zeningen – FC Amicitia d	9:4
Senioren, Meisterklasse:	
FC Amicitia – FC Allschwil	0:0
Veteranen, Promotion:	
SC Binningen a – FC Amicitia a	3:2
Veteranen II, 7er-Fussball:	
FC Lausen 72 b – FC Amicitia b	1:2
Frauen, 3. Liga, 2. Stärkeklasse:	
FC Münchenstein – FC Amicitia	1:1

Fussball-Vorschau

SATUS-Meistersch. NWS, 1. Hauptrunde: Mi, 16. Sept., 20 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia – US Olympia**

4. Liga, Gruppe 6:	
So, 13. Sept., 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – FC Pratteln b	
5. Liga, Gruppe 5:	
So, 13. Sept., 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – FC Telegraph	
Veteranen, Cup, Sechzehntelfinals:	
Di, 15. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Reinach a	
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:	
Di, 15. Sept., 19 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen	
Do, 17. Sept., 19 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – SC Ciba b	
Junioren B9, 2. Stärkeklasse:	
Sa, 12. Sept., 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Birsfelden	
Junioren A, Promotion:	
So, 13. Sept., 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Laufen	
Junioren B, Promotion:	
So, 13. Sept., 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Reinach	
Junioren C, Cup, Sechzehntelfinals:	
Mi, 16. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SV MuttENZ a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
Sa, 12. Sept., 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FK Beograd	
Junioren D9, 1. Stärkeklasse:	
Sa, 12. Sept., 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SV Sissach a	
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
Sa, 12. Sept., 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – BCO Alemannia b	
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
Sa, 12. Sept., 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Arlesheim	
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
Sa, 12. Sept., 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Oberwil c	

Handball-Resultate

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 3: **TV Breite – Riehen/Kleinbasel 17:33**

Handball-Vorschau

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 3: Sa, 12. September, 15.15 h, Gym Laufen **TSV Wahlen – SG HB Riehen/Kleinbasel** Di, 15. September, 19 Uhr, St. Jakob Basel **SG HB Riehen/Kleinbasel – HC Oberwil** Junioren U17: Sa, 12. September, 14.15 Uhr, Niederholz **SG Kleinbasel/Riehen/Josef – Oberwil**

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U18/U16, 5./6. September 2009, Grendelmatte Riehen, TV Riehen und Medaillen Leichtathletikverband beider Basel

Männliche U18. 3000 m: 28. Irian Nathan (TVR) 10:19.12.

Männliche U16. 80 m, Zwischenläufe: Alexander Ham (TVR) 9.97 (VL 9.77); **Vorläufe:** Cyrill Dieterle (TVR) 10.08, Benjamin Schneider (TVR) 10.11. – **2000 m:** 2. Kevin Bühler (LC Fortuna) 5:51.82. – **100 m Hürden, Halbfinals:** Benjamin Schneider (TVR) 14.89, Cyrill Dieterle (TVR) 15.04 (VL 14.76); **Vorläufe:** Alexander Ham (TVR) 16.10. – **Weit:** 3. Cedric Bloch (LC Therwil) 6.05. – **Kugel (4 kg):** 2. Gregori Ott (SC Liestal) 14.75. – **Diskus (1 kg):** 1. Gregori Ott (SC Liestal) 45.51. – **Hammer (4 kg):** 3. Thomas Mächler (OB Basel) 38.72.

Weibliche U18. 100 m, Zwischenläufe: Nadja Anklin (TVR) 13.19 (VL13.00); **Vorläufe:** Annika Geiser (TVR) 13.76. – **200 m, Vorläufe:** Julia Schneider (TVR) 27.20. – **1500 m:** 2. Gina Gaugler (SC Liestal) 4:52.89. – **3000 m:** 2. Gina Gaugler (SC Liestal) 10:21.67. – **100 m Hürden, Halbfinals:** Patrizia Eha (TVR) 15.55, Nadja Anklin (TVR) 22.05 (VL 15.59). – **300 m Hürden, Final:** 1. Simone Werner (TVR) 43.61 (VL 45.40); **Vorläufe:** Linn Breitenfeld (TVR) 47.91. – **Hoch:** 2. Janine Itin (LV Frenke) 1.65. – **Kugel (3 kg):** 7. Patrizia Eha (TVR) 11.90. – **Diskus (1 kg):** 3. Alena Vollenweider (BTV Sissach/LGO) 30.88, 5. Julia Schneider (TVR) 30.24, 6. Patrizia Eha (TVR) 30.10, 8. Annika Geiser (TVR) 29.54. – **Hammer (3 kg):** 1. Jil Ullmann (OB Basel) 45.07. – **Speer (600 g):** 7. Patrizia Eha (TVR) 33.64.

Weibliche U16. 80 m Hürden, Halbfinals: Sybille Rion (TVR) 12.88 (VL 12.49). – **Hoch:** 10. Sybille Rion (TVR) 1.50. – **Weit:** 2. Celine Albisser (LV Frenke) 5.39. – **Drei:** 2. Celine Albisser (LV Frenke) 10.92 (neue Schweizer BL U14). – **Diskus (750 g):** 7. Stina Geiser (TVR) 28.52. – **Speer (400 g):** 1. Natalie Kehrre (D/LV Frenke) 43.10, 15. Corina Brander (TVR) 33.36.

BOGENSCHIESSEN Schweizer Meisterschaft im Feldbogenschiessen

Gold und Silber für Juventas

Der Riehener Adrian Faber wurde in Jussy U19-Schweizer-Meister im Feldbogen-schiessen, sein Vater Dominik Faber gewann Silber bei den Männern.

df. Dominik und Adrian Faber von den Bogenschützen Juventas nahmen am vergangenen Wochenende in Jussy bei Genf an den Schweizer Meisterschaften im Feldbogenschiessen teil. Der Wettkampf findet auf 5er-Scheiben im Gelände statt. Das Zentrum gibt einen Zusatzpunkt (6). Es werden vierzehn Scheiben auf unbekannte und vierzehn auf bekannte Distanzen geschossen, jeweils drei Pfeile pro Scheibe. Neben den unbekannten Distanzen kommen als zusätzliche Schwierigkeiten die sich je nach Geländewinkel verändernde Flugbahn des Pfeiles, die ungewohnten Positionen und Schiessstellungen im unebenen Gelände sowie stark wechselnde Licht- und Windverhältnisse hinzu. Die 28 Scheiben werden in einem Parcours in 4er-Gruppen abgelaufen, wobei es nicht auf die Zeit ankommt.

Dominik und Adrian Faber haben in dieser Disziplin wenig Erfahrung und hatten deshalb am Vorwochenende in Lausanne zu Trainingszwecken ein Turnier bestritten, das Dominik Faber als Zweiter und Adrian Faber als U17-Sieger beendete. In Jussy war die



Foto: zVg

Beim Feldbogenschiessen gibt es abenteuerliche Abschiessorte.

Elite am Start. Der erst vierzehnjährige Adrian Faber trat in der Kategorie U19 an, um die Distanzen der Erwachsenen schiessen zu können (unbekannt bis 55 Meter, bekannt bis 60 Meter). Vater und Sohn konnten sich gegenüber Lausanne beide steigern. Dominik Faber blegte in einem stärkeren Feld wiederum Platz zwei. Mit 353 Punkten gewann er hinter Serge Vercellini aus Genf, dem Spezialisten

in dieser Disziplin, der auf 368 Punkte kam, die Silbermedaille.

Adrian Faber überraschte die Konkurrenz mit 316 Punkten, liess die älteren Paul Jeannet (Genf, 311 Punkte) und Axel Müller (Genf, 297) hinter sich und holte den Schweizer-Meistertitel nach Riehen. Nach Gold bei den U17 in der Halle und Outdoor war dies zum Saisonabschluss sein dritter Titel in diesem Jahr.

RAD Mountainbike-Weltmeisterschaften in Canberra (Australien)

Enttäuschung für Katrin Leumann

rz. Grosse Erwartungen – riesige Enttäuschung. Dieses Fazit zog die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann gleich selbst, nachdem sie die Weltmeisterschaft im australischen Canberra am vergangenen Samstag nur als Zwanzigste beendet hatte. Nach einer fantastischen Saison mit Toptenplätzen im Weltcup, Platz sechs an der Europameisterschaft, dem Schweizer Meistertitel und dem Gesamtsieg im Racer-Bikes-Cup hatte sie mit einem Spitzenplatz geliebäugelt. Als Minimalziel hatte sie sich Platz fünfzehn vorgenommen. Doch schon der Start misslang.

Am Start rutschte sie vom Pedal, konnte sich nach diesem Missgeschick aber wieder nach vorne kämpfen. Kurz vor dem ersten Aufstieg fiel sie einem grösseren Sturz zum Opfer und fand den Rhythmus nicht mehr. «Meine Lunge brannte von der kalten Luft und irgendwie kam ich nicht mehr vom Fleck», sagte sie nach dem Rennen. Sie habe sich auch nicht wie gewohnt quälen können. Erst in der

Schlussrunde gelang ihr noch die dreizehntbeste Zeit, doch da war das Rennen schon gelaufen.

Als Zwanzigste war sie nur drittbeste Schweizerin hinter Esther Süss, die mit dem tollen achten Platz überraschte, und Petra Henzi, die Siebzehnte wurde. Immerhin verteidigte Katrin Leumann im Weltcup-Gesamtklassement ihren Platz in den ersten zehn. Als Zehnte ist sie im Gesamtweltcup auch immer noch beste Schweizerin, einen Rang vor Petra Henzi.

Mountainbike-Weltmeisterschaften, Crosscountry, 1.–5. September 2009, Canberra (Australien)

Frauen: 1. Irina Kalentieva (RUS) 1:43:20, 2. Lene Byberg (NOR) 1:43:33, 3. Willow Koerber (USA) 1:44:12, 4. Sabine Spitz (D) 1:44:50, 5. Anna Szafraniec (POL) 1:44:57, 6. Catharine Pendrel (CAN) 1:45:56, 7. Cecile Rode Ravanel (FRA) 1:46:27, 8. Esther Süss (SUI) 1:47:00, 9. Eva Lechner (ITA) 1:47:18, 10. Heather Irmiger (USA) 1:47:32; 17. Petra Henzi (SUI) 1:50:48, 20. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:51:15.



Foto: Michel Studer

Schweizer Meisterin Katrin Leumann wurde an der WM in Australien ihren eigenen hohen Erwartungen nicht gerecht.

HANDBALL Regio-Cup: HB Riehen – TV MuttENZ 20:26

Gegen Zweitligisten gut mitgehalten

db. Der amtierende Viertligameister Handball Riehen bekam es in der ersten Cuprunde mit dem Zweitligisten TV MuttENZ zu tun – auf dem Papier eine klare Sache für die Gäste. Doch MuttENZ kam nur mit zwei Torhütern und sieben Feldspielern nach Riehen. Während der HBR fast aus dem Vollen schöpfen konnte, standen doch ein Torhüter und zehn Feldspieler zur Verfügung. Die Riehener hatten sich vorgenommen, möglichst keine Fehler zu machen, um das Spiel ausgeglichen zu gestalten, und es gelang ihnen, 1:0 und 2:1 in Führung zu gehen. Erst nach sechs Minuten lag MuttENZ mit 2:3 erstmals vorne. Noch einmal konnten die Riehener ausgleichen, doch einige Gegenstösse später stand es 3:8. Die Riehener rissen sich abermals zusammen und kamen nach 25 Minuten wieder auf 10:11 heran, doch wie schon in der letzten Saison reichte die Luft nicht zu mehr. MuttENZ liess nicht locker und so stand es zur Pause 11:16.

Zur Mannschaft ist zu sagen, dass mit Andrin Aeschbach, Eddie Joseph

und Daniel Wehrli drei 16- bis 18-Jährige auf dem Feld standen. Da die Riehener erst seit den Sommerferien in dieser Zusammensetzung trainieren konnten, klappte das Zusammenspiel nicht immer reibungslos.

Dank den vielen Spielern konnten die Riehener viel ausprobieren und kamen immer wieder zu schönen Toren. Ausser zwei Serien von je drei Gegentoren konnten sie in der zweiten

Halbzeit gut mithalten und so gewann der Favorit «nur» mit 20:26.

HB Riehen (4. Liga) – TV MuttENZ (2. Liga) 20:26 (11:16)

Regio-Cup, 1. Runde. – Sporthalle Niederholz. – Handball Riehen: Frederic Seckinger(Tor); Daniel Bucher (1), Florian Kissling (1), Daniel Gisler (1), Marc Suter (3), Markus Jegge (4), Marco Basile (7), Eddie Joseph, Andrin Aeschbach, Raphael Willi (3), Daniel Wehrli.



Foto: zVg

Der HB Riehen schlug sich als Unterklassierter im Cup gut.

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U18/U16 in Riehen

Simone Werner läuft auf der Grendelmatte zum Titel



Julia Schneider war als Fünfte die Beste des TVR-Trios im Diskuswerfen der Weiblichen U18.



Simone Werner zuoberst auf dem Podest.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

An einer gelungenen Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft setzte Simone Werner vom organisierenden TV Riehen auf der Grendelmatte den Glanzpunkt: im 300-Meter-Hürden-Rennen der Weiblichen U18 wurde sie überlegen Schweizer Meisterin.

rs. Die alles überragende Leistung aus Riehener Sicht zeigte am vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte Simone Werner. Die U18-Athletin wäre in den 300-Meter-Hürden-Vorläufen vom Samstag zwar fast gestürzt, am Sonntag gelang ihr im Final dann aber der perfekte Lauf. Sie lief in 43,61 Sekunden eine neue Schweizer Saisonbestzeit und gewann den Titel souverän. Ihre Vereinskollegin Linn Breitenfeld stellte in den Vorläufen in 47,91 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung auf. Trotz Vorlauf-Aus durfte auch sie mit ihrer Leistung sehr zufrieden sein.

Drei Riehenerinnen im Final

Nicht gestochen hatten zuvor die drei Riehener Trümpfe im Diskuswerfen der Weiblichen U18. Zwar qualifizierten sich die Saisonzweite Julia Schneider sowie Patrizia Eha und Annika Geiser mit soliden Würfen sicher für den Endkampf der besten Acht, der Exploit blieb dann aber aus. So fiel Ju-

lia in den zweiten drei Versuchen vom dritten auf den fünften Rang zurück, Patrizia folgte als Sechste und Annika als Achte. Immerhin durften Julia und Patrizia zur Siegerehrung – neben den drei Medaillengewinnern wurden jeweils auch die Viert- bis Sechstplatzierten mit einem Präsent geehrt.

Patrizia Eha bewies ihre Wurfstärke eindrücklich. Nicht nur im Diskuswerfen, sondern auch im Kugelstossen und im Speerwerfen erreichte sie den Final der besten Acht und wurde jeweils Siebte. Ausserdem qualifizierte sie sich über 100 Meter Hürden für die Halbfinals. Eine solide Meisterschaft! Julia Schneider ging über 200 Meter an den Start, blieb aber erwartungsgemäss in den Vorläufen hängen. Annika Geiser konnte über 100 Meter ihre Saisonbestzeit nicht bestätigen und schied mit schwacher Zeit in den Vorläufen aus.

Nadja Anklin mit Problemen

Grosser Pechvogel der Meisterschaft war Nadja Anklin. In Normalverfassung wäre die U18-Staffel-Internationale über 100 Meter Hürden eine Medaillenkandidatin und über 100 und 200 Meter eine Finalkandidatin gewesen. Doch sie hatte sich von ihren Verletzungsproblemen nicht genügend erholt, schied in den 100-Meter-Halbfinals in für sie sehr bescheidenen 13,19 Sekunden aus, kam nach einem Beinahesturz über 100 Meter Hürden nur über die Zeit in die Zwischenläufe und war dort chancenlos. Über 200 Meter trat sie gar nicht an.

Ein guter 80-Meter-Hürden-Vorlauf gelang Sybille Rion (U16) in 12,49 Sekunden. Zwar war sie in den Halbfinals in 12,88 Sekunden langsamer, doch das Erreichen der Halbfinals war für sie schon ein schöner Erfolg gewesen. Im Hochsprung riss sie nach souveränem Beginn (1,45 und 1,50 Meter im ersten Versuch) die 1,55 Meter nur ganz knapp. Hätte sie diese Höhe im ersten Versuch geschafft, hätte es für Platz vier gereicht. Das Podest war für sie aber ausser Reichweite. Sie wurde Zehnte.

Ein solider Wettkampfgelang Stina Geiser im Diskuswerfen der U16. Mit 28,52 Metern verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung um einige Zentimeter und wurde im allerdings erschreckend schwachen Feld gute Siebte – ein persönlicher Erfolg.

Mehr als Platz 15 im 27 Athletinnen starken Feld hatte sich Corina Brander im Speerwerfen der U16 erhofft. Für den durchaus möglichen Exploit war sie an ihrer ersten grossen Meisterschaft wohl etwas zu nervös. Dennoch bestätigte sie mit einem Wurf auf 33,36 Meter ihre SM-Limite.

U16-Athleten im erwarteten Rahmen

Bei den Männlichen U16 ging das Trio Benjamin Schneider, Cyrill Dieterle und Alexander Ham über 80 Meter und 100 Meter Hürden an den Start. Cyrill Dieterle verpasste die 80-Meter-Zwischenläufe nur knapp, qualifizierte sich für die Hürden-Halbfinals und war mit seinem Auf-

tritt zufrieden. Alexander Ham, der als einziger Riehener die 80-Meter-Zwischenläufe erreichte, im Hürdensprint aber als einziger in den Vorläufen hängenblieb, war von seiner Leistung hingegen nicht angetan. Benjamin Schneider war im Hürdensprint bester Riehener, im 80-Meter-Lauf aber knapp langsamer als seine beiden Vereinskollegen. Insgesamt ein solider Auftritt des U16-Trios gegen starke Konkurrenz.

Die Erfüllung der Limite im 3000-Meter-Lauf war für den U18-Athleten Irian Nathan schon ein grosser Erfolg. Im Meisterschaftsrennen wurde er in einer für ihn relativ bescheidenen Zeit Letzter. Viel weiter nach vorne hätte es ihm aber auch mit persönlicher Bestzeit nicht gereicht.

Mit neun Athletinnen und vier Athleten war der TV Riehen so gut wie noch nie an einer nationalen Meisterschaft vertreten und alle schlugen sich ordentlich. Schade, dass trotz diversen Medaillenchancen nur ein Exploit gelang. Schön ist aber, dass dieser Exploit ein ausserordentlicher war. So darf der TVR nach dem letzten Jahr, als Annika Geisser sensationell das U16-Diskuswerfen gewann, gleich wieder einen Meistertitel feiern!

Lob für die Organisation

Die TVR-Verantwortlichen durften von den Gästen viel Lob einheimsen. Dem Organisationskomitee – und allen voran dem unermüdlichen OK-Chef Mario Arnold – ist es gelungen,

eine stimmungsvolle Meisterschaft ohne grossen Schnickschnack zu organisieren, der die Athletinnen und Athleten in den Mittelpunkt stellte. Viel Technik – die Eingabe der Resultate erfolgte mit Laptops direkt bei der Anlage, die Weiten bei den Wurfdisciplinen wurden mit optischen Geräten gemessen – erlaubte eine rasche Verarbeitung der Resultate. Der Samariterverein Riehen, der wie immer den Sanitätsposten betreute, musste nur rund vierzig Mal eingreifen, es blieb bei Bagatellen.

Fünf Schweizer Bestleistungen

Es gab hervorragende Leistungen zu bewundern – so der 100- und 200-Meter-Erfolg der Berner U18-Athletin Mujinga Kambundji, die schon bei den Frauen Doppelmeisterin geworden war, die vier Schweizer Bestleistungen in den an Meisterschaften erstmals ausgetragenen 600- und 2000-Meter-Läufen der Weiblichen und Männlichen U16, die Schweizer U14-Bestleistung im Dreisprung der erst dreizehnjährigen Baselbieterin Celine Albisser (LV Frenke), die sich in der Kategorie U16 im Dreisprung und auch im Weitsprung Silber holte, oder der 100-Meter-Hürden-Lauf von Brahian Pena (TV Amriswil). In 12,65 Sekunden blieb er deutlich unter der offiziellen Schweizer U16-Bestleistung. Da er Dominikaner ist, muss er aber bis zu seiner Einbürgerung auf den Eintrag in die Rekordbücher warten. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)



Linn Breitenfeld stellte im 300-Meter-Hürden-Lauf eine neue persönliche Bestleistung auf.

Foto: Michel Studer



Patrizia Eha – hier beim Kugelstossen – trat gleich in vier Disziplinen an.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



Ein Heer im roten T-Shirt – Kampfrichter im Einsatz, hier beim Dreisprung.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

HANDBALL Jun. U15: TV Breite – SG Riehen/Kleinbasel 19:33

Vielversprechender Auftakt

dl. Für viele Junioren von Handball Riehen war es am vergangenen Samstag das erste U15-Spiel ihrer Handball-Karriere. Kein Turnier war zu bestreiten, sondern nur ein Spiel, in welchem man die Leistung auf den Punkt bringen muss. Kein Verschlafen des Startspiels mehr, das man dann in den Folgespielen wieder wettmachen kann. Ein Spiel mit «echtem» Schiedsrichter und Team-Timeout erwartete die U15-Spieler der Spielgemeinschaft Handball Riehen/TV Kleinbasel im Gymnasium Bäumlihof. Die SG setzt sich aus 16 Spielern von Handball Riehen und 3 vom TV Kleinbasel zusammen. Pro Spiel dürfen maximal 14 Spieler eingesetzt werden.

Nicht nur die Spieler, nein auch die Eltern waren gespannt auf dieses erste Spiel. Der Zuschaueraufmarsch war gross! Auch die Spielerbank der SG Handball Riehen / TV Kleinbasel war bis auf den letzten Platz gefüllt. Platzwahl, Anpfiff und los ging das Abenteuer U15. Marc Lorenz setzte gleich seine erste Duftmarke und brachte den HBR mit 0:1 in Führung. Er war auch massgebend an den Toren zwei und drei für Riehen beteiligt. Marc Lorenz hatte beide Vorbereitungsturniere verpasst und ging angeschlagen in dieses Spiel. Der HBR baute den Vorsprung schnell auf 1:5 aus. Man war dem TV Breite in allen Belangen weit überlegen. Also wechselten die Riehener Spieler um Spieler und bauten den Vorsprung trotzdem weiter auf 3:9 aus. Marc Lorenz spürte seine Verletzung immer stärker und wurde geschoht. Lukas Schläpfer übernahm seine Position und reihte sich nach kurzen Startproblemen ebenfalls in die Torschützenliste ein. Florian Burkhardt traf

alles, was im und um das Tor stand an diesem Nachmittag. Nur ins Tor traf er trotz vielen Versuchen in dieser ersten Halbzeit viel zu wenig. Zur Halbzeit führte die SG Handball Riehen/TV Kleinbasel mit 8:17.

Wer nun eine gemütliche zweite Halbzeit mit einer Torflut der Riehener erwartet hatte, wurde böse überrascht. Man nahm es nun etwas lockerer in der Verteidigung und vorne wurde gesündigt. Auf 13:19 kam der Gegner wieder heran und auf der Riehener Bank wurde es immer lauter. Trotz Schmerzen schickte man Marc Lorenz wieder aufs Feld. Seine Präsenz strahlte wieder Ruhe aus und seine Tore und Zuspiele sorgten für einen Torabstand, der wieder für Ruhe sorgte. Auf 13:23 zog der HBR davon. Marc Lorenz hatte seinen Dienst erfüllt und wurde wieder ausgewechselt. Am Schluss waren es vor allem Florian Burkhardt und Tobias Lorenz, die für die Riehener trafen. Doch hinten hatte man Löcher wie ein Schweizer Käse. Nur dank den tollen Paraden der beiden Torhüter Marco Sarti und Morris Gurtner konnte Schlimmeres verhindert werden. Am Schluss gewann man das erste U15-Spiel doch noch klar mit 19:33.

TV Breite – HSG Handball Riehen/TV Kleinbasel 19:33 (8:17)

Riehen/Kleinbasel: Morris Gurtner/Marco Sarti (Tor); Yannick Aeschbach (1), Lukas Brändle (2), Florian Burkhardt (8), Clemens Czisla (1), Nicolas Feigenwinter (1), Julius Gassmann, Marc Lorenz (9), Tobias Lorenz (6), Pascal Morgenthaler, Pascal Moser (1) Dominique Reber, Lukas Schläpfer (4). – Trainer: Daniel und Gabi Lorenz.

FUSSBALL FC Birsfelden – FC Amicitia I 0:2 (0:1)

Schlecht gespielt und doch gewonnen

rz. Mit dem vierten Sieg im vierten Spiel festigte der FC Amicitia seine Führung in der regionalen Zweitligameisterschaft. Souverän war der 0:2-Auswärtssieg in Birsfelden allerdings nicht. «Ich könnte keinen Spieler hervorheben», sagte Sportchef Jörg Rickli, «aber obwohl wir schlecht gespielt haben, haben wir gewonnen, und das spricht für den Teamgeist.» Am Einsatz fehlte es den Riehnern nämlich nicht. Sie erarbeiteten sich auch zahlreiche Chancen, doch wurde der Spielaufbau immer wieder durch Fehlpassse unterbrochen, oft agierten die Riehener zu eigensinnig und verzettelten sich in Dribblings, statt das einfache Zuspiel zu suchen.

Das junge Birsfelder Team spielte engagiert, operierte aber oft mit langen Bällen und kam kaum zu Torchancen. Und so lohnte es sich, dass die Riehener es geduldig weiter versuchten, bis Bregenzler kurz vor der Pause zum 0:1 traf und Uebersax in der Nachspielzeit die Sache klar machte und damit in der Torschützenliste zu seinem Teamkollegen Buccafurni aufschloss. Uebersax und Buccafurni führen die Torschützenliste mit je sieben Treffern nun gemeinsam an.

Uebersax als «Edeljoker»

Uebersax war erst zehn Minuten vor Schluss für Onyeyiri ins Spiel gekommen. Dies nicht etwa weil er angeschlagen oder formschwach gewesen wäre, sondern weil er aus beruflichen Gründen die ganze Woche nicht hatte trainieren können, während Onyeyiri kaum ein Training auslässt. Onyeyiri, ein Wühler und Kämpfer, der für seine Mitspieler Räume öffne, habe seine Sache denn auch gut gemacht, lobte Rickli doch noch einen Spieler.

Die Birsfelder schlugen sich letztlich selbst. In einem ganz und gar nicht gehässigen Spiel liessen sich Notz nach gut einer Stunde und Mehmeti in der Nachspielzeit nach harmlosen Situationen zu Handgreiflichkeiten verleiten und mussten vorzeitig vom Platz.

Cup-Spiele gegen Thun und Concordia

Bereits gestern Donnerstag (nach Drucklegung dieser Ausgabe) spielte Amicitia zu Hause gegen den Tabellenletzten Concordia. Danach folgen zwei Cup-Spiele, zuerst der Schwei-



Skeptische Blicke auf der Riehener Trainerbank.

Foto: zVg

zer-Cup-Hit gegen den Challenge-League-Klub FC Thun, das erste Schweizer-Cup-Spiel der Riehener überhaupt. Der Match findet am Samstag, 19. September, auf dem Buschwilerhof in Basel statt (Tram Nr. 6, «Morgartenring»). Am Mittwoch, 23. September, folgt das Basler-Cup-Sechzehntelfinalspiel gegen den FC Concordia (20.15 Uhr, Sportanlagen St. Jakob).

FC Birsfelden – FC Amicitia I 0:2 (0:1)

Sternenfeld. – 90 Zuschauer. – SR: Scheck. – Tore: 41. Bregenzler 0:1, 92. Uebersax 0:2. – Birsfelden: Hürner; Manna, von Euw, Buchmann (83. Kovacevic), Borgeaud (90. Hermann); Notz, Mehmeti, Kenan Oemeroglu, Yilmaz (65. Nestler); Dario Oemeroglu, Dapoto. – Amicitia: Kurt; Ramos, Bregenzler, Märklin, Mietrup; Felske, Vujasinovic (76. Ilijasevic), Müller (90. Heizmann), Fazio; Onyeyiri (80. Uebersax), Buccafurni. – Amicitia ohne Arslani, Velupilai (verletzt) sowie Hassler, Spycher und Danilsson (abwesend). – Verwarnungen: 19. Manna, 39. Märklin, 56. D. Oemeroglu, 56. Vujasinovic, 59. Bregenzler, 83. Müller. – Platzverweise: 62. Notz (Unsportlichkeit), 92. Mehmeti (Unsportlichkeit).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Amicitia I 4/12 (17:3), 2. FC Allschwil 4/10 (12:7), 3. FC Oberdorf 4/9 (14:7), 4. FC Reinach 4/9 (12:8), 5. SC Binningen 3/6 (11:5), 6. SV Sissach 4/6 (8:9), 7. FC Birsfelden 4/5 (8:7), 8. AS Timau Basel 3/4 (7:6), 9. BSC Old Boys Basel 2/3 (4:7), 10. SC Baudepartement 4/3 (3:9), 11. FC Laufen 3/0 (2:10), 12. FC Pratteln 3/0 (5:17), 13. FC Concordia 4/0 (4:12).

SCHACH Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U18/U16 in Riehen

SG Riehen verteidigt Platz drei



Welf Aumann konnte am vergangenen Wochenende für die erste Mannschaft beide Partien gewinnen und machte dabei den entscheidenden Punkt gegen Lausanne.

Foto: Philippe Jaquet

Die SG Riehen I verlor in der Nationalliga A unglücklich gegen den mehrfachen Meister Reichenstein, revanchierte sich jedoch mit einem Auswärtssieg gegen Lausanne und liegt zwei Runden vor Schluss auf dem dritten Rang. Die SG Riehen II gewann den NLB-Spitzenkampf gegen Echallens.

pe. Reichenstein ist objektiv gesehen die zweitstärkste Mannschaft der Schweiz und war somit gegen Riehen klar favorisiert. Andererseits ist Reichenstein ein Gegner, der den Riehnern sehr gut liegt. Dies sollte sich bewahrheiten: Riehen konnte den Wettkampf sehr ausgeglichen halten und mit etwas Glück wäre gar ein Sieg dringelegen. Doch schliesslich vermochte Hansjürg Känel seine klare Gewinnstellung nicht zu verwerten, sodass doch noch ein knapper Sieg des Favoriten resultierte.

Die SG Riehen I revanchierte sich am folgenden Tag gegen Lausanne: In einem ebenfalls sehr umkämpften Match vermochten die Riehener das bessere Ende für sich zu behalten. Eine spannende Partie spielte Ralph Buss: Er opferte zuerst einen Bauern und dann die Qualität. Dies erwies sich als richtige Stellungseinschätzung. Sein Gegner mit dem König in der Mitte musste schon bald die Hand reichen. Jörg Hickl spielte, wie fast immer, sehr nachhaltig und setzte seinen Gegner, einen russischen Grossmeister, kräftig unter Druck. Nachdem alle taktischen Klippen umschifft waren, wurde verdient der

ganze Punkt eingefahren. Nun hing es noch an Welf Aumann. Er hatte einen Bauern weniger, jedoch entsprechende Kompensation. In Anbetracht des Wettkampfstandes versuchte es sein Gegner mit der Brechstange, was prompt mit einem Punktverlust bestraft wurde. Nun geht es für die Riehener Mitte Oktober in der Doppel-Schlussrunde darum, den ausgezeichneten dritten Zwischenrang möglichst halten zu können.

Die SG Riehen II vermochte sich in der NLB-Westgruppe im Spitzenkampf gegen Echallens durchzusetzen und die Tabellenführung wieder zu übernehmen. Als einziger Wermustropfen bleibt zu vermerken, dass Riehen II nicht aufsteigen kann ...

Riehen III vermochte erstmals in dieser Saison geschlossen aufzutreten und besiegte Liestal klar, womit das Abstiegsgespenst wohl vertrieben sein dürfte.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2009

Nationalliga A, 6. Runde: SG Riehen I – Reichenstein 3,5-4,5 (Ekström – Hort remis, Hickl – Sokolow remis, Cvitan – Wirthensohn 1-0, Brendel – Volke 0-1, Buss – Heilmann 0-1, Aumann – Drabke 1-0, Kaenel – Maier remis, Werner – Weindl 0-1), Luzern – Joueur Lausanne 3-5, Wollishofen – Genf 5-3, Mendrisio – Bodan Kreuzlingen 3,5-4,5, Winterthur – Zürich verschoben auf 12. September. – 7. Runde: Joueur Lausanne – SG Riehen I 3-5 (Sermier – Cvitan remis, Tschernuschewitsch – Hickl 0-1, Gallagher – Brendel remis, Netzer – Ekström remis, Lehtivaara – Buss 0-1, Ch. Lamoureux – Aumann 0-1, Burnier – Kaenel 1-0, Meyer – Werner remis), Bodan – Wollishofen 2-6, Genf – Luzern 4-4, Zürich – Mendrisio 5,5-2,5, Reichenstein – Winterthur verschoben auf 13. September. – Rangliste nach 7 Runden: 1. Zürich 6/12 (31,5), 2. Reichenstein 6/10 (30,5), 3. SG Riehen I 7/8 (31,5), 4. Wollishofen 7/8 (30), 5. Joueur Lausanne 7/8 (29,5), 6. Luzern 7/5 (26,5), 7. Winterthur 5/4 (19), 8. Mend-

risio 7/4 (24,5), 9. Genf 7/4 (23,5), 10. Bodan 7/3 (17,5). – Partien der Doppel-Schlussrunde vom 17./18. Oktober in Zürich (Hotel «Novotel City-West», Schiffbaustrasse 13). 8. Runde (Samstag, 13 Uhr): Zürich – Riehen, Reichenstein – Joueur Lausanne, Winterthur – Wollishofen, Luzern – Bodan, Genf – Mendrisio. 9. Runde (Sonntag, 11 Uhr): Reichenstein – Zürich, Genf – Riehen, Wollishofen – Luzern, Mendrisio – Joueur Lausanne, Bodan – Winterthur.

Nationalliga B, Westgruppe, 6. Runde: SG Riehen II – Echallens 4,5-3,5 (Metz – Gheorghiu remis, Flückiger – Olivier 1-0, Rüfenacht – Duratti remis, Giertz – Vianin remis, Herbrechtsmeier – Sadéghi remis, Holzhauer – Steenhuis remis, Pérez – Lopez 0-1, Stolle – A. Meylan 1-0), Biel – Bern 4-4, Reichenstein II – Schwarz-Weiss Bern 5-3, Therwil – Solothurn 3-5, Fribourg – Martigny 7-1. – Rangliste nach 6 Runden: 1. SG Riehen II 9 (28/nicht aufstiegsberechtigt), 2. Echallens 8 (28,5), 3. Bern 8 (27), 4. Reichenstein II 7 (27), 5. Biel 7 (24), 6. Solothurn 7 (23,5), 7. Schwarz-Weiss Bern 6 (26½), 8. Fribourg 4 (20), 9. Therwil 3 (21), 10. Martigny 1 (14,5). – Partien der 7. Runde (27. September): Therwil – Riehen II, Schwarz-Weiss Bern – Echallens, Bern – Reichenstein II, Biel – Fribourg, Martigny – Solothurn.

1. Liga, Nordwest, 6. Runde: SG Riehen III – Liestal 6,5-1,5 (R. Staechelin – Schwarz remis, Schwiertschott – Novosel 1-0, Frech – Odermatt 1-0, Wielsch – Schmid 1-0, Pfau – M. Fischer 1-0, Deubelbeiss – S. Fischer remis, Balg – Baumann remis, Maeder 1-0 ff.), Rössli Reinach/BL – Basel 5-3, Birsfelden/Beider Basel – Birseck 5-3, Echiquier Bruntrutain Porrentruy spielfrei. – Rangliste: 1. Rössli Reinach 6/10 (30/für Aufstiegs spiel qualifiziert), 2. Echiquier Bruntrutain Porrentruy 5/8 (25,5), 3. Birsfelden/Beider Basel 5/7 (24,5), 4. Birseck 5/7 (23), 5. SG Riehen III 5/2 (17,5), 6. Liestal 5/1 (9,5), 7. Basel 5/0 (14). – Partien der 7. und letzten Runde (26. September): Birseck – Echiquier Bruntrutain Porrentruy, Liestal – Birsfelden/Beider Basel, Basel – SG Riehen III, Rössli spielfrei.

2. Liga: SG Riehen IV – Birseck II 2,5-3,5.
3. Liga: Reichenstein V – SG Riehen V 1-5.

FUSSBALL FC Aesch – FC Amicitia II 4:2 (3:2)

Sechs Tore, drei Elfmeter und ein Platzverweis

tb. Turbulent ging es bei der Drittligapartie des FC Amicitia II in Aesch zu und her. Bereits nach sechs Minuten gingen die Gäste aus Riehen nach einem schönen Kopfballdurch Senior Vetter in Führung.

Nur wenige Minuten später zeigte der Unparteiische nach einem Tackling von Heizmann auf den Elfmeterpunkt. Wiederum nur zwei Minuten später erneut ein Foulpfiff, diesmal im Strafraum der Aescher. Kohler verwandelte souverän zur erneuten Amicitia-Führung. In der zwanzigsten Minute erneut ein Penaltypfiff, wieder für die Aescher und diesmal war angeblich ein Handspiel eines Amicitia-Verteidigers der Grund. Goalie Bochslar parierte, doch den Abpraller konnte der Aescher Stürmer dann doch noch verwandeln. Danach

beruhigte sich das Spiel. Quasi mit dem Pausenpfiff wurde die schlecht stehende Riehener Abwehr ausgekontert und die Gastgeber gingen erstmals in Führung.

Nach der Pause folgte ein weiterer Tiefschlag für Amicitia. Müller erhielt nach einem Foul mit anschliessender Reklamationsphase die Gelb-Rote Karte gezeigt. Doch die Gäste gaben nicht auf und waren mehr im Ballbesitz. Von numerischer Unterzahl war nichts zu spüren. Und doch hatten die Aescher die besseren Möglichkeiten. Amicitia glaubte bis zuletzt an den Ausgleich, war aber im Spielaufbau und im Abschluss zu ungenau. Nach einem weiteren Riehener Ballverlust in der geöffneten Abwehr konnte Aesch in der neunzigsten Minute den Sack zumachen.

FC Aesch – FC Amicitia II 4:2 (3:2)

Löhrenacker. – 50 Zuschauer. – Tore: 6. Vetter 0:1, 13. 1:1 (Foulpentalty), 15. Kohler 1:2 (Foulpentalty), 21. 2:2 (Handspentalty/Nachschuss), 45. 3:2, 90. 4:2. – Amicitia II: Th. Bochslar; Büchler (70. Ramos), Heutschi (60. Chiarelli), Leuenberger, Fernandes (80. Buser); Müller, Heizmann, Schweizer, Kohler; Vetter, Cakal. – Bemerkungen: 92. Pfostenschuss Cakal. – Verwarnungen: Müller, Leuenberger (Foul). – Platzverweise: Müller (Geld-Rote Karte für Reklamieren).

3. Liga, Gruppe 2, Tabelle: 1. FC Schwarz-Weiss 4/9 (14:4), 2. BCO Alemannia Basel 4/9 (12:6), 3. FC Dardania 4/8 (6:1), 4. FC Aesch 3/7 (8:5), 5. FC Black Stars II 4/6 (5:9), 6. SC Münchenstein 4/5 (6:6), 7. FC Türkücü 4/5 (7:8), 8. FC Gelterkinden b 3/4 (4:3), 9. FC Amicitia II 4/4 (7:9), 10. FC Telegraph 4/4 (4:6), 11. US Bottecchia 4/1 (8:14), 12. US Olympia 4/1 (4:14).